



Zwettl

Gemeindenachrichten der
Stadtgemeinde Zwettl – NÖ

Posteingang bar eingerichtet - An einen Haushalt -
Amtliche Mitteilung



Zügiger Baufortschritt bei der Umfahrung Zwettl



Zwettler Braustadtfest



Um- und Ausbau der Stadthalle



Sommerferienspiel

Aktuelles

| | |
|--|----|
| 36.000 Euro Strafe wegen ein paar Holzhütten?..... | 4 |
| Intensives Baugeschehen zum Ausbau der Stadthalle..... | 6 |
| Zügiger Baufortschritt bei Umfahrung Zwettl | 9 |
| Kulinarik & Genuss am Zwettler Braustadtfest | 10 |
| Zwettler Sommerferienspiel..... | 13 |
| Aus dem Gemeinderat | 14 |

Infrastruktur, Verkehr und Wirtschaft

| | |
|---|----|
| Eröffnung des Feuerwehrhauses in Großhaslau..... | 18 |
| 10. Waldviertler Genussmesse | 19 |
| Schanigarteneröffnung und Auftakt „Zwettl – ein Gewinn“ ... | 20 |
| Neues ARBÖ-Prüfzentrum eröffnet..... | 20 |
| Caritas eröffnete Recycling Werkstatt in Zwettl..... | 21 |

Gesundheit und Soziales

| | |
|---|----|
| Gesundheitstag „SEHEN & HÖREN“ mit Seh- und Hörtests...22 | |
| Ärztendienste, Apothekendienste..... | 23 |
| „Kinder gesund bewegen“ in Marbach und Jahrgs..... | 25 |
| Zwettler Bürgerstiftung aktuell | 27 |

Service

| | |
|------------------------------------|----|
| Veranstaltungen..... | 32 |
| Zwettl Jugend-Website: online..... | 35 |

Bildung, Kultur und Tourismus

| | |
|--|----|
| Volkshochschule Zwettl, Herbstprogramm..... | 36 |
| Jubiläumskonzert 30 Jahre Zwettler Big Band..... | 40 |
| Museumsaison startete mit Sonderausstellung | 42 |
| Neues aus dem Stadtarchiv | 44 |
| 40 Jahre Freimaurermuseum Schloß Rosenau..... | 46 |
| 4-Sterne-Superior-Auszeichnung für Schlosshotel Rosenau .. | 46 |
| Stadtbücherei Zwettl begeistert | 47 |
| Aktionstag Stadtmauerstädte | 50 |

Sport und Freizeit

| | |
|--|----|
| Sommervergnügen im ZwettlBad | 51 |
| FF Hörmanns feierte 75-jähriges Bestehen | 52 |
| Neue Sonnenliegen im Sonnenbad | 53 |

Umwelt

| | |
|--|----|
| E-Carsharing in Zwettl | 54 |
| 25 Jahre Zwettler Umweltförderung..... | 55 |
| „Stofftasche statt Plastiksackerl“ | 56 |
| Öffnungszeiten Altstoffsammelzentrum | 56 |
| Umweltaktion „Saubere Gemeinde“ | 57 |

Standesamt, Ehrungen und Auszeichnungen

| | |
|---|----|
| Ehrenzeichen- und Berufstitelverleihungen | 60 |
| Goldenes Priesterjubiläum von Abt Wolfgang Wiedermann.. | 61 |
| 50-jähriges Priesterjubiläum von Pater Ägid Traxler | 62 |
| Geburtstage und Hochzeitsjubiläen..... | 68 |
| Impressum | 68 |
| Geburten, Eheschließungen, Todesfälle | 69 |



Neubestellung und Angelobung

Über Vorschlag von Bürgermeister Herbert Prinz wurden mit Beschluss des Gemeinderates der Stadtgemeinde Zwettl in seiner Sitzung vom 30. Juni 2015 die Ortsvorsteher für die Dauer der Funktionsperiode des Gemeinderates (2015 bis 2020) neu bestellt. Am 1. Juli fand im Großen Sitzungssaal des Stadtamtes die Verabschiedung der ausscheidenden und die Angelobung der neuen Ortsvorsteher statt.

Bürgermeister Herbert Prinz dankte den bisherigen Ortsvorstehern für die langjährige und vorbildliche Erfüllung ihrer Aufgaben und überreichte jedem ausscheidenden Ortsvorsteher als Zeichen des Dankes eine Bibliographie des Bezirkes Zwettl, ein Buch mit Ansichten vom Stift Zwettl und eine C. M. Zieherer-CD. Von den insgesamt 18 verabschiedeten Ortsvorstehern kann Ernst Huber auf die längste Dienstzeit zurückblicken: Er wirkte seit 1971, also insgesamt 44 Jahre lang, als Ortsvorsteher von Rosenau Dorf. „Ortsvorsteher sind das wichtigste Bindeglied zwischen den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort und der Gemeindeverwaltung“, betonte Bürgermeister Prinz den hohen Stellenwert dieser Tätigkeit. Unter den Ortsvor-

stehern, die während der Funktionsperiode 2010 bis 2015 ausgeschieden sind, weist Franz Decker (ausgeschieden per 31. Dezember 2014) aus Marbach am Walde mit einer Funktionszeit von beinahe 35 Jahren eine engagierte und lang andauernde Vertretung seiner Ortschaft auf. Für die Orte Purken und Bernhards ist nun Ortsvorsteher Erich Thaler aus Jagendbach zuständig. Nachdem bisher für Oberwaltenreith der Ortsvorsteher aus Eschabruck zuständig war, wurde nun für Oberwaltenreith Josef Bichl als Ortsvorsteher bestellt.

Den neu bestellten und angelobten Ortsvorstehern wurde vom Bürgermeister jeweils das Bestellsdekret und die Dienstanweisung für Ortsvorsteher übergeben.



Hergestellt nach der
Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens
„Schadstoffarme Druckerzeugnisse“,
Druckerei Janetschek GmbH • UWNr. 637



Vizebürgermeister DI Johannes Prinz, Bürgermeister Herbert Prinz und Stadtdirektor Mag. Hermann Neumeister (sitzend Mitte) mit den am 1. Juli 2015 neu angelobten Ortsvorsteherinnen und Ortsvorstehern.

Absetzung der Ortsvorsteher



Die langjährigen Ortsvorsteher Hubert Pömmner, Leopold Hahn, DI Renée Hofbauer, Elfriede Assfall, Herta Knödlstorfer, Oskar Burger, Ernst Huber (vorne sitzend) und Franz Decker, Gerhard Weißenhofer, Ing. Martin Gruböck, Anton Böhm, Johann Murth, Josef Bachtrog sen. und GR Otto Gössl (hinten stehend, v.l.n.r.) wurden von Bürgermeister Herbert Prinz und Vizebürgermeister DI Johannes Prinz (vorne, Mitte) verabschiedet.

Insgesamt 51 Personen sind nun mit Wirkung vom 1. Juli 2015 für die Stadtgemeinde Zwettl als Ortsvorsteher tätig. Folgende Ortsvorsteher wurden mit Ende der Funktionsperiode 2010 bis 2015 verabschiedet: Elfriede Assfall (Wolfsberg), Hubert Pömmner (Kleinschönau), DI Renée Hofbauer (Ratschenhof), GR Otto Gössl (Kleinotten), Leopold Hahn (Germanns), Johann Murth (Niederglobnitz), Josef Bachtrog sen. (Wald-

hams), Herbert Pregartbauer (Gerlas), Ernst Huber (Rosenau Dorf), Anton Böhm (Niederstrahlbach), Oskar Burger (Niederneustift), Rudolf Böhm (Böhmhöf), Ing. Martin Gruböck (Purken und Bernhards) und Herta Knödlstorfer (Unterrabenthan). Während der Funktionsperiode ausgeschieden sind Friedrich Haider (Kleinmeinharts), Gerhard Weißenhofer (Rosenau Schloß) und Franz Decker (Marbach am Walde).



Bürgermeister
Herbert Prinz

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Nach der Neuwahl und Konstituierung des Gemeinderates wurden nun auch die Ortsvorsteher und Ortsvorsteherinnen für die Funktionsperiode bis 2020 neu bestellt und am 1. Juli im Stadttamt Zwettl

angelobt. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit den in ihrer Funktion verbliebenen und neuen Ortsvorstehern, die als Bindeglied zwischen der Ortsbevölkerung und der Gemeindeverwaltung wichtige Aufgaben zu erfüllen haben.

Es freut mich, dass der Bau der Umfahrung von Zwettl zügig und plangemäß verläuft und von der Bevölkerung mit großem Interesse wahrgenommen wird. Auch mit dem Ausbau der Sporthalle zur Stadthalle liegen wir im Plan, worüber im Blattinneren näher berichtet wird.

Erfreulich war auch die große Beteiligung der Schulen, Feuerwehren und Ortsgemeinschaften an unserer Umweltaktion „Saubere Gemeinde“, wofür ich allen Beteiligten herzlich danke. Mit dem traditionellen Maibaum-Aufstellen in Zwettl – heuer durch die Bevölkerung der ehemaligen Gemeinde Gschwendt (Gschwendt, Moidrams und Syrafeld) – wurde wieder ein erfreuliches Zeichen der Zusammengehörigkeit gesetzt.

Das Zwettler Braustadtfest und die Genussmesse, viele kulturelle Veranstaltungen und die Übertragung des Radiofrühstüppens des ORF Niederösterreich vom Tag der offenen Tür in Edelhof zeigten überregionale mediale Wirkung.

Besonders freue ich mich über die vielen Feiern von Bestandsjubiläen, beispielsweise des Freimaurermuseums Schloß Rosenau, der FF Hörmanns, der Zwettler Big Band oder der NÖ Malakademie Zwettl sowie die vielen Einladungen zur Feier persönlicher Jubiläen, Auszeichnungen und Ehrungen, wozu ich allen auch auf diesem Wege nochmals herzlich gratuliere.

Bitte legen Sie beim Lesen der Gemeindenachrichten auch Ihr Augenmerk auf das vielfältige Angebot des Seniorenzentrums St. Martin und unsere Aktivitäten als „Gesunde Gemeinde“. Nutzen Sie im kommenden Halbjahr auch das umfangreiche Bildungsangebot der Volkshochschule Zwettl!

Besonders erfreulich ist auch die rege Vereinsbeteiligung am Zwettler Sommerferienspiel, bei dem wir den Kindern und Jugendlichen gemeinsam mit zahlreichen Vereinen und Veranstaltern ein abwechslungsreiches Angebot für Ferienaktivitäten bieten. Für diese ehrenamtliche Arbeit der Vereine und Betreuer der Kinderveranstaltungen bedanke ich mich ganz herzlich.

Ich wünsche allen Gemeindebürgerinnen, Gemeindebürgern und Gästen eine schöne Sommer-, Ferien- und Urlaubszeit.

Meine Sprechstunden: montags, jeweils von 8.00 bis 12.00 Uhr oder gegen Voranmeldung

Für die neue Funktionsperiode als Ortsvorsteher angelobt wurden:

| | |
|----------------------------------|--------------------------|
| Friedersbach: | Karl Binder |
| Mitterreith: | Franz Zeindl jun. |
| Eschabruck: | GR Andreas Lintner |
| Oberwaltenreith: | Josef Bichl |
| Wolfsberg: | Martin Weidenauer |
| Kleinschönau: | Markus Artner |
| Ratschenhof: | Hermine Paukner |
| Koblhof: | Gertraud Knapp |
| Kleehof: | Franz Trappl jun. |
| Gradnitz: | Rudolf Blauensteiner |
| Großglobnitz: | Rudolf Berger |
| Bösenneuzen: | Manfred Schuh |
| Kleinotten: | Josef Neuwirth |
| Germanns: | Ingrid Böhm |
| Hörmanns: | Monika Trappl |
| Mayerhöfen: | Franz Wally |
| Niederglobnitz: | Markus Murth |
| Ottenschlag: | Franz Binder |
| Moidrams: | Erna Heider |
| Gschwendt: | Herbert Grassinger |
| Syrafeld: | Norbert Weissensteiner |
| Jagenbach, Purken und Bernhards: | Erich Thaler |
| Jahrings: | Ernst Müllner |
| Guttenbrunn: | Ing. Johann Kitzler jun. |
| Waldhams: | Erwin Groß |
| Kleinmeinharts: | Thomas Maurer |
| Annatsberg: | Herbert Ottendorfer jun. |
| Hörweix: | Ernst Bauer |
| Kleinmarbach: | Josef Pichler |
| Marbach/Walde: | Andreas Graser |
| Merzenstein: | Johannes Friedl |
| Rottenbach: | Konrad Kurz |
| Uttissenbach: | Ernst Koppensteiner |
| Oberstrahlbach: | Josef Salzer |
| Niederstrahlbach: | Andreas Böhm |
| Rieggers: | Günter Wielander |
| Gerlas: | Andrea Weißensteiner |
| Rosenau Dorf: | Berta Tüchler |
| Negers: | Manfred Floh |
| Neusiedl: | Walter Wagner |
| Rosenau Schloß: | GR Helmut Fuchs |
| Niederneustift: | Genoveva Burger |
| Unterrosenauerwald: | Mag. Franz Haider |
| Schickenhof: | Josef Stanzl jun. |
| Stift Zwettl: | Josef Preiss |
| Rudmanns und Edelhof: | GR Gabriele Simlinger |
| Großhaslau und Ritzmannshof: | Leopold Reitterer |
| Gerotten: | Hermann Steininger |
| Unterrabenthan: | Dominik Knödlstorfer |
| Oberhof: | Franz Holnsteiner |
| Böhmhöf: | Andreas Pöltner |

36.000 Euro Strafe w

Bürgermeister Herbert Prinz wurde nach einem Vollzug der NÖ Bauordnung mit Augenmaß am 27. April 2015 vom Landesgericht Krems an der Donau – nicht rechtskräftig – wegen Amtsmissbrauchs zu einer Geldstrafe von 36.000,- Euro verurteilt.

Zur Chronologie: Was ist wirklich passiert?

Im Juni 2009 erfolgte aufgrund eines Zerwürfnisses zweier Privatpersonen eine schriftliche Eingabe an die Baubehörde, wonach in der Katastralgemeinde Annatsberg der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ ohne die dafür erforderliche baubehördliche Bewilligung Hütten errichtet worden seien. Der Verfasser der Eingabe bezeichnete diese selbst als „Hinweis“ und nicht als „Anzeige“! Ungeachtet dessen veranlasste der Bürgermeister zur Erhebung des konkreten Sachverhalts umgehend eine örtliche Überprüfung durch den zuständigen Amtssachverständigen für Bautechnik. Nach nicht einmal zwei Monaten wurde der Eigentümer, der zu diesem Zeitpunkt noch im „Grünland“ gelegenen Baulichkeiten von der Baubehörde schriftlich davon in Kenntnis gesetzt, dass seitens der Baubehörde beabsichtigt wäre, den Abbruch derselben zu verfügen.

Darauf erfolgte verständlicherweise eine persönliche Vorsprache des Eigentümers der beanstandeten Baulichkeiten. Dabei erklärt dieser dem Bürgermeister, dass die Baulichkeiten vor allem für die Durchführung von örtlichen Brauchtumsveranstaltungen (Sonnwendfeierlichkeiten) benötigt würden und daher deren weiterer Bestand auch im Interesse der Mehrheit der Ortsbewohner gelegen wäre, und ersuchte ihn eindringlich um Unterstützung dahingehend, dass die

erforderliche baubehördliche Bewilligung nach Möglichkeit nachträglich erteilt werden möge. Aufgrund der Tatsache, dass es sich um konsenslose „Grünlandbauten“ handelte, zog der Bürgermeister zur Klärung der Frage, ob eine für die nachträgliche baubehördliche Bewilligung jedenfalls erforderliche Umwidmung raumordnungsfachlich und rechtlich machbar wäre, sofort den örtlichen Raumplaner bei. Noch im November 2009 erfolgte nach Rücksprache mit der zuständigen Fachabteilung beim Amt der NÖ Landesregierung seitens des örtlichen Raumplaners die Rückmeldung, dass die angestrebte Umwidmung umsetzbar und rechtens wäre. Sofort wurde der Raumplaner beauftragt, die Unterlagen zur Änderung des örtlichen Raumordnungsprogramms auflagereif vorzubereiten.

Nicht zuletzt auch bestärkt von der Aussage der Fachabteilung wurde vom Bürgermeister in der festen Überzeugung, dass sich die Baulichkeiten nach erfolgter Umwidmung nachträglich bewilligungsfähig erweisen, von der Erlassung des Abbruchauftrages vorerst Abstand genommen.

Im Februar 2012 konnte das Umwidmungsverfahren nach Genehmigung durch die NÖ Landesregierung rechtskräftig zum Abschluss gebracht werden.

Nach weniger als sechs Monaten wurde im Juli 2012 die erforderliche baubehördliche Bewilligung für die ehemals

Wegen ein paar Holzhütten?



Hat Rechtsmittel gegen das gegen ihn nicht rechtskräftig ergangene Urteil angewendet: Bgm. Herbert Prinz

beanstandeten Baulichkeiten rechtmäßig nachträglich erteilt.

Später Vorwurf der Justiz

Erst Ende November 2013 – also zu einem Zeitpunkt als die beanstandeten Schwarzbauten schon längst nachträglich baubehördlich genehmigt waren – erhob die Justiz gegen Bürgermeister Herbert Prinz den Vorwurf des Amtsmissbrauchs.

„Ich habe mich zu keinem Zeitpunkt mit dem konsenslosen Weiterbestand der Baulichkeiten abgefunden und diesen Zustand niemals toleriert, vielmehr habe ich mit der Einleitung des Umwidmungsverfahrens alles unternommen, um nachträglich einen baurechtlichen Konsens herbeiführen zu können“, so die Rechtfertigung von Bürgermeister Herbert Prinz, der sich am 27. April 2015 vor dem Landesgericht Krems an der Donau für diesen Gesetzesvollzug mit Augenmaß verantworten musste.

Ungeachtet dieser Rechtfertigung wurde Bürgermeister Herbert Prinz wegen Unterlassung der Verfügung eines Abbruchauftrages, der – wie sich zwischenzeitig erwiesen

hat – letztendlich aufgrund der nachträglichen Baubewilligung ins Leere gegangen wäre, und wegen Unterlassung der Erstattung einer Verwaltungsstrafanzeige an die Bezirkshauptmannschaft Zwettl nicht rechtskräftig des Vergehens des Amtsmissbrauchs für schuldig erkannt und zu einer Geldstrafe in der Höhe von 36.000,- Euro verurteilt, weil er nach Ansicht des erkennenden Gerichts durch diese Unterlassungen einerseits das Land Niederösterreich im Recht auf einen korrekten Vollzug der NÖ Bauordnung und andererseits die Bezirkshauptmannschaft Zwettl im Recht auf Führung von Verwaltungsstrafverfahren geschädigt habe.

Rechtsmittel angemeldet

Bürgermeister Herbert Prinz hat sich nach Rücksprache mit seiner Familie und nach ausführlicher Beratung durch seinen Rechtsvertreter RA Dr.

Franz Nistelberger dazu entschieden, gegen das gegen ihn nicht rechtskräftig ergangene Urteil beim Landesgericht Krems an der Donau als Schöffengericht Rechtsmittel anzumelden!

Diese Anmeldung hat aufschiebende Wirkung, das bedeutet, dem Urteil kommt bis auf Weiteres keine Rechtskraft zu!

Als Folge ist vom Landesgericht eine Urteilsabschrift zuzustellen. Bürgermeister Herbert Prinz hat sodann das Recht, binnen vier Wochen nach der Zustellung eine Ausführung seiner Beschwerdegründe beim Gericht zu über-

reichen bzw. einzubringen (vgl. §§ 280 bis 296a der Strafprozessordnung 1975).

Als nächsten Schritt gilt es somit die schriftliche Urteilsausfertigung abzuwarten!

Unterstützung durch den Gemeindevertreterverband

Dass das gegen Bürgermeister Herbert Prinz ergangene Urteil insbesondere auf kommunaler Ebene österreichweit hohe Wellen geschlagen hat, kann man schon allein daraus ersehen, dass sogar der österreichische Gemeindebund auf seiner Internetplattform „Kommunalnet“ über dieses Verfahren ausführlich berichtet hat.

Auch der Gemeindevertreterverband der Volkspartei Niederösterreich (GVV) unterstützt im Interesse aller von ihm vertretenen Kommunalpolitiker Bürgermeister Herbert Prinz vor allem auch moralisch. Präsident Alfred Riedl: „Bürgermeister Prinz hat sich nicht bereichert.“ „Es dauere eben einige Zeit bis ein Umwidmungsverfahren abgeschlossen ist. Scheinbar sollte hier ein Exempel statuiert werden“, meint Riedl.

Abschließend bleibt somit nur zu hoffen, dass sich in Zukunft noch Personen finden, die sich für das Amt eines Bürgermeisters zur Verfügung stellen.



Zwei der schon seit Sommer 2012 rechtskräftig genehmigten Hütten in Annatsberg.

Foto: Archiv Stadtamt Zwettl

Intensives Baugeschehen zum Ausbau der Stadthalle Zwettl

Nach dem feierlichen Spatenstich am 7. Jänner 2015 für den Umbau der Sporthalle zur Stadthalle befinden sich die Bauarbeiten bereits in einer intensiven Phase und verlaufen plan- und zeitgemäß.

Aufträge an heimische Firmen

Nach den bereits im Jahr 2014 erfolgten Auftragsvergaben für die Planungsleistungen und für die örtliche Bauaufsicht, wurden zwischenzeitlich vom Stadtrat (31. März und 16. Juni 2015) und vom Gemeinderat (16. Dezember 2014 und 14. April 2015) auch beinahe alle Aufträge für die einzelnen Baugewerke vergeben, wobei sich überwiegend Zwettler Unternehmen und Firmen aus der Region über wichtige Aufträge freuen dürfen. Am 14. April wurde auch ein ergänzender Beschluss zur Finanzierung und Durchführung von Brandschutz-, Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Einrichtungsmaßnahmen über 909.228,- Euro inkl. USt. gefasst. Die Projektkosten für den Hallen- und -ausbau samt Einrichtung und Parkplatzerichtung werden sich auf ca. 5,1 Millionen Euro inkl. USt. belaufen.

Zwei Monate ohne Dach

Mit der Demontage des bestehenden Daches am 18. Mai begann eine für alle Verantwortlichen sehr spannende Bauphase. Während der etwa zwei Monate andauernden Zeit ohne Dach wurden die konstruktiven Säulen und Wände der Halle erhöht, so-



Die Stadthallenbaustelle nach erfolgtem Abbruch der Dachkonstruktion. Weiters im Bild: Zubau im Süden (neuer Eingangsbereich, Zugang vom Parkplatz) und Zubau im Westen (Lager- und VIP-Bereich), 31. Mai 2015

Foto: zVg/E. Müller

dass die Stadthalle nach dem Einbau aller Installationen im Deckenbereich eine lichte beispielbare Höhe von neun Meter aufweisen wird. Dabei war dafür vorzusehen, dass der konstruktive Fußbodenaufbau vor Feuchtigkeit und mechanischen Schäden geschützt wird. Dies wurde

durch die Ausbildung einer „Wanne“ mittels wasserdichter Flachdachfolie, Flies und OSB-Platten bewerkstelligt und es wurden Wasserabläufe durch die Wände hergestellt. Die Starkregenereignisse im Juni haben gezeigt, dass dieses Schutz- und Entwässerungssystem funktioniert hat.

Nach der Ende Juni abgeschlossenen konstruktiven Hallenerhöhung begann am 29. Juni die Montage der Dachkonstruktion.

Beeindruckende Dachkonstruktion

Die Stadthalle wird nun von neun Leimbindern mit einer

Staatlich befugter und beeideter Ziviltechniker
Allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger
Zertifizierter Passivhausplaner

macho ARCHITEKT

Architekt Macho ZT GmbH

A-3950 Gmünd
Schlossparkgasse 3
T +43 2852 54925
www.architekt-macho.at
office@architekt-macho.at

PLANUNG
GUTACHTEN
BAUAUFSICHT
PROJEKTMANAGEMENT



Die Animationsansicht zeigt das Halleninnere bei Sportnutzung (Beispiel Volleyball). Animation: zVG/Macho ZT GmbH



Animationsansicht der Stadthalle bei Veranstaltungsnutzung (Beispiel Ballveranstaltung). Animation: zVG/Macho ZT GmbH

Länge von jeweils 27 m überspannt und dienen als Tragkonstruktion für den gesamten Dachaufbau. Ein Leimbinder weist im Firstbereich eine Höhe von 2,24 m auf und wiegt ca. 5.500 kg. Mit der Dachgleiche, die mit den Bauarbeitern am 7. August gefeiert werden soll, wird ein wesentlicher Meilenstein im Bauzeitplan erreicht.

Teilnutzung für Schul- und Sportbetrieb

In intensiven Gesprächen zwischen den Verantwortlichen der Stadtgemeinde Zwettl, den Planern und künftigen Nutzern der Stadthalle, die von Bürgermeister Herbert Prinz geleitet wurden, ist auch die Planung des Innenausbaus weit fortgeschritten. Für den Schul- und

Sportbetrieb wird bereits für Herbst 2015 eine Teilnutzung der erhöhten Halle und eines Teiles des Zuschauerbereiches angestrebt.

Gesamtfertigstellung im August 2016

Der Bauzeitplan sieht die Fertigstellung der Stadthalle für

Mitte Juli 2016 vor. Die Fertigstellung des Parkplatzareals mit 166 Stellplätzen ist für Ende August 2016 vorgesehen. Vorbehaltlich der Zustimmung des Herrn Landeshauptmannes soll von Juli bis August 2016 auch die Umgestaltung der Bundesstraße 38 im Bereich der Parkplatzzu-



Deckenbetonierarbeiten beim Eingangsbereich (Zubau Süd), 12. Mai 2015



Blick ins Halleninnere: Bodenschutzbelag, Erhöhung der bestehenden Stahlbetonsäulen, im Hintergrund der neue Eingangsbereich mit Garderobe, Buffet und Zugang zur Tribüne, 8. Juni 2015

FE
GEORG FESSL GmbH.
 Vorsprung durch Handwerk

BAUMEISTER
 ZIMMERMEISTER
 SPENGLERMEISTER

Rudmanns 90
 3910 Zwettl
 Tel. 02822/52441-0
 Fax 02822/53959
 office@fessler.at
 www.fessler.at

fahrt durch die Straßenverwaltung Zwettl erfolgen. Dabei sollen in beiden Fahrtrichtungen Linksabbiegespuren hergestellt werden. Geplant ist auch die Bündelung der Zufahrten zur Stadthalle und zum Ärztezentrum/Parkplatz zu einer sechs bis sieben Meter breiten Zufahrtsstraße mit Abzweigung zum unteren Sportlereingang der Stadthalle.

Optimierte Mehrfachnutzung

Nach der Gesamtfertigstel-

lung wird den Nutzern eine um 787 m² erhöhte Gesamtnutzfläche der Stadthalle (samt Nebenräumen) von 4.699 m² zur Verfügung stehen. Die modern gestaltete und vielseitig nutzbare Stadthalle wurde behördlich für 1.500 Besucher genehmigt und wurde sowohl für Schul-, Sport-, Vereins- und Veranstaltungszwecke konzipiert. Die Nutzer und Besucher können sich auch auf eine verkehrssichere Zufahrt und erweiterte Parkmöglichkeiten freuen.



Erhöhung der westlichen Giebelwand (Ausgang Lager- und VIP-Bereich) mit Betonfertigteilelementen, 8. Juni 2015

kpp consulting

nachhaltig beratende Ingenieure

Wir entwickeln
und steuern
Bauprojekte und
Baubjekte sicher
und nachhaltig:

Ökologisch. Ökonomisch. Sozial.

Bauprojektentwicklung. Bauprojektmarketing. **Bausicherheitskoordination.**
 Generalmanagement, Fachplanung und Fachbauaufsicht Sanierung und Revitalisierung.
Energie- und Facilitymanagement Beratung. Wiederkehrende Überprüfungen.
 Fachauschreibung und Fachbauaufsicht Hochbau. **Bauprojektmanagement.**
 Generalmanagement, Fachplanung und Fachbauaufsicht Sportanlagenbau. Fachplanung Bauphysik.
Fachplanung und Fachbauaufsicht Energietechnik-HKLSE. Beauftragte im Betrieb.
 Generalmanagement, Fachplanung Kommunale Infrastruktur (Kanal, Wasser, Straße)

kpp consulting gmbh
 Schulgasse 1 | A-3943 Schrems
 consulting@kpp.at | www.kpp.at

Třeboň | Schrems | Zwettl | Krems | Wien

Leyrer + Graf Baugesellschaft

3910 Zwettl, Franz Eigl-Str. 8 • Tel. 02822 / 546 56 • zwettl@leyrer-graf.at

- Hochbau
- Tiefbau
- Elektrotechnik
- Fertigbeton

Auf uns können Sie bauen

www.leyrer-graf.at

Freundschaftsbesuch in Zschopau

Zistersdorf, Plochingen und Jindrichuv Hradec sind formelle Partnerstädte von Zwettl. Zwettl pflegt aber auch freundschaftliche Beziehungen zu Zschopau, der „Motorradstadt“ in Sachsen.

Anlässlich der vom 12. bis 14. Juni 2015 stattgefundenen Feier des 25-jährigen Partnerschaftsjubiläums zwischen Neckarsum und Zschopau waren auch Abordnungen aus Louny (Tschechien), Veneux-les-Sablons (Frankreich) und Zwettl nach Zschopau eingeladen.

Der fünfköpfigen Zwettler Gästegruppe gehörten u. a. Stadtrat Gerald Knödlstorfer, Gemeinderat Otto Gössl und Gemeinderat Erwin Reiter an, die von Oberbürgermeister Klaus Baumann begrüßt wurden.

Anlässlich des Festaktes verwies Stadtrat Gerald Knödlstorfer in Vertretung des Zwettler Bürgermeisters Herbert Prinz darauf, dass „die Zschopauer erstmals im Jahr 2001 in Zwettl begrüßt werden konnten. Seither gab es viele Besuche und Gegenbesuche und es entstanden kulturelle, touristische und freundschaftliche Beziehungen“. Knödlstorfer bedankte sich bei Oberbürgermeister Klaus Baumann „für die Pflege der grenzüberschreitenden Kontakte“, gratulierte zum Partnerschaftsjubiläum und lud den in den Ruhestand tretenden Oberbürgermeister wieder nach Zwettl ein, um die „Vorzüge unserer Heimat“ genießen zu können.

Auf diesem Weg entbietet Zwettl die besten Grüße nach Zschopau!

Zügiger Baufortschritt bei Umfahrung Zwettl

Es ist unübersehbar, dass die Bauarbeiten zur Errichtung der Umfahrung Zwettl zügig voranschreiten. Das Amt der NÖ Landesregierung berichtet dazu: Die Bundesstraße 38 Umfahrung Zwettl mit einer Länge von ca. 10,7 km, die einen Halbring um die Stadt Zwettl bilden wird, ist seit Ende 2014 im Bau. Im Zuge dessen wird auch ein Teilstück der Bundesstraße 36 „Zwettler Straße“ in einem Bereich von ca. 1,5 km (inkludiert den Bereich Kreisverkehr AST Zwettl Nord bis ÖBB Brücke) aufgrund einer Optimierung der Trassenführung neu errichtet.

Dieses Teilstück der B 36 ist zur Zeit voll im Bau und wird der erste Abschnitt der Umfahrung Zwettl sein, der für den Verkehr freigegeben wird. In diesem Teilbereich der B 36 sind die Erdbauarbeiten größtenteils abgeschlossen, die Entwässerungsarbeiten und die Oberbauarbeiten wurden vor kurzem begonnen. Drei Brückenbauobjekte im Bereich der B 36 sind im Rohtrag-



Talübergang Gradnitz im April 2015

werk-Stadium vorhanden. Die Arbeiten an Retentions- bzw. Versickerungsbecken im Bereich B 36 bzw. B 38 sind soweit fortgeschritten, dass sowohl Foliendichtungen als auch Betonarbeiten abgeschlossen sind. Mit den Humusierungsarbeiten wird in Kürze begonnen werden.

An der neuen Umfahrung Zwettl sind die Erdarbeiten auf einem Großteil der Projektstrecke, vor allem im westlichen Bereich (westlich des Talübergangs Gradnitz) als auch im Bereich nördlich und südlich des Kamps, als Vorarbeiten für den gesamten Erdaushubtransport (in

Längsrichtung auf der Haupttrasse) im Laufen. Bis Mitte Juni wurden bereits ca. 450.000 m³ Erdmaterial bewegt. Der Talübergang Gradnitz, mit einer lichten Weite von ca. 170 m, ist bereits soweit vorgeschritten, dass die Tragwerks-Betonierarbeiten im Gange sind. Beim Talübergang Strahlbach werden die Brückenpfeiler betoniert und beim Talübergang Kamp ist mit den Fundierungsarbeiten (Bohrpfahlarbeiten) begonnen worden. Für sämtliche Fundierungs- und Brückenarbeiten wurden bereits ca. 5.000 m³ Beton und 550 Ton-

nen Stahl verarbeitet.

Bürgermeister Herbert Prinz freut sich „über den zügigen Baufortschritt und dass die Arbeiten im Realisierungszeitplan der ARGE Bau Umfahrung Zwettl liegen“.

Ombudsstelle zu diesem Projekt:

Für Bürgeranfragen und Bürgeranliegen wurde von der bauausführenden Arbeitsgemeinschaft Bau Umfahrung Zwettl eine Ombudsstelle eingerichtet, die während der Büroarbeitszeiten telefonisch unter 0664/5995167 erreichbar ist.



Talübergang Gradnitz im Mai 2015



Talübergang Strahlbach im Mai 2015

Kulinarik & Ge

In Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Zwettl, den Zwettler Gastronomiebetrieben und der Privatbrauerei Zwettl veranstaltete der Verein Wirtschafts- und Tourismusmarketing Zwettl (WTM) vom 12. bis 14. Juni 2015 das „2. Zwettler Braustadtfest“.



Für musikalische Unterhaltung sorgten u. a. das Orchester „Grenzenlos“ aus Luckau, die Rockband „Rynhrd Boegl Group“ und die sechs Waldviertler Musiker von „Impulse-Eventmusic“. Auch die „Mostviertler Blechmusikanten“ (Bild) mit Organisations-Fee Monika Prinz (Stadtgemeinde Zwettl) sowie die „Terz-Schrittmacher“ wirkten mit.



Ob Kinderschminken, Action-Hüpfburg oder Darts – die kleinsten Gästen hatten großen Spaß!



Der Museums-Lokalbahnverein Zwettl und der Radclub Raiba Kosmopiloten luden am 13. Juni 2015 zum Rennen „Mensch gegen Maschine – Drahtesel gegen Dampfross“ ein. Auch dieses Mal triumphierten die Radfahrer beim „Race against the machine“.
Foto: zVg/G. Geisberger

Bei strahlendem Sonnenschein eröffnete Bürgermeister Herbert Prinz gemeinsam mit Thomas Rohr (Stellvertretender Bürgermeister aus Luckau in Deutschland), Mag. Karl Schwarz (Privatbrauerei Zwettl) sowie der Hopfenbotschafterin Julia das Zwettler Braustadtfest mit einem Bieranstich. Unter dem Motto, drei Tage lang das „Fest des guten Geschmacks“ zu feiern, verwöhnten zahlreiche Zwettler Gastronomen die Gäste und sorgten mit einer Genussmeile für das leibliche Wohl.

Für den musikalischen Auftakt am Freitag, dem Abend der Betriebe, sorgten die „Klezma-Buam“ sowie das Duo „Joker & Pianoman“. Der Samstag wurde mit dem Frühschoppen der „Donauschrammeln“ eröffnet. Abends sorgte die „Rynhrd Boegl Group“ sowie die „Impulse-Eventmusic“ für großartige Stimmung, die auch dem wechselhaften Wetter trotzte. Am Sonntag konnten die Gäste dem Internationa-

len Frühschoppen des Orchesters „Grenzenlos“ gemeinsam mit den „Mostviertler Blechmusikanten“ sowie den „Terz-Schrittmachern“ lauschen.

Der passionierte Stadtführer Helmut Hahn bot täglich kostenlose Stadtführungen mit dem Schwerpunkt „Braustadt Zwettl“ und im Alten Rathaus lud das Zwettler Stadtmuseum zu der Sonder-Fotoausstellung „Vor 70 Jahren, Zwettl um 1945“ ein. Weiters präsentierten sich am Samstag Nachmittag beim „Braustadt Gold Wing Treffen“ besonders schöne Motorrad-Modelle am Hauptplatz.

Auch für die Kleinen gab es ein spezielles Kinderprogramm, welches neben Action-Hüpfburg, Kinderschminken und dem Kindertheater „Krokodilstränen“ für viel Spaß und Unterhaltung sorgte.

Das 2. Zwettler Braustadtfest war ein äußerst gelungenes Fest in der Zwettler Innenstadt und erfreute sich großer Beliebtheit.



Das gefüllte Festzelt beim Frühschoppen

nuss am Zwettler Braustadtfest



„Das Fest des guten Geschmacks“ wurde feierlich mit einem Bieranstich eröffnet: Vbgm. DI Johannes Prinz, Waldviertel Tourismus-Chef Mag. (FH) Andreas Schwarzinger, NR Martina Diesner-Wais, Bgm. Herbert Prinz, Hopfenbotschafterin Julia, Mag. Karl Schwarz, Bezirkshauptmann Dr. Michael Widermann, NR Angela Fichtinger, Bgm. Raimund Fuchs (Weitra)



WTM-Obmann Ing. Martin Fichtinger führte die Gäste drei Tage lang äußerst charmant durch das abwechslungsreiche Programm.



Großartige Stimmung auf der Tanzfläche zur Musik von „Joker & Pianoman“ (Bild oben).

Freuten sich über einen gelungenen Abend: Stellvertretender Bgm. Thomas Rohr aus Luckau, Vbgm. DI Johannes Prinz, Hauptamtsleiterin Sabine Wecke aus Luckau, Bernd vom Orchester „Grenzenlos“, Bgm. Herbert Prinz sowie Mag. Gabriele Prinz (Bild unten)



Die Zwettler Gastronomen freuten sich über ein erfolgreiches Zwettler Braustadtfest: Bettina und Karl Schweighofer (Faulenzerhotel), Annabell Kuba (Gasthaus Kuba), David Binder (Hotel Schwarz Alm), Wolfgang Fröschl (Zuckerbäcker Fröschl), Evelyn und Melanie Mayerhofer (Die Hütte), Jürgen Brandstetter (Das Dorftreff), Christian Schierhuber (GH Dichter Hammerling) und Mag. Karl Schwarz (Privatbrauerei Zwettl)



Stimmungsvolles Ambiente abends in der Weinbar

Neues Kolleg für Informationstechnologie in Zwettl geplant

Bereits im Jänner 2015 wurde über die geplante Erweiterung des Bildungsangebotes in Zwettl berichtet. Am 29. April wurde nun das als berufsbegleitendes Abendkolleg geplante IT-Kolleg in Zwettl mit dem Schwerpunkt Software-Engineering im Rahmen eines Infoabends vom Direktor der HTL Krems/Zwettl Arch. Prof. DI Johann Haidl und dem Abteilungsvorstand für Informationstechnologie Prof. DI Anton Hauleitner vorgestellt.

Bgm. Herbert Prinz bedankte sich anlässlich der in der Wirtschaftskammer Zwettl stattgefundenen Informationsveranstaltung für die hervorragende Zusammenarbeit mit der HTL Krems und das Interesse, einen zusätzlichen Bildungszweig in Zwettl in Kooperation mit der Stadtgemeinde Zwettl anzubieten. Er bezeichnete Direktor Haidl als „Vater dieser Idee“. KommR Dieter Holzer betonte in seinen Grußworten, dass man „auf die Ressourcen der Region zurückgreifen“ solle, dass „lebenslanges Lernen das Bestehen in der Arbeitswelt“ sichere und man „mit dem geplanten Schultyp den Menschen in der Region

mehr Möglichkeiten“ bieten könne.

Wenngleich vielfaches Interesse vorhanden ist und sich zahlreiche Interessenten auch tatsächlich für das Abendkolleg anmeldeten, konnte – aktuellen Informationen der HTL Krems zufolge – die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht werden, weshalb sich der Start dieser Ausbildung verzögern wird. Weitere Interessenten können sich jederzeit bei der HTL Krems melden und erhalten zusätzliche Informationen: Höhere Technische Lehranstalt Krems, Alauntalstraße 29 3500 Krems, Tel.: 02732/83190 direktion@htlkrems.ac.at www.htlkrems.ac.at



Prof. Dipl.-Ing. Anton Hauleitner (Abteilungsvorstand Informationstechnologie HTL Krems/Zwettl), Bürgermeister Herbert Prinz, Dir. Arch. Prof. Dipl.-Ing. Johann Haidl (Direktor HTL Krems/Zwettl) und KommR Dieter Holzer (Obmann der Wirtschaftskammer Zwettl) präsentierten das geplante Kolleg für Informationstechnologie (v.l.n.r.).

Daten und Fakten zum geplanten Abendkolleg:

- Organisationsform: Berufsbegleitend
- Keine Studiengebühren
- Mindestteilnehmerzahl: 20
- Mindestalter: ab vollendetem 17. Lebensjahr, keine Altersgrenze nach oben
- Anrechnungen möglich
- Verschiedene Einstiegsmöglichkeiten (je nach Ausbildung):
Bei Pflichtschulabschluss: Vorkolleg mit zwei Semestern
Bei abgeschlossenem Vorkolleg oder äquivalenter Ausbildung: Aufbaulehrgang für Informatik
Bei abgeschlossener Reifeprüfung, Berufsreifeprüfung oder Studienberechtigungsprüfung für Informatik: Kolleg für Informatik
- Dauer: 4 bis 6 Semester (je nach Vorbildung)
- Abschluss: gleichgestellt mit 5-jähriger HTL
- Nach 3 Berufsjahren „Ingenieur in Software-Engineering“

Schulklassen zu Besuch im Stadtamt

Einen Lehrausgang der besonderen Art hatten die Schülerinnen und Schüler der 3a und 3b der Volksschule Zwettl am 23. Juni 2015. Beide Klassen konnten sich direkt im Stadtamt Zwettl über die Aufgaben der Stadtgemeinde informieren.

In Begleitung ihrer Lehrerinnen Dipl.-Päd. Silvia Sekyra und Dipl.-Päd. Ingrid Leitgeb wurden die beiden dritten Klassen der öffentlichen Volksschule Zwettl von Stadtamtsdirektor Mag. Hermann Neumeister durch das Stadtamt geführt. Der Rundgang führte die Kinder in das Meldeamt und danach in die Räumlichkeiten des Standesamtes, wo auch der neu gestaltete Trauungsraum besichtigt wurde. Im Großen

Sitzungssaal wurde den Kindern der Aufgabenbereich der Gemeinde anhand eines Films und einer Präsentation erläutert.

Der theoretischen Information über die Aufgaben und über die Wahl der Gemeindeorgane folgte die Wahl eines Bürgermeisters aus beiden Klassen.

Bei der „Bürgermeisterwahl“ wurden Anna Hahn und Lillie Kolm jeweils zur Bürgermeisterin ihrer Klasse gewählt.



Die Klassen 3a und 3b der Volksschule Zwettl mit den gewählten „Bürgermeisterinnen“ Anna Hahn und Lillie Kolm (mit Bürgermeisterkette) mit Stadtamtsdirektor Mag. Hermann Neumeister (Mitte) und den Lehrerinnen Dipl.-Päd. Silvia Sekyra (2. v. re.) und Dipl.-Päd. Ingrid Leitgeb (re.).

Zwettler Sommerferienspiel 2015

In den Sommermonaten Juli und August wird den Kindern und Jugendlichen im Rahmen des Zwettler Sommerferienspiels 2015 wieder ein vielfältiges Programm mit vielen Spielen sowie sportlichen, kreativen und Wissen vermittelnden Aktivitäten geboten. Sommerliche Ferienerlebnisse mit viel „Action“, Spaß und Freude sind zu erwarten.

Zahlreiche Vereine, darunter auch erstmals teilnehmende Veranstalter, mit vielen freiwilligen HelferInnen haben sich - unterstützt vom Jugend- und Sportreferat der Stadtgemeinde Zwettl - vieles einfallen lassen, um die Ferien noch spannender und erlebnisreicher zu gestalten!

Das Ferienspielprogramm ist bunt und abwechslungsreich, wie die folgende Termin- und Veranstaltungsübersicht zeigt:

| | |
|--|---|
| 6. Juli | Geheime Plätze in der Sparkasse |
| 7. Juli | Einmal Apotheker sein und eigene Salben und Tees herstellen |
| 7. Juli | Schnupperreiten und Gespannfahren in Edelhof |
| 8. Juli und 5. August | Kinderpizzabacken |
| 9. Juli | Bastelvormittag im Stadtmuseum |
| 9. Juli und 6. August | SONNENTOR-Erlebnis mit Bio-Reise durch den „Hollerbusch“ |
| 10. und 31. Juli, 7. August | Richtiger Umgang mit dem Hund |
| 11. Juli | Graffiti Workshop |
| 13. Juli und 28. August | SCHAZI- (Schaf-Ziegen)-Wanderung |
| 14. Juli | Blütenzauber mit SR Karl Blümel |
| 14. Juli | Das Zwergriesenkind Gumbum |
| 14., 15., 21. und 22. Juli | Schnupperklettern für die ganze Familie |
| 14., 21., 28. Juli, 4., 11., 18., 25. August | Rock'n Roll, Boogie Woogie und Line Dance |
| 15. Juli | Die Polizei – dein Freund und Helfer |
| 15., 22. und 29. Juli | Beachvolleyball |
| 16. Juli, 4. und 11. August | Die Welt der Pferde |
| 17. und 24. Juli | Mountainbiketour im Kampthal |
| 18. Juli | Karate Kid |
| 18. Juli | Erste Hilfe |
| 19. Juli, 2. und 8. August | Briefmarkendetektive aufgepasst! |
| 19. Juli | Schnupperfischen am Schlossteich Waldreichs |
| 20. bis 24. Juli, 17. bis 21. August | Segel- und Surfkurs, Wassermix (Segeln, Surfen, Paddeln) |
| 20. Juli | Entdecke das Kloster |
| 20. Juli | Unterscheide Romanik, Gotik und Barock |
| 21. Juli und 18. August | Familien-Alpaka-Wanderung |



| | |
|-------------------------|--|
| 22. Juli | Verziere und bemale deine Stofftasche! |
| 23. Juli | Bastle dir dein Klangspiel! |
| 25. Juli | Mitten ins Schwarze – Wurfscheibenschießen, Schießen mit Luftdruckpistolen und -gewehren |
| 25. und 26. Juli | Robin Hood – Mit Pfeil und Bogen ins Schwarze treffen! |
| 25. Juli | Kreativer Nachmittag im „JUZZ“ |
| 26. Juli | Geschicklichkeitsparcours mit Inlineskates und Skirollern |
| 26. Juli | Kinderlauf auf der Trabrennbahn |
| 27. bis 31. Juli | UGOTCHI Tennis- und Erlebniscamp in Rottenbach |
| 27. Juli und 13. August | Erlebnis-Musik im Stift Zwettl |
| 1. August | Wo brennt's? Ich geh' zur Feuerwehr! |
| 3. bis 7. August | Zwettler Erlebnis Tenniscamp 2015 |
| 4. August | Schmiedetag in der „Fürst-Hammerschmiede“ Zwettl |
| 6. August | Reise in die Ferne... |
| 8. August | Grillen und Chillen im „JUZZ“ |
| 9. August | Schnuppertauchen für Kinder und Erwachsene |
| 29. August | Großes Ferienabschlussfest |

Der Ferienspiel-Folder mit detaillierten Informationen und Beschreibungen wurde in den Zwettler Schulen bereits an die Schülerinnen und Schüler verteilt und ist auf unserer Website www.zwettl.gv.at auch elektronisch verfügbar.

Großes Ferienabschlussfest am 29. August

Das große Abschlussfest des diesjährigen Ferienspiels findet am 29. August ab 14.00 Uhr in der Zwettler Freizeitmeile (bei Schlechtwetter im Turnsaal der Sportmittelschule Zwettl) statt. Mit etwas Glück können Ferienpass-BesitzerInnen beim großen Ferienabschlussfest tolle Preise gewinnen, wozu die persönliche Anwesenheit erforderlich ist. Ganz wichtig: Um Gewinnchancen zu haben, müssen die TeilnehmerInnen an mindestens fünf „Ferienspiel“-Veranstaltungen mitgemacht haben, den sechsten Stempel bekommt man beim großen Abschlussfest.

Gemeinsam mit den mitwirkenden Vereinen und BetreuerInnen wünscht das Jugend- und Sportreferat der Stadtgemeinde Zwettl allen Kindern und Jugendlichen viel Spaß und unvergessliche Erlebnisse beim Zwettler Sommerferienspiel 2015!



Straßenmeister Gilbert Schulmeister, Ortsvorsteher Ernst Bauer mit Sohn Simon, Partieführer Alfred Redl (NÖ Straßendienst) und StR Gerald Knödlstorfer überzeugten sich am 16. Juni in Hörweix vom Fortschritt der Sanierungsmaßnahmen (v.li.).

Landesstraße von Marbach am Walde bis Hörweix wird saniert

Die von Marbach am Walde über Kleinmarbach nach Hörweix führende Landesstraße 8270 befindet sich in einem sanierungsbedürftigen Zustand und wird voraussichtlich bis Ende August 2015 vom NÖ Straßendienst auf einer Länge von ca. 2,35 km mit einem Kostenaufwand von ca. 320.000,- Euro saniert und neu asphaltiert.

Auf Grund des am 14. April 2015 gefassten Gemeinderatsbeschlusses werden in den Ortsbereichen gleichzeitig die Nebenanlagen (Bordsteine, Regenwasserverrohrungen, usw.) saniert und erneuert, wobei die erforderlichen Maßnahmen gemeinsam von Vertretern des NÖ Straßendienstes und der Gemeinde mit den Anrainern festgelegt wurden.

In Marbach am Walde wird

u. a. im Bereich der Volksschule der Gehsteig verbreitert und damit eine Maßnahme zur Erhöhung der Verkehrssicherheit für die Schulkinder realisiert. Die Kosten der von der Gemeinde zu finanzierenden Maßnahmen belaufen sich voraussichtlich auf 110.000,- Euro, wobei die Arbeitsdurchführung mit Genehmigung des Herrn Landeshauptmannes durch den NÖ Straßendienst erfolgt.

Kühlpult zu verkaufen

Im Zuge des Um- und Ausbaues der Sporthalle zur Stadthalle Zwettl wird ein funktionsfähiges Kühlpult aus Edelstahl kostengünstig abgegeben:

- Größe: 275 x 70 cm
- Höhe: 83 cm
- 2 Drehtüren
- 5 Kühlzugladen
- 1 Flaschenkühler
- Steckerfertig 230 V



Mindestangebot 50,- Euro mit Verkauf an den Bestbieter. Bei Interesse schicken Sie bitte ein schriftliches Angebot an h.meisner@zwettl.gv.at bis spätestens 31. Juli 2015.

Aus dem Gemeinderat

Am 14. April 2015 fand die zweite Gemeinderatsitzung des heurigen Jahres statt. Der öffentliche Sitzungsteil umfasste insgesamt 36 Tagesordnungspunkte. Bei der dritten, am 30. Juni 2015 stattgefundenen Gemeinderatssitzung standen 50 Punkte auf der Tagesordnung des öffentlichen Sitzungsteiles zur Beschlussfassung bzw. Kenntnisnahme an.

Die vollständigen Tagesordnungen sowie die Protokolle der öffentlichen Sitzungsteile finden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde www.zwettl.gv.at unter der Rubrik „Politik“.

Hier ein Auszug aus der Themenliste:

Gemeinderatssitzung vom 14. April 2015:

Rechnungsabschluss 2014

Der Rechnungsabschluss des Haushaltsjahres 2014 schließt mit einer Gesamtsumme von 25.194.552,65 Euro, wovon 21.814.345,75 Euro auf den ordentlichen Haushalt und 3.380.206,90 Euro auf den außerordentlichen Haushalt entfallen. Der Schuldenstand beträgt am Ende des Haushaltsjahres 12.509.021,80 Euro. Der Rechnungsabschluss wurde mehrheitlich genehmigt.

Weiterführung der Aktion Klima- und Energie-Modellregion

Das zweijährige Weiterführungsprojekt der Klima- und Energie-Modellregion wurde mit der Projektbezeichnung „Energie-region Zwettl“ und mit voraussichtlichen Kosten von rund 80.000,- Euro zur Genehmigung und Förderung eingereicht. Ziel des Projektes ist die Reduktion des Energiebedarfs in den Bereichen Wärme, Strom und Mobilität sowie die Erhöhung der Versorgung mit erneuerbarer Energie aus der Region. Der Gemeinderat genehmigt die vorbehaltlose Annahme des Weiterführungs- und Förderungsvertrages. Dadurch können Projektförderungen in Höhe von 32.000,- Euro in Anspruch genommen werden.



Klima- und Energie-Modellregion: Sitzung im Stadttamt

Waldviertler Bildungswerkstatt

Der Verein „Waldviertler Bildungswerkstatt“ beabsichtigt nach einer durchgeführten Bedarfserhebung die Schaffung einer zweigruppigen Tagesbetreuungseinrichtung für ein- bis sechsjährige Kinder. Gemäß § 6 Abs. 2 des NÖ Kinderbetreuungs-gesetzes 1996 wurde mit einstimmigem Beschluss des Gemeinderates (14. April und 30. Juni) festgestellt, dass ein diesbezüglicher Bedarf gegeben ist. Im Falle der Genehmigung und der tatsächlichen Etablierung dieser zusätzlichen Tagesbetreuungseinrichtung ergibt sich daraus frühestens ab 2016 die Verpflichtung der Gemeinde zur Förderung dieser Einrichtung.

Sanierung des Wasser-Hochbehälters „Propstei“

Auf Basis einer durchgeführten Ausschreibung wurden die Auftragsvergaben für die Sanierung des Trinkwasserbehälters „Propstei“ einstimmig genehmigt. Das an Zwettler Unternehmen vergebene Auftragsvolumen beläuft sich auf 494.305,85 Euro exkl. USt.

Gemeinderatssitzung vom 30. Juni 2015:

Ehrungen ausgeschiedener Gemeindeführer

Aufgrund ihrer besonderen Verdienste um die Stadtgemeinde Zwettl wurde beschlossen, den ehemaligen Stadträten Erwin Engelmayr und Johann Krapfenbauer sowie dem ehemaligen Gemeinderat Rudolf Aßfall die Goldene Ehrennadel der Stadtgemeinde Zwettl zu verleihen.

Sanierungs- und Umbauarbeiten in der Volksschule Friedersbach

In der Volksschule Friedersbach ist aufgrund der alten Bausubstanz eine Sanierung des Bewegungsraumes notwendig. Weiters soll ein Gruppenraum für Lese- und Sprachheilverbesserung geschaffen werden. Der Gemeinderat genehmigte die Auftragsvergaben zum Preis von 12.806,56 Euro inkl. USt.

Subventionen für Vereine

Neben einer Startsubvention für den neuen Fitness und Freizeitclub Friedersbach wurden auch Subventionsgewährungen für die Fassadensanierung beim Gemeinschaftshaus Kleintoten, die Erneuerung der Vereinsküche im Feuerwehrhaus Jagenbach, den Rasentraktorankauf in Germanns, das Sozialprojekt „Ruanda“ und das Projekt „Wohnen in Zwettl“ (betreute Wohnmöglichkeit für cerebral bewegungsbeeinträchtigte und mehrfach behinderte Erwachsene) in einer Gesamthöhe von 20.588,- Euro genehmigt.

Teilnahme an der ARGE „Mountainbike Waldviertel“

Aufgrund auslaufender Verträge wurde für den Zeitraum 2015 bis 2019 die weitere Teilnahme an der ARGE „Mountainbike Waldviertel“ beschlossen.

Die ARGE ist u. a. für die Erhaltung des MTB-Wegenetzes sowie die touristische Vermarktung zuständig.



Bis 2019: Teilnahme an der ARGE „Mountainbike Waldviertel“

Gemeinschaftsräumlichkeiten in Merzenstein

Im ehemaligen Feuerwehrhaus Merzenstein soll durch Umbauarbeiten, deren Materialkosten mit ca. 51.000,- Euro veranschlagt sind, Gemeinschaftsräumlichkeiten für die Dorfgemeinschaft entstehen. Der Dorferneuerungsverein Marbach am Walde, Ortsteil Merzenstein, fungiert während der Bauzeit

als Auftraggeber und erbringt durch seine Mitglieder Eigenleistungen. Der Gemeinderat hat dazu die Leistung eines Baukostenbeitrages in Höhe von 20.000,- Euro genehmigt.

Errichtung einer Stromtankstelle

Zur weiteren Förderung der E-Mobilität werden von der EVN AG in der Gartenstraße (auf den öffentlichen Parkplätzen vor der Parkgarage) zwei Stromtankstellen für bis zu acht E-Fahrzeuge errichtet. Der Gemeinderat hat eine diesbezügliche Kooperationsvereinbarung genehmigt, wonach die Gemeinde dieses Projekt mit der kostenlosen Grundnutzung und einem Baukostenzuschuss von 8.000,- Euro unterstützt.

„Zentrumsentwicklung Zwettl“

Durch das Projekt „Zentrumsentwicklung Zwettl“ sollen leerstehende Gebäude und ungenutzte Grundstücke im Stadtkern durch neu gestaltete Räumlichkeiten wieder neu belebt und Hauseigentümer bei der aktiven Bewirtschaftung und Nutzung ihrer Immobilien unterstützt werden. Um das Projekt weiter forcieren zu können, ist eine Unterstützung von der NÖ.Regional.GmbH für Entwicklungs- und Umsetzungsprozesse notwendig. Der Gemeinderat genehmigte die für den Zeitraum Juli 2015 bis Dezember 2018 geplante Realisierung des Projekts samt Auftragsvergabe an die NÖ.Regional.GmbH.

Grundankauf in Moidrams

Der Gemeinderat genehmigte den Ankauf eines 4.263 m² großen Grundstückes in der KG Moidrams, welches unmittelbar an den öffentlichen Parkplatz der Stadthalle angrenzt.

Auf uns können Sie bauen.

Zweieniederlassung Zwettl

Swietelsky Baugesellschaft m.b.H.
 Betonmischanlage Rudmanns
 Asphaltmischanlage Dürnhof

A-3910 Zwettl, Rudmanns 142
 T: +43/2822/525 12-0
 E: zwettl@swietelsky.at



www.swietelsky.com

Neue Holzbrücke über den Gradnitzbach errichtet

Am 9. Mai 2015 errichteten 20 Mitglieder des NÖ Katastrophenhilfsdienstes (KHD) in der Nähe des Sägewerks Brunner eine neue Brücke über den Gradnitzbach.

Da die alte Brücke durch Alterung und Witterungseinflüsse sanierungsbedürftig und nicht mehr gefahrlos passierbar war, erfolgte die Brückenerneuerung im Rahmen einer Übung des 4. Zuges der 22. NÖ KHD-Bereitschaft, bestehend aus Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehren Großweißenbach, Hörmanns, Jagenbach, Jahring, Rudmanns, Schloss Rosenau und Schweiggers unter dem Kommando von Zugkommandant Josef Koppensteiner. Die Arbeit ist hervorragend gelungen.



Freuten sich am Ende der Übung gemeinsam über die neue Holzbrücke: Mitglieder des Katastrophenhilfsdienstes, LAbg. Feuerwehrstadtrat Franz Mold, Stadträte Josef Zlabinger, Gerald Knödlstorfer, Andrea Wiesmüller, Vizebürgermeister DI Johannes Prinz, Bürgermeister Herbert Prinz, Stadtrat Ewald Edelmaier sowie Bezirksfeuerwehrkommandant Franz Knapp und Stellvertreter Willi Burger

Foto: zVg/BFK Zwettl

Auf Basis einer vereinbarten Kosten- und Arbeitsteilung zwischen der Stadtgemeinde Zwettl und dem Grundeigen-

tümer Johannes Bichl erfolgte zuvor gemeinsam die Abtragung der alten Brücke, die Sanierung der Brückenwiderla-

ger, die Verstärkung der Unterkonstruktion und die Vorbereitung des erforderlichen Schnittholzes.

Neues Buswartehaus in der Allentsteigerstraße

Auf Wunsch der Bevölkerung wurde bei der Bushaltestelle Allentsteigerstraße in der Nähe des Kreisverkehrs Stift Zwettl ein neues Wartehaus errichtet. Das Buswartehaus besteht aus einer Stahlkonstruktion, einem Trapezflachdach, Seiten- und Rückwänden aus Glas sowie einer Sitzbank. Damit finden die dort auf den Bus wartenden Personen Schutz vor Wind und Wetter.

Der Stadtrat hatte die Errichtung dieses Buswartehauses in seiner Sitzung am 11. November 2014 einstimmig genehmigt und den diesbezüglichen Auftrag zum Preis von 4.200,- Euro an die Firma Huber aus Jagenbach vergeben. Die Montage des Wartehauses, sowie die Erd- und Fundamentierungsarbeiten wur-



den vom Bauhof der Gemeinde in Eigenregie durchgeführt.



Stadtrat Franz Groschan (li.), Ing. Hannes Meisner (2. v.li.), Bürgermeister Herbert Prinz (Mitte) und Schulleiter Bernhard Bachofner (Kreativmittelschule Stift Zwettl, h.re.) mit den SchülerInnen Klara Edelmaier, Hanna Scheiblberger, Fabian Resch, Nikol Weiß, Katharina Bichl und Christoph Kirchner (v.li.) im neuen Wartehaus.

Dank an Wanderwegbetreuer

Auf Einladung von Vizebürgermeister DI Johannes Prinz fand am Montag, dem 18. Mai 2015, im Stadtamt die alljährliche Besprechung der Wanderwegbetreuer des Gemeindegebietes Zwettl statt.

Mitglieder des Österreichischen Alpenvereines – Ortsgruppe Zwettl, Vertreter des Verschönerungsvereines Schweiggers, des Wirtschafts- und Tourismusmarketings, Betreuer der Friedersbacher Rundwanderwege und Mitarbeiter des Stadtamtes und Bauhofes nahmen daran teil. Vizebürgermeister DI Johannes Prinz informierte über kleinere und größere Vorhaben entlang der Wege und dankte den Freiwilligen besonders für ihren unermüdlischen Einsatz.

Den Wanderwegbetreuern obliegen sämtliche Markierungsarbeiten, das Ausmähen der Wege, das Entleeren der Mistkübel und außerdem kleinere Reparaturarbeiten. Thematisiert wurden auch die durch den Bau der Zwettler Umfahrung entstehenden Beeinträchtigungen der Wanderwege. Details dazu sind auf www.zwettl.info und www.zwalk.at aktuell einsehbar.

Als kleines Dankeschön lud

die Stadtgemeinde die Wanderwegbetreuer zu einer Jause ein und freut sich auf eine erfolgreiche Wandersaison. Die Wanderkarte Zwettl-Schweiggers ist kostenlos in der Tourist-Info im Alten Rathaus (Sparkassenplatz 4, 3910 Zwettl, Tel. 02822/503-129) erhältlich.

Wanderführer gesucht

Die Stadtgemeinde Zwettl, mit ihren wunderschönen und einladenden Wanderwe-



Wanderkarte Zwettl-Schweiggers ist kostenlos



Die freiwilligen Wanderwegbetreuer sowie die Gemeindefunktionäre vor dem Stadtamt: DI Josef Koppensteiner, Gerald Lindner, Monika Prinz, Christine Kurz, Ernst Lindner, Tanja Zlabinger, Ing. Robert Koppensteiner und Vbgm. DI Johannes Prinz (sitzend v.li.) sowie StADir.-Stv. Mag. (FH) Werner Siegl, Karl Kaltenberger, Johannes Kerschbaum, Josef Fröschl, Josef Zottl, Johann Wurz, Herbert Höfingler und Ing. Martin Fichtinger (stehend v.li.)

gen, möchte sich zur touristischen Wertschöpfung als zertifiziertes Wanderdorf qualifizieren. Eine der geforderten Voraussetzungen seitens der „Vereinigung zur Qualitätssicherung für Wandern in Österreich“ ist das Angebot einer wöchentlich geführten Wanderung (nur gegen Voranmeldung) eines entsprechend ausgebildeten Wanderführers.

Sind Sie daran interessiert, die Ausbildung zu absolvie-

ren und folglich an einem selbst bestimmten Tag - in Abwechslung mit einem zweiten Wanderführer - Interessierte durch Zwettl und Umgebung zu begleiten? Sämtliche Kosten werden von der Stadtgemeinde übernommen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Stadtamt Zwettl unter 02822/503-128 bei Tanja Zlabinger oder unter t.zlabinger@zwettl.gv.at. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

Amtsübergabe beim Roten Kreuz Zwettl

Im Rahmen der am 10. Juni 2015 stattgefundenen Bezirksstellenversammlung der Bezirksstelle Zwettl wurde die Zwettler Stadträtin Andrea Wiesmüller mit überwältigender Mehrheit zur Bezirksstellenleiterin gewählt.

Sie übernimmt damit diese Funktion vom bisherigen Leiter der Bezirksstelle Zwettl, Bezirkshauptmann Wirkl. Hofrat Dr. Michael Widermann, der dieses Amt dreizehn Jahre lang bestens ausgeübt hat.

Das Rote Kreuz Zwettl betont, dass damit „erstmalig seit Gründung im Jahre 1882 nun eine Frau an der Spitze der Waldviertler Bezirksstelle

steht“.

Im Zivilberuf ist Andrea Wiesmüller Angestellte der Waldviertler Sparkasse. Zudem ist sie in der Gemeinde Zwettl sehr engagiert als Stadträtin tätig und hat nun zusätzlich das Ehrenamt als Bezirksstellenleiterin einer gut bestellten Bezirksstelle übernommen.

Die Kameradinnen und Kameraden freuen sich auf die

Zusammenarbeit und wünschen ihr dabei viel Erfolg, der ja allen Mitbürgern des Bezirkes zu Gute kommt.

Die Stadtgemeinde Zwettl bedankt sich auf diesem Weg bei Hofrat Dr. Widermann für seine lange engagierte Tätigkeit für das Rote Kreuz Zwettl und wünscht der neuen Bezirksstellenleiterin alles Gute, viel Freude und Erfolg in der neuen Funktion.



RK-Bezirksstellenleiterin Stadträtin Andrea Wiesmüller in der Uniform des Österreichischen Roten Kreuzes
Bild: zVg/Rotes Kreuz Zwettl

Eröffnung des Feuerwehrhauses in Großhaslau

Am Pfingstsonntag, 24. Mai 2015, feierte Großhaslau die Eröffnung des sanierten, ausgebauten und modernisierten Feuerwehrhauses durch LAbg. Franz Mold. Die feierliche Segnung erfolgte durch Pfarrer Franz Josef Kaiser.

Der bauliche Zustand des Altbauwerks und der zunehmende Platzbedarf machten einerseits Sanierungsmaßnahmen erforderlich, andererseits wurde das angrenzende Kühlhaus abgerissen und zur Deckung des Platzbedarfes ein neuer Zubau errichtet, die Fassade saniert sowie der Vorplatz neu gestaltet.

Das Raumangebot für die derzeit 44 Mann starke Feuerwehr umfasst nunmehr eine Fahrzeuggarage für zwei Fahrzeuge, einen Mannschaftsraum, Sanitäranlagen, einen Heizraum sowie einen Gemeinschaftsraum im Dachgeschoß.

FF-Kommandant OBI Josef Steininger, der seine Funkti-

on bereits seit 24 Jahren ausübt, erläuterte in seiner Rede, dass zur Realisierung des gesamten Bauvorhabens ca. 6.000 unentgeltliche Arbeitsstunden geleistet wurden und der erfolgte Ausbau, welcher im Wesentlichen im Zeitraum 2006 bis 2013 erfolgte, zur zeitgemäßen Unterbringung der Feuerwehr unbedingt erforderlich war.

Feuerwehrstadtrat LAbg. Franz Mold betonte in seiner Eröffnungsansprache nicht nur die Wichtigkeit der Feuerwehr im eigentlichen Sinn für den Brandschutz und Katastrophenhilfsdienst, sondern auch für das Funktionieren einer Dorfgemeinschaft. Er bedankte sich bei den Feuerwehrkameraden und auch



Ehrengäste der Feuerwehrhauseröffnung in Großhaslau: StR Josef Zlabinger, FF-Kommandant OBI Josef Steininger, StR Andrea Wiesmüller, EOBR Ing. Gewalt Brandstötter, Bezirkshauptmann-Stellvertreter Dr. Josef Schnabl (sitzend v.li.), Ortsvorsteher Leopold Reitterer, Johann Wagner, StR Gerald Knödlstorfer, Feuerwehrstadtrat LAbg. Franz Mold, FF-Kommandant OBI Mag. Alfred Wagner (Germanns), Franz Zeugswetter, Abschnittsfeuerwehrkommandant BR StR Ewald Edelmaier, Thomas Wagner, Unterabschnittskommandant HBI Ewald Kreuzer und FF-Kommandant OBI Andreas Lemp (Hörmanns, stehend v.li.)
Foto: NÖN/R. Kolm

bei der gesamten Dorfbevölkerung für deren ehrenamtlichen Einsatz zur Realisierung des Feuerwehrprojektes und von Veranstaltungen.

Auf Basis zweier Gemeinde-

ratsbeschlüsse vom Dezember 2005 und September 2011 wurde das Gesamtprojekt aus Gemeindemitteln mit insgesamt 58.723,56 Euro unterstützt.

Danke an Schülerlotsen

Bereits zur Tradition geworden ist die Einladung des Bürgermeisters an die Schülerlotsen in das Stadtamt Zwettl. Am 17. Juni 2015 bedankten sich Bürgermeister Herbert Prinz und Stadtrat Franz Groschan bei den Schülerinnen und Schülern der Privaten Neuen Mittelschule Zwettl und der Neuen Mittelschule Stift Zwettl für ihren Lotsendienst.

Tagtäglich leisten die Schüler der Mittelschulen sehr wertvolle Arbeit. Sie sorgen für die Sicherheit des Schulweges und somit für die Sicherheit ihrer Mitschüler. Koordiniert wird der Schülerlotsendienst in der Privaten Neuen Mittelschule Zwettl von Direktor Gerhard Uitz sowie von Dipl.-Päd. Alois Marksteiner und in der Neuen Mittelschule Stift Zwettl von Direktor Dipl.-Päd. Bernhard Bachofner und Dipl.-Päd. Gerlinde Mayer. Auch den Lehrkräften gebührt ein herzlicher Dank für ihr Engagement und die Organisation des Schülerlotsendienstes.

Im Anschluss an den offiziellen Teil der Einladung wurden die Schülerlotsen beider Mittelschulen zu einer „gesunden Jause“ mit Schnittlauchbrot, frischen Erdbeeren und Getränken eingeladen und erhielten zusätzlich je einen Eintrittsgutschein für das ZwettlBad überreicht.



10. Waldviertler Genussmesse

Die Waldviertler Genussmesse fand am 9. Mai 2015 bereits zum zehnten Mal statt und feierte damit ein Jubiläum. Die Erwartungen der veranstaltenden Schulen (HLW und FW), der Stadtgemeinde Zwettl und der Wirtschaftskammer wurden weit übertroffen, zumal bereits bei den Vorbereitungen das große Interesse seitens der Aussteller auffiel und durch die gewaltige Besucherzahl bestätigt wurde.

Bildungslandesrätin Mag. Barbara Schwarz betonte in ihrer Eröffnungsansprache „den Wert der Waldviertler Genussmesse als Musterbeispiel für praxisnahe Ausbildung“ und die zahlreich erschienenen Ehrengäste, darunter auch Bürgermeister Herbert Prinz, zeigten sich



Als Vertreter der Stadtgemeinde Zwettl befanden sich Bürgermeister Herbert Prinz, Vizebürgermeister DI Johannes Prinz sowie die Stadträte Andrea Wiesmüller, Josef Zlabinger und Gerald Knödlstorfer mit Dir. HR Mag. Friederike Wieseneder und Landesrätin Mag. Barbara Schwarz (Bildmitte) unter den vielen Ehrengästen der 10. Waldviertler Genussmesse.

Foto: zVg/HLW-FW

„von der hohen Professionalität der Veranstaltung begeistert“.

„Zeit zum Aufbrezeln“

Die Gäste erlebten nicht nur ein buntes musikalisches und kulturelles Unterhaltungsprogramm, sondern auch eine originelle trachtige Modenschau unter dem Motto „Zeit zum Aufbrezeln“. Während in der Genussmeile Spezialitäten aus dem Waldviertel geboten wurden, entwickelte sich die Kochshow von Haubenkoch und Botschafter der veganen Küche, Siegfried Kröpfl, zum kulinarischen Höhepunkt.

Radkuriositäten, Hüpfburg, Kaninchen und Alpakas begeisterten die kleinen und jungen Besucher.

Die Gemeinde bedankt sich bei den SchülerInnen und beim gesamten Team der PädagogInnen der HLW-FW für die erfolgreiche und nachhaltige Veranstaltung der Genussmesse in Zwettl.

Die Schülerlotsen aus der Privaten Neuen Mittelschule Zwettl (Klassen 1a, 1b, 2a, 2b, 3a, 3b, 4a und 4b) mit Direktor Gerhard Uitz (li.), dem Betreuungslehrer Dipl.-Päd. Alois Marksteiner (Mitte), StR Franz Groschan (2. v. re.) und Bürgermeister Herbert Prinz (re.).

Die als Lotsen fungierenden Schülerinnen und Schüler der Kreativmittelschule Stift Zwettl (Klassen 3a, 3b, 3c, 4a, 4b und 4c) mit Schulleiter Dipl.-Päd. Bernhard Bachofner (2. v. re.), der Betreuungslehrerin Dipl.-Päd. Gerlinde Mayer (li.), StR Franz Groschan (3. v. li.) und Bürgermeister Herbert Prinz (re.).

JETZT ANMELDEN UND DURCHSTARTEN

Neue Sommer-Termine:

- ➔ 20.07.
- ➔ 10.08.
- ➔ 24.08.
- ➔ 14.09.
- ➔ 12.10.
- ➔ etc.

Easy Drivers Zwettl
Ing. Prohaska
zwettl@easydrivers.at
02822/54343



„Echsenbacher Kirtagsmusi“, Bürgermeister Johann Hofbauer (Marktgemeinde Großgöttfritz), StR Josef Zlabinger, WTM-Obmann Martin Fichtinger, StR Gerald Knödlstorfer, Bürgermeister Herbert Prinz, Bezirkshauptmann Dr. Michael Widermann, StR Andrea Wiesmüller, Vbgm. DI Johannes Prinz und die WTM-Helferinnen

Schanigarteneröffnung und Auftakt „Zwettl – ein Gewinn“

Die Zwettler Gastgärten eröffneten am Samstag, dem 8. Mai 2015, traditionell ihre Pforten und hießen alle Besucher und Gäste herzlich willkommen. Zeitgleich erfolgte der Auftakt für die neue Marketingaktion „Zwettl – ein Gewinn“ in der historischen Innenstadt.

Die „Echsenbacher Kirtagsmusi“ sorgte für den musikalischen Rahmen und begleitete die Gäste bei der feierlichen Eröffnung der Schanigärten in der Zwettler Innenstadt. Die Gastgartenbesitzer erhielten von der Stadtgemeinde Zwettl ein Kontingent an Sitzkissen gesponsert, die heuer mit dem Motiv

des Schlosses Rosenau versehen sind.

Erster Shopping-Pass für Bürgermeister

WTM-Obmann Martin Fichtinger überreichte Bürgermeister Herbert Prinz den ersten Shopping-Pass für die Werbemaßnahme „Zwettl – ein Gewinn“. Die Teilnahme-möglichkeit am damit verbundenen Gewinnspiel endete am 20. Juni 2015. Die 100 Gewinner freuten sich über zahlreiche bierige Preise.



Foto: zVgARBÖ

Eröffneten das neue ARBÖ-Prüfzentrum in Zwettl: ARBÖ-Generalsekretär Mag. Gerald Kumnig, Landesgeschäftsführer KR Franz Pfeiffer, Kaplan Mag. Franz Dangl, Bundesrätin Adelheid Ebner, Nationalratsabgeordneter Anton Heinzl, Landesrat Ing. Maurice Androsch, Pfarrerin Mag. Birgit Schiller, Nationalratsabgeordnete Angela Fichtinger, Bürgermeister Herbert Prinz und ARBÖ-NÖ-Präsident Siegfried Artbauer (v.li.).

Neues ARBÖ-Prüfzentrum eröffnet

Im neuen Zwettler Betriebsgebiet entstand an der Anschrift Franz Eigl-Straße 2 das neue Prüfzentrum des ARBÖ, das am 18. April 2015 in Anwesenheit zahlreicher Ehren- und Festgäste seiner Bestimmung übergeben, eröffnet und gesegnet wurde.

ARBÖ-NÖ-Präsident Siegfried Artbauer übergab dem Techniker-Team einen symbolischen Brotschlüssel. Für das rund 300 m² große Prüfzentrum wurden insgesamt etwa 900.000,- Euro investiert.

Bürgermeister Herbert Prinz überbrachte die Grußworte der Stadtgemeinde Zwettl und freute sich über die „wichtige, mutige und zukunftsweisende Entscheidung, den Stützpunkt in moderner und zeitgemäßer Form an einem neuen Stand-

ort in Zwettl zu errichten“. Er brachte weiters seine Freude zum Ausdruck, dass „die Gemeinde bei diesem Projekt von Beginn an dabei sein durfte und durch den Verkauf des Betriebsgrundes zu einem günstigen Preis zum Entstehen und Gelingen des Projektes beitragen konnte.“ Die rund 1.200 ARBÖ-Mitglieder der Region werden in dem modernst ausgestatteten Prüfzentrum, welches u. a. mit einer E-Ladestelle versehen ist, von drei Technikern betreut.



Archivbild 2012

Caritas eröffnete Recycling Werkstatt in Zwettl

Soziallandesrätin Mag. Barbara Schwarz und Caritasdirektor Friedrich Schuhböck eröffneten am Donnerstag, dem 26. März 2015, die neue Caritas Recycling Werkstatt in der Zwettler Pater Werner Deibl-Straße. In dem in nur einjähriger Planungs- und Bauzeit entstandenen Neubau arbeiten 24 Menschen mit Behinderungen, wobei gemeinsam mit der bisherigen Werkstatt bis zu 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt werden können, freut sich Eduard Stern, Leiter von Recycling Zwettl.

Die Caritas der Diözese St. Pölten hat bereits 2001 mit der Aufbereitung von Wertstoffen aus der Textilindustrie am aktuellen Standort in der Pater Werner Deibl-Straße 6 begonnen, wobei Restspulen aus der textilen Fertigung für den weiteren Einsatz der Bestandmaterialien aufbereitet werden. Die bisher bereits genutzte Anlage, das Gebäude der ehemaligen Brennereigentumsenschaft, dient nun als Lagerbereich.

Neben der Wertstoffaufbereitung (Kunststoffgarne und Trägerhülsen) führen die MitarbeiterInnen der Caritas Recycling Werkstatt auch Auftrags- und Außenarbeiten in regionalen Firmen aus. So werden beispielsweise regel-



Die Ehrengäste der Eröffnungsfeier der neuen Caritas Recycling Werkstatt in Zwettl: Pfarrer Franz Josef Kaiser, Bürgermeister Josef Wagner (Rappottenstein), Leopold Wimmer (Wirtschaftsleitung Caritas St. Pölten), Bezirkshauptmann Dr. Michael Widermann, Emmerich Hahn (Bereichsleiter Caritas Menschen mit Behinderungen), Landesrätin Mag. Barbara Schwarz, Bürgermeister Herbert Prinz, Caritasdirektor Friedrich Schuhböck, Eduard Stern (Leiter Caritas Recycling Zwettl) und LAbg. Franz Mold (v.l.)

Foto: zVg/Caritas

mäßig Paletten im Areal der Firma Kastner repariert.

Bürgermeister Herbert Prinz und Bezirkshauptmann Dr. Michael Widermann unterstrichen anlässlich der Eröffnungsfeier die gute Zusammenarbeit mit der Caritas. „Die Caritas schafft ein soziales Umfeld, das uns allen in Zwettl gut tut“, so Bürgermeister Prinz.

Pfarrer Franz Josef Kaiser segnete den neuen Betrieb und ein Kreuz für den neuen Sozialraum.

Musikalisch umrahmt wurde die Eröffnungsfeier von einem Bläserquartett des Zwettler Musikvereines C.M. Ziehrer.

Günstige Betriebsgrundstücke im Betriebsgebiet Zwettl an der Kremser Straße

Individuelle Größe und Lage

Kaufpreis: 35,- Euro bis 42,- Euro/m²

Anfragen an:

Stadtamt Zwettl, Stadtamtsdirektor Mag. Hermann Neumeister

Tel.: 02822/503-120, E-Mail: h.neumeister@zwettl.gv.at

PRAXISERÖFFNUNG FÜR PHYSIOTHERAPIE



Gabriela
Englmayr
Großhaslau 58
3910 Zwettl

g_englmayr@yahoo.de

Termine nach telefonischer
Vereinbarung: 0664 / 212 64 69

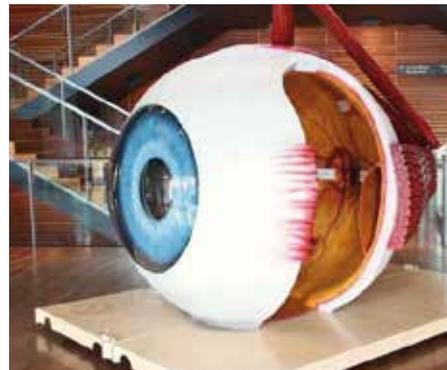
BEHANDLUNGSSCHWERPUNKTE:
Kinder- und Erwachsenenphysiotherapie
auf dem Gebiet
der Orthopädie und Unfallchirurgie

Gesundheitstag „SEHEN & HÖREN“ mit Seh- und Hörtests

Die Gesunde Gemeinde Zwettl und das Landeskrankenhaus Zwettl laden auch heuer wieder zum Gesundheitstag, der dem Thema „SEHEN & HÖREN“ gewidmet wird, ein. Die Veranstaltung findet am 3. Oktober 2015, in der Zeit von 10.00 bis 17.00 Uhr, im Landeskrankenhaus Zwettl statt.

Im Rahmen des diesjährigen Gesundheitstages werden wieder begehbare Organmodelle gezeigt, welche Besucherinnen und Besuchern die

Möglichkeit bieten, einen Blick in das Innere von Auge und Ohr zu werfen und sich



Das begehbare Augenmodell, das auf anschauliche Weise den Aufbau und die Funktion des faszinierenden Organs zeigt.
Bildquelle: zVg/www.organmodelle.de

über deren anatomischen Aufbau zu informieren.

Im Anschluss an die Eröffnung stehen mehrere interessante Vorträge von namhaften Referenten aus den Landeskrankenhäusern Horn und Krems auf dem Programm.

Auch regionale HNO-Ärzte sowie OptikerInnen und AkustikerInnen aus der Region, werden für Fragen der BesucherInnen zur Verfügung stehen. Es werden auch kostenlose Seh- und Hörtests

durchgeführt.

Die Veranstaltung wird von der Gesunden Gemeinde Zwettl, dem Landeskrankenhaus Zwettl, der Initiative „Tut gut“, der Niederösterreichischen Gebietskrankenkasse, den Selbsthilfegruppen sowie vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern unterstützt.

Die Benützung des Parkplatzes sowie der Tiefgarage des Landeskrankenhauses ist von 10.00 bis 17.00 Uhr kostenfrei möglich.



Die Reisegruppe der privaten Konyang University in Nonsan mit Alexander Meyer, Gabriele Widhalm, Prim. Dr. Irene Klobasa, Dipl. KH-BW Franz Waldecker und Mag. Martina Tüchler (v.l.n.r.).
Foto: zVg/A. Leitner

Besuch aus Korea im Landeskrankenhaus Zwettl

Durch die Lehrtätigkeit von Stadtrat Prim. Prof. Univ. Doz. Dr. Manfred Weissinger am Universitätslehrgang „Musculoskeletal Physiotherapy, Msc“ an der Donau-Universität Krems, die eine Kooperation bezüglich des Lehrganges mit der privaten Konyang University in Nonsan, Südkorea führt, war es den Studierenden und Professoren aus Fernost möglich, ein umfangreiches Exkursionsprogramm in Österreich zu besuchen.

Am 10. April 2015 statteten sie deshalb dem Landeskrankenhaus Zwettl einen Besuch ab. Der kaufmännische Standortleiter Dipl. KH-BW Franz Waldecker führte die koreanischen Besucher durch das Landeskrankenhaus und vermittelte einen Einblick in das Spitalswesen. Weiters gewährte Primaria Dr. Irene Klobasa einen weitreichenden Einblick in die physikalische Medizin und Rehabilitation. Von der leitenden physikalischen Assistentin Gabriele Widhalm erhielten die Gäste einen Eindruck vom Arbeitsalltag österreichischer Physiotherapeuten. Später ging die Reise in das Gesundheits- und Rehabilitationszentrum Moorheilbad Harbach weiter, welches eine Kooperation mit dem Landeskrankenhaus Zwettl führt.

Kuenringer Apotheke

Für Ihr Wohlbefinden

- Homöopathie
- Ernährung
- Schüsslersalze
- Teemischung
- Bachblüten
- Reisemedizin
- Kosmetik

Wir beraten Sie gerne in Sachen:

- Medizinische Reiseberatung - Impfberatung
- Gesundheitscheck - Kosmetik
- Nahrungsergänzungs- und Wellnessprodukte

DIE KUENRINGER APOTHEKE

Mag. pharm. Helene Aichinger OHG

Zwettl • Weitraerstraße 45 • T 02822/53037, Fax DW 30
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8:00-12:00 und 14:00-18:00, Sa 8:00-12:00

Kundenparkplatz mit Notrufsäule www.kuenringer-apotheke.at

Ärztendienste

| Datum | Ärztsprenzel Zwettl, Schweiggers, Rieggers, Jagenbach | Ärztsprenzel Rappottenstein | Ärztsprenzel Niedernondorf | Zahnärzte |
|-------------------|---|--------------------------------------|-------------------------------------|---|
| 11./12. Juli | Mag. Dr. Issam Elias 02822/52904 | Dr. Benedikt Hofbaur 02813/7070 | Dr. Florian Glaßner 02877/8318 | Dr. Veronika Khemiri 3900 Schwarzenau 02849/27141 |
| 18./19. Juli | Dr. Edith Reinhold 02829/70166 | Dr. Friedrich Wagner 02827/607 | Dr. Franz Steinkellner 02826/430 | Dr. Xenia Schwägerl-Türschenreuth 3910 Zwettl 02822/52968 |
| 25./26. Juli | Dr. Günter Widhalm 02822/52815 | Dr. Harald Sulzberger 02828/88085 | Dr. Florian Glaßner 02877/8318 | Dr. med. dent. Floria Fuchs 3664 Martinsberg 02874/60037 |
| 1./2. August | Dr. Christian Reiner 02829/20030 | Dr. Friedrich Wagner 02827/607 | Dr. Florian Glaßner 02877/8318 | DDr. Michael Bilek 3945 Hoheneich 02852/51860 |
| 8./9. August | Dr. Irene Wagner-Kessler 02822/20922 | Dr. Harald Sulzberger 02828/88085 | Dr. Sieglinde Kainz 02875/8366 | Dr. Xenia Schwägerl-Türschenreuth 3910 Zwettl 02822/52968 |
| 15./16. August | Dr. Eveline Balutsch-Khosravi 02822/52969 | Dr. Friedrich Wagner 02827/607 | Dr. Franz Steinkellner 02826/430 | Dr. med. dent. Floria Fuchs 3664 Martinsberg 02874/60037 |
| 22./23. August | Mag. Dr. Issam Elias 02822/52904 | Dr. Benedikt Hofbaur 02813/7070 | Dr. Sieglinde Kainz 02875/8366 | Dr. Xenia Schwägerl-Türschenreuth 3910 Zwettl 02822/52968 |
| 29./30. August | Dr. Edith Reinhold 02829/70166 | Dr. Harald Sulzberger 02828/88085 | Dr. Franz Steinkellner 02826/430 | Dr. med. univ. Josef Holzweber 3943 Schrems 02853/76520 |
| 5./6. September | Dr. Günter Widhalm 02822/52815 | Dr. Harald Sulzberger 02828/88085 | Dr. Sieglinde Kainz 02875/8366 | Dr. Veronika Khemiri 3900 Schwarzenau 02849/27141 |
| 12./13. September | Dr. Eveline Balutsch-Khosravi 02822/52969 | Dr. Benedikt Hofbaur 02813/7070 | Dr. Florian Glaßner 02877/8318 | Dr. Xenia Schwägerl-Türschenreuth 3910 Zwettl 02822/52968 |
| 19./20. September | Dr. Edith Reinhold 02829/70166 | Dr. Friedrich Wagner 02827/607 | Dr. Sieglinde Kainz 02875/8366 | DDr. Michael Bilek 3945 Hoheneich 02852/51860 |
| 26./27. September | Dr. Christian Reiner 02829/20030 | Dr. Benedikt Hofbaur 02813/7070 | Dr. Franz Steinkellner 02826/430 | Dr. Xenia Schwägerl-Türschenreuth 3910 Zwettl 02822/52968 |
| 3./4. Oktober | Dr. Irene Wagner-Kessler 02822/20922 | | | DDr. Fritz Kolenz 3631 Ottenschlag 02872/7400 |
| 10./11. Oktober | Dr. Günter Widhalm 02822/52815 | | | DDr. David Kapral 3522 Lichtenau 02718/20767 |

Apothekendienste

Apotheke „Zum schwarzen Adler“, Hauptplatz 11, Tel.: 02822/52458

11./12. Juli, 25./26. Juli, 8./9. August, 22./23. August, 5./6. September, 19./20. September, 3./4. Oktober, 17./18. Oktober

Kuenringer Apotheke, Weitraer Straße 45, Tel.: 02822/53037

4./5. Juli, 18./19. Juli, 1./2. August, 15./16. August, 29./30. August, 12./13. September, 26./27. September,
10./11. Oktober, 24./25. Oktober

Diese Aufstellung betrifft die Dienstbereitschaft an Wochenenden von Samstag ab 12.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr bzw. Werktag vor dem Feiertag 18.00 Uhr bis Werktag nach dem Feiertag 8.00 Uhr.



Mag. Martina Kainz (li.) und „Tut Gut“-Regional Koordinatorin Elisabeth Kramreiter BSc (re.), bedankten sich bei der Vortragenden Prof. Mag. Dr. Rotraud A. Perner (Mitte).

Vortragsabend „Die reinigende Kraft der Reue“

Auf Einladung des Arbeitskreises der Gesunden Gemeinde Zwettl unter der Leitung von Stadtrat Prim. Prof. Univ. Doz. Dr. Manfred Weissinger hielt die bekannte Juristin, Psychotherapeutin und Autorin Prof. Mag. Dr. Rotraud A. Perner am 19. Mai in Zwettl einen spannenden Vortrag zum Thema „Die reinigende Kraft der Reue“.

Sie war bereits mehrfach als Referentin in Zwettl zu Gast und konnte sich über einen bis auf den letzten Platz besetzten Großen Sitzungssaal des Stadtamtes Zwettl freuen. Die renommierte Gesundheitspsychologin ist langjährige Leiterin des „Instituts für Stressprophylaxe und Salutogenese“ bzw. der „Akademie für Salutogenese und Mesoziation“ in Matzen und beschäftigt sich intensiv mit dem Thema „mentale Gesundheit“ und mit der Grundfrage „Was heilt den Menschen, was macht ihn krank?“. Bei ihrem Vortrag ging Prof. Mag. Dr. Perner auf verschiedene diesbezügliche Aspekte ein, beispielsweise auf die „Befreiung von Zwangsgedanken, Grübelsucht und Schuldgefühlen“. Sie berichtete über die sieben Hauptsünden (Gier, Trägheit, Zorn, Geiz, Hochmut, Unkeuschheit und Neid), womit man bereits im Kleinkindalter durch die Erziehung der Eltern in Berührung gerate. Sie bezeichnete auch die Kindheit als Grundlage für die Wurzeln der späteren Probleme und beschrieb Wege, wie

man sich von diesen Sünden „entgiften“ und befreien könne. Demnach fallen die Menschen auf eine andere Entwicklungsstufe wenn sie krank sind, dabei seien sie anfälliger für Vorwürfe. Prof. Perner betonte immer wieder die Kraft der Reue; man solle sich begangene Fehler selbst eingestehen können und nicht auf seinem Standpunkt beharren, ansonsten belüge man sich selbst.

Die Vortragende thematisierte auch die Schnelllebigkeit unserer Gesellschaft und die Notwendigkeit der Entschleunigung, da sich niemand mehr Zeit nehmen, Hektik herrsche und jeder Mann/ jede Frau meine, ständig erreichbar sein zu müssen. Der Mensch strebe nach Weiterentwicklung und müsse dabei mit Höhen und Tiefen rechnen. Man müsse sich selbst überlegen was „gut“ sei und was man nicht (mehr) benötige. Im Sinne einer Selbstreflexion solle jede(r) bei sich den ersten Schritt machen und überlegen „was tut mir weh und füge ich das meinen Mitmenschen auch zu?“ resümierte Prof. Perner.



Die geehrten Mütter Maria Pickel, Josefina Berger, Anna Steinmetz (sitzend v.li.) und ihre Gratulanten Abgeordnete zum Nationalrat Bürgermeisterin Angela Fichtinger, Moderatorin Barbara Dirnberger MBA, StR Prim. Prof. Univ. Doz. Dr. Manfred Weissinger, Bürgermeister Herbert Prinz, die Stadtamtsmitarbeiterinnen Marlene Grünstäudl und Kerstin Haider sowie Pfarrer Franz Josef Kaiser (stehend v.li.).

Stimmungsvolle Muttertagsfeier

Die traditionell von der Stadtgemeinde Zwettl organisierte Muttertagsfeier fand heuer am 8. Mai im Zwettler Stadtsaal mit 190 älteren, in der Gemeinde Zwettl wohnhaften Müttern statt.

Die Gäste konnten ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit musikalischer Untermalung durch die Stimme von Regina Sturm und Musikstücke von der Regionalmusikschule Waldviertel Mitte genießen. Dargeboten wurden außerdem Gedichte durch Kinder der Volksschule Friedersbach und Kinder des Kindergartens Zwettl-Hammerweg. Einstudiert wurden die Verse durch die Pädagoginnen der Volksschule Christina Palmethofer, Astrid Gutmann und Leiterin Monika Rauch sowie Corina Lang vom Kindergarten. Eröffnet wurde die Veranstaltung mit einem Musikstück aus dem Film „Love Story“ von Viktoria Heider (13 Jahre, Klavier) bevor die Begrüßung durch StR Prim. Prof. Univ. Doz. Dr. Manfred Weissinger erfolgte. Den Segen spendete Pfarrer Franz Josef Kaiser. Weitere Musikstücke erklangen von Marie Scheidl (9 Jahre, Trompete) mit dem Lied

„Rondo & Solterell“ von Tilman Susato und Daniel Schmid (12 Jahre, Trompete) mit dem Stück „Sonate Nr. 1“ von James Hook – beide wurden durch Herbert Gröbl am Klavier begleitet. Die drei ältesten anwesenden Mütter Maria Pickel (94), Josefina Berger (99) und Anna Steinmetz (96) freuten sich nicht nur über ihre Ehrung sondern auch über die von Bürgermeister Herbert Prinz überreichten Blumensträuße. Die Vorbereitung und Moderation der Feier erfolgte durch Mitarbeiterinnen des Stadtamtes. In seiner Schlussrede dankte Bürgermeister Prinz allen, die zur Vorbereitung und Gestaltung dieser Feier beigetragen haben. Zum Abschluss gab es im vollen Stadtsaal für alle Mitwirkenden (vor und hinter der Bühne) tosenden Applaus, für die sehr gelungene Feier, mit der den Müttern ein abwechslungsreicher und freudiger Tag bereitet wurde.



Die Kinder der Volksschule Jahrings mit Organisator UTC-Obmann Werner Siegl (li.), Übungsleiter Florian Kurz, Bürgermeister Herbert Prinz und Dir. Christina Müller (v. re.).

„Kinder gesund bewegen“ in Marbach und Jahrings

Die Initiative „Kinder gesund bewegen“ will mehr Bewegung für unsere Kinder in Kindergärten und Volksschulen integrieren und dem Bewegungsmangel der Kinder entgegenwirken.

Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadtgemeinde Zwettl, dem Union Tennisclub Marbach am Walde, dem NÖ Landeskindergarten Marbach am Walde und den Volksschulen Jahrings/Marbach beteiligten sich die genannten Bildungseinrichtungen im heurigen Frühjahr an dieser Initiative. Dabei wurden von den beiden NÖTV-Übungsleitern des UTC Marbach am Walde, Florian Kurz und Karin Siegl im Rahmen des Schulunterrichts und der Kindergarten-Bildungszeit ca. 60 Bewegungseinheiten für insgesamt rund

80 Kinder gestaltet und die Kinder in spielerischer Form zu wesentlich mehr Bewegung animiert.

„Mit viel Bewegung wird schon bei den Kindern der Grundstein für einen aktiven Lebensstil gelegt“ meinte Bürgermeister Herbert Prinz, der anlässlich dieser Initiative eine Bewegungseinheit in der Volksschule Jahrings besuchte und sich für diese Initiative bedankte.

Die Kinder zeigten sich begeistert. Dieses Bewegungsprogramm soll daher auch im nächsten Bildungsjahr fortgesetzt werden.



Übungsleiterin Karin Siegl (re. stehend) brachte Abwechslung und zusätzliche Bewegung in den Kindergarten Marbach am Walde. Leiterin Elisabeth Loidolt (li.) und Kindergartenpädagogin Martina Volek-Graf (re.) freuten sich mit den Kindern.

Flüchtlingsinitiative „Willkommen Mensch“ auch in Zwettl

Täglich hören und sehen wir vom Leid der vielen Flüchtlinge, die ihre Heimat verlassen müssen und irgendwo auf einen Neubeginn hoffen. Ausgehend vom Pfarrgemeinderat Zwettl hat sich daher auch in Zwettl eine Gruppe von Menschen zusammengefunden, die initiativ wurde.

Mittlerweile hat sich der Kreis enorm erweitert, wie gewünscht über alle Parteien und Konfessionen hinaus. Durch die Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Zwettl und den einzelnen Parteien wird es möglich sein, dieses Projekt zu verwirklichen.

Bürgermeister Herbert Prinz und der Asylbeauftragte StR Prim. Prof. Univ. Doz. Dr. Manfred Weissinger werden sich dieser Thematik engagiert annehmen.

Gesucht werden geeignete Unterkunftsmöglichkeiten für Familien bzw. Kleingruppen, die für diesen Zweck gemietet werden können. Ebenso werden Personen gesucht, die ihre Zeit und Ideen diesem sozialen Engagement zur Verfügung stellen wollen.

Anfragen an:

Initiative „Willkommen Mensch“

Pfarramt Zwettl

Tel.: 02822/52446, E-Mail: pfarre.zwettl-stadt@aon.at



pflege daheim

selbst. bestimmt. bleiben.

Pflege-daheim VITACON
24 Stunden Pflege GmbH
im Landeskrankenhaus
Propstei 5, 3910 Zwettl
office-zwettl@pflege-daheim.at
Tel.: 02822/52503
02822/52525
www.pflege-daheim.at



24
STUNDEN
PFLEGE

Betreuung. Unterstützung.

Selbstbestimmt bleiben mit professioneller Hilfe
pflege daheim vermittelt Ihnen 24-Stunden-Pflege, Pflege und Betreuung nach einem Krankenhausaufenthalt und Entlastung für pflegende Angehörige.



Die Besuchergruppe aus Plochingen mit der 2. Vorsitzenden Lena Gielen (3. v.li.), der Stadtführerin Elisabeth Moll (li.) und GR DI Bernhard Thaler (re.) vor dem Stadtamt Zwettl.

Foto: zVg/F. Thaler

Deutsches Rotes Kreuz Plochingen besuchte Zwettl

Das Deutsche Rote Kreuz aus der Partnerstadt Plochingen war von 14. bis 17. Mai zu Besuch in der Stadtgemeinde Zwettl.

Die beiden Rot-Kreuz-Stellen Plochingen und Zwettl stehen seit einem Jahr in engem Kontakt, sodass die Rot-Kreuz-Mitarbeiter aus Plochingen den weiten Weg (ca. 600 km) auf sich nahmen, um einerseits ihren Kollegen in Zwettl einen Besuch abzustatten und andererseits an der Bundeskatastrophenübung „Arcanus 2015“ teilzunehmen.

Nach dem Empfang durch Gemeinderat DI Bernhard Thaler wurden die BesucherInnen von Elisabeth Moll

durch die geschichtsträchtige Stadt Zwettl geführt, wo auch eine Gemeinsamkeit der Partnerstädte – ein Hundertwasserbauwerk – besichtigt wurde. Die Gestaltungselemente des Zwettler „Hundertwasser-Brunnens“ wurden mit dem Plochinger „Wohnen unterm Regenturm“ verglichen.

Die Besuchergruppe konnte nicht nur Eindrücke von Zwettl, sondern auch wertvolle Eindrücke von der Großschadensbewältigung „Arcanus“ gewinnen.



Senioren-Betreuerin Julia Scheidl, Julia und Jannick Dienstl (vorne), Johann Sturm, Pflegedienstleiterin Silvia Neugschwandtner, Adele Müller, Silvia Brunner, Josefa Zwölfer, Margareta Salzer, Johanna Völker-Slatner, Heimleiter Andreas Glaser, Regina Sturm, Elfriede Schildorfer, Liselotte Sammer, Margarete Kapeller, Rosa Reiter, Berta Schindl, Seniorenbetreuerin Elli Kormesser, Helga Zöhrer, Helga Junek, Hedwig Müllauer, Anna Dienstl, Adalbert Weiß, Hans Urbanek und Margarete Weiß (v.l.n.r.) genossen das „Dankeschön-Essen“ im Haus Frohsinn.
Foto: zVg/A. Glaser

Frohsinn: „Dankeschön-Essen“

Auch heuer wurden die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen des Landespflegeheimes Zwettl – Haus Frohsinn von Heimleiter Andreas Glaser zu einem gemütlichen „Dankeschön-Essen“ eingeladen.

Dabei gab der Heimleiter einen Überblick über die wichtigsten Entwicklungen im Heim und über laufende und anstehende Projekte. Die Ehrenamts-Koordinatorin Julia Scheidl informierte über Neuerungen für die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und sorgte durch ein gemeinsames Spiel für ein besseres Kennenlernen zwischen den Ehrenamtlichen und den Führungskräften. Das von den Küchenmitarbeitern kre-

denzte „Dankeschön-Essen“ bestand aus einem viergängigen Menü, das durch eine raffinierte Zubereitung der regionalen und saisonalen Produkte punktete und allen hervorragend mundete. „Damit wollen wir uns für die wichtige Arbeit unserer Ehrenamtlichen als Ergänzung zur hauptamtlichen Tätigkeit und zum Wohle der uns anvertrauten Menschen bedanken“, betonte Dir. Andreas Glaser anerkennend.

Schüler unterstützten Partnerschule in Peru

Durch eine Initiative der Schüler und Schülerinnen der Klasse 2B in der Privaten Neuen Mittelschule Zwettl konnten sich alle MitschülerInnen an der Schätzung der Anzahl von Smarties in einem Riesenglasgefäß (mit 2.721 Smarties) beteiligen. Anna Weixlbraun, eine Mitschülerin aus der 1B HLW Zwettl vertippte sich lediglich um 9 Stück und gewann somit das gefüllte Riesengefäß als Hauptpreis. Der daraus erzielte Erlös von 236,80 Euro wurde Schwester Karina für die Partnerschule in Peru übergeben. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgetippt und damit einen guten Zweck unterstützt haben.



Die Initiatoren des Schätzspiels Daniel Hofbauer, Doris Jordan, Lydia Kühböck mit Schwester Karina und den Gewinnerinnen Anna Weixlbraun (1. Platz), Julia Boyer (2. Platz) und Dipl.-Päd. Michaela Troll (3. Platz) freuen sich über die erfolgreiche Aktion.
Foto: zVg/M. Kerschbaum

Zwettler Bürgerstiftung aktuell

Der für das Seniorenzentrum St. Martin verantwortliche Obmann der Zwettler Bürgerstiftung, Stadtrat Prim. Prof. Univ. Doz. Dr. Manfred Weissinger und der Leiter des Seniorenzentrums St. Martin, Dir. Franz Oels, MBA freuen sich über die positive Entwicklung der Stiftung und über viele Neuerungen, Ereignisse und Veranstaltungen, worüber auch die Gemeindeglieder informiert werden sollen.

Die „Öffnung des Hauses“ trägt wesentlich zur Integration des Seniorenzentrums in das städtische Leben bei. Viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer bereichern das Tagesgeschehen im Seniorenzentrum und tragen auch ein Stück zur Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner bei.

Teilstationäre Dienste, wie Kurzzeitpflege und Tagesbetreuung für externe Gäste sind sehr gefragt und runden das allgemeine Dienstleistungsangebot ab. Ab Herbst dieses Jahres können zusätzliche Tagesbetreuungsplätze zur Entlastung von pflegenden Angehörigen angeboten werden.



Das Seniorenzentrum St. Martin

Foto: zVg/St. Martin

Eine groß angelegte Qualitäts-offensive des Hauses wurde Ende April dieses Jahres in feierlichem Rahmen auch von der NÖ Soziallandesrätin Mag. Barbara Schwarz im Stift

Göttweig gewürdigt. Die nachstehenden Beiträge und Bilder sollen nur einen kleinen Einblick in das Alltagsgeschehen des Hauses gewähren.

Begegnungszone für Jung und Alt

Parkbänke für Schüler und Senioren renoviert

Die Neue Mittelschule für Sport und Wirtschaft befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft zum Seniorenzentrum St. Martin. Immer wieder treffen sich Schüler und Senioren zu gemeinsamen Aktivitäten.

Zwischen dem Seniorenzentrum und der Schule gibt es eine kleine, aber feine Begegnungszone im Freien, wo Jung und Alt unbeschwert und gemütlich Zeit verbringen können. Eine Rundbank aus Holz zielt einen zentralen Apfelbaum,

der zum Verweilen und Innehalten einlädt. Im Werkunterricht der Schule wurden sämtliche Parkbänke renoviert. Das Holz hierzu wurde von der Raiffeisenbank Zwettl, vertreten durch Rudolf Tüchler, zur Verfügung gestellt.



Die teilnehmenden SchülerInnen und SeniorInnen mit den Initiatoren der Begegnungszone (v.li.): 1. Reihe: Dipl.-Päd. Christoph Grötzl, Christopher Vieghofer, Josefa Haider, Frieda Mairhofer, Kerstin Schrammel, Veronica Strengberger, Hildgard Hennebichler; 2. Reihe: Bernhard Hahn, Rudolf Tüchler, Dipl.-Päd. Melitta Weiss, Elisabeth Blauensteiner, Dir. Gerald Nossal, Roswitha Haider, Alexandra Traxler, Christian Preiss, SR Johannes Layr, Ricarda Weissinger Foto: zVg/St. Martin

| | | | |
|---|--|---|---|
| <p>DER KAFFEE SIEDER</p> | | <p>DER ZUCKER BÄCKER</p> | |
| <p>FRÜSCHL Immer zwei gute Kaffee!</p> | <p>Montag - Samstag von 8.00 bis 19.00 Uhr</p> | <p>FRÜSCHL Immer viele gute Backwaren!</p> | <p>Hamerlingstraße 11 · 3910 Zwettl</p> |

Von Alt zu Jung eine Brücke bauen

Neue Mittelschule und Seniorenzentrum profitieren

Dass sie den Unterrichtsgegenstand „Soziales Lernen“ sehr ernst nehmen, bewiesen die Schülerinnen und Schüler der 4a-Klasse der Mittelschule für Sport und Wirtschaft Zwettl in den vergangenen vier Jahren.

Seit der ersten Klasse war es den Jugendlichen ein großes Anliegen, ihre sozialen Fähigkeiten zu erweitern und im Seniorenzentrum St. Martin unter Beweis zu stellen. Während ihrer gesamten Schulzeit gab es mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Pflegeheims regelmäßigen Besuch und Austausch. So wurden beispielsweise Feste miteinander gefeiert oder ein Computer-Workshop veranstaltet. „Für Jung und Alt waren die Treffen immer eine große persönliche Bereicherung. Die gegenseitige Achtung und Wertschätzung über Generationen hinweg ist von Jahr zu Jahr gewachsen“,

freuen sich die Betreuungsliefererinnen Dipl.-Päd. Melitta Weiss sowie Dipl.-Päd. Elisabeth Blauensteiner. „Auch für unsere Bewohnerinnen und Bewohner ist der Kontakt mit der Jugend immer ein Gewinn und eine willkommene Abwechslung im Heimalltag“, so Seniorbetreuerin Margit Rederlechner.

Nun wurde vergangene Woche nach vier Jahren der Freundschaft Abschied gefeiert. Die Schülerinnen und Schüler luden zu einem bunten Vormittag ein, erzählten von ihren beruflichen Plänen und bedankten sich bei den Gästen vom Seniorenzentrum mit einer Witze-Darbietung.



Die Heimbewohnerinnen Rosa Dominik und Maria Pickel gemeinsam mit Veronica Strengberger, Dipl.-Päd. Melitta Weiss, Niklas Schierhuber, Seniorbetreuerin Margit Rederlechner und Dipl.-Päd. Elisabeth Blauensteiner. Foto: zVg/St. Martin

*Josefa Haider und Leopoldine Berger:
„Lebensfreude und Gemütlichkeit wird im
Seniorenzentrum St. Martin großgeschrieben.“
Foto: zVg/St. Martin*

Ehrung für Qualitätsarbeit

Seniorenzentrum St. Martin erhält Zertifikat

Das Seniorenzentrum St. Martin arbeitet auf Basis eines europaweit anerkannten Qualitätsmanagementsystems namens „E-Qalin“.

Die wesentlichen Ziele dieses Systems sind die Steigerung und Sicherung der Betreuungs- und Pflegequalität für die Heimbewohnerinnen und Heimbewohner, die Optimierung von Arbeitsabläufen, die Entwicklung von Verbesserungsprozessen durch die Einbindung aller Bediensteten des Hauses unter Berücksichtigung der gesetzlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Die Bemühungen und Ergebnisse wurden mit der feierlichen Verleihung der Urkunde

„Qualitätshaus nach E-Qalin“ durch Landesrätin Mag. Barbara Schwarz und Mag. Adelheid Bruckmüller gewürdigt. Dir. Franz Oels nahm das Zertifikat am 29. April in einem feierlichen Rahmen im Brunnenaal des Benediktinerstifts Göttweig entgegen.

Als Gratulanten stellten sich auch Ing. Dietmar Stockinger, Obmann der ARGE NÖ Pflegeheime sowie Hofrat Dr. Otto Huber, Leiter der Abteilung Gesundheit und Soziales der NÖ Landesregierung, ein.



Mag. Adelheid Bruckmüller, Ing. Dietmar Stockinger, LR Mag. Barbara Schwarz, Dir. Franz Oels und HR Dr. Otto Huber bei der Verleihung der E-Qalin-Urkunde. Foto: zVg/St. Martin



Tagesbetreuungsplätze für Senioren

Seniorenzentrum St. Martin erweitert Angebot im Herbst

Im Tagesbetreuungszentrum werden pflege- und betreuungsbedürftige alte Menschen tagsüber professionell betreut. Die Selbständigkeit wird dadurch erhalten und begünstigt. Tagespflege entlastet somit pflegende Angehörige.

Diese können dann während der Betreuungszeit ihrer Arbeit oder anderen Tätigkeiten nachgehen oder sich einfach von der Pflege erholen und neue Kraft sammeln. Die Tagesbetreuung ermöglicht so vielfach auch die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf. Kontakte zu anderen Menschen werden gefördert und unterstützt.

Eine umfassende Betreuung, Beratung und Unterstützung wird durch Fachkräfte aus pflegerischen und sozialtherapeutischen Berufen gewährleistet. Diese sind auch Ansprechpartner für die Angehörigen.

Die Tagespflege bietet den Pflegebedürftigen die Möglichkeit, außerhalb der häuslichen Pflegeumgebung einen anregenden, abwechslungs-

reichen und zugleich strukturierten Tag in Gemeinschaft anderer Menschen mit kompletter Mahlzeitenversorgung und qualifizierter Betreuung zu erfahren.

Angebotsvielfalt

Eine Vielfalt von Betreuungsangeboten wie Gymnastik, Spielrunden, Sitztänze, Kegeln, Spaziergänge, Ausflüge, kulturelle Angebote, Feste im Jahreskreis, Geburtstagsfeiern, Gottesdienste, Gedächtnistraining, Leserunden, Singrunden, Heimkino, Kochen und Backen, Handarbeiten, Frauen- und Männerstammtisch, Kreatives Gestalten usw. stehen zur Verfügung.

Im Tagesbetreuungszentrum kann man aktiv sein oder sich jederzeit in den Ruhebereich zurückziehen. Die Besucher



Emma Walter mit Betreuerin Manuela Schnait.

Foto: zVg/St. Martin

können den Ablauf und das Programm der Woche mitgestalten.

Die Räumlichkeiten des Tageszentrums werden in die Wohnanlage des Betreuten Wohnens verlegt und erweitert. Die Öffnungszeiten sind von 7.30 bis 16.30 Uhr geplant. Voraussetzung für die Inanspruchnahme der Tagespflege ist der Bezug von Pflegegeld. Der Tagestarif wird von der NÖ Landesregierung gefördert. Als Eigenleistung

für die Inanspruchnahme der Tagespflege muss der Tagesgast aus seinem Einkommen und dem Pflegegeld eine Mindest-Eigenleistung als Kostenbeitrag aufbringen. Diese sind von der Höhe des Einkommens bzw. der Pflegegeldstufe abhängig und gestaffelt.

Unverbindliche Auskünfte, Beratung und Voranmeldung: Seniorenzentrum St. Martin Tel.: 02822/52598-0 (Frau Pichler)

Das Pflegeheim mit besonderer Note im Stadtzentrum von Zwettl



- Langzeitpflege bis zur höchsten Pflegestufe
- Kurzzeitpflege bis zu sechs Wochen mit Förderung
- Öffentliches Kaffeerestaurant „Martini“
- Tägliche Wahlmenüs für Gäste zum fairen Preis
- Café-Betrieb ohne Ruhetag von 8.00 - 18.00 Uhr
- Cateringdienste, Buffets und Brötchenplatten
- Seminarräumlichkeiten mit Gastronomie
- Frisör- und Fußpflegestudio im Haus

Anfragen & Beratung unter

02822/52598-11

www.stmartin.zwettl.at

www.cafemartini.zwettl.at



Café Martini
Restaurant & Catering

Aktivität bringt mehr Lebensqualität

Seidenmalkurs im Seniorenzentrum St. Martin

Im Seidenmalen übten sich kürzlich mehrere Bewohnerinnen im Tageszentrum des Seniorenzentrums St. Martin und waren mit viel Geschick und Freude bei der Arbeit.

Unter der Anleitung der Betreuerinnen Andrea Göschl, Margit Rederlechner, Andrea Huber und Ricarda Weissinger entstanden wunderschöne farbenprächtige Tücher und Schals.

Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt und entspre-

chend fantasievoll war das Ergebnis.

Beschäftigung und Aktivierung wird im Seniorenzentrum großgeschrieben und schenkt den Heimbewohnerinnen und Heimbewohnern ein Stück mehr an Lebensqualität.



Anna Höllrigl, Maria Schraml, Paula Letitzki (1. Reihe v.li.) und Betreuerin Ricarda Weissinger, Rosa Dominik und Pauline Waldhör (2. Reihe v.li.) mit den Ergebnissen des Seidenmal-Kurses.

Foto: zVg/St. Martin

Kurzzeitpflege ist gefragtes Angebot

Seniorenzentrum St. Martin verfügt über Plätze

Kurzzeitpflege ermöglicht die Pflege und Betreuung von Seniorinnen und Senioren für einen befristeten Zeitraum bis zu sechs Wochen im Pflegeheim während eines Urlaubes, Kur- oder Krankenhausaufenthaltes der Angehörigen oder einfach nur zum Probeschnuppern. Dadurch werden pflegende Angehörige entlastet und können selbst auch wieder mehr Freizeit genießen und Kraft tanken.

Nach Maßgabe des Einkommens gewährt das Land NÖ Förderungen zu den Betreuungsgebühren. Voraussetzung sind der Bezug eines Pflegegeldes sowie der Hauptwohnsitz in NÖ. Die Leistung umfasst die Beherbergung, pflegerische Betreu-

ung, Mahlzeitenversorgung, Wäsche- und Zimmerreinigung sowie Hausnotrufanbindung rund um die Uhr. Auskünfte und Anmeldungen im Seniorenzentrum St. Martin bei Frau Pichler unter der Telefonnummer 02822/52598-0.



Heimbewohnerin Anna Fichtinger mit Betreuerin Manuela Ledermüller.

Foto: zVg/St. Martin

Palettenlaube bietet Rastmöglichkeit

Fa. Konrad Brunner sponsert attraktive Sitzgelegenheit

Das Seniorenzentrum St. Martin ist ein Zentrum für Begegnung und gesellschaftlichen Austausch. Dazu kann es nicht genug Sitzmöglichkeiten und Rastplätze geben.

Am Martini-Platzl in der Nähe des Schulturmes entstand im Rahmen der Sanierung von Außenanlagen ein nettes „Platzerl“ direkt vor der Kulisse der Stadtmauer. Die Zwettler Firma Konrad Brunner, vertreten durch ihren Geschäftsführer Walter Minihold erklärte sich spon-

tan bereit, Paletten für die Errichtung einer Laube zur Verfügung zu stellen.

Die Ausführung und Feinarbeit erledigten die Haustechniker vom Seniorenzentrum St. Martin Franz Kurz und Thomas Stöger. Das Ergebnis kann sich sehen lassen und erfreut Jung und Alt.



Die BewohnerInnen, BetreuerInnen und Initiatoren der Palettenlaube (v. li.): Ricarda Weissinger, Dir. Franz Oels, Franz Haider, Dir. Gerald Nossal, Franz Kurz, Theresia Weiss, Thomas Stöger, Walter Minihold

Foto: zVg/St. Martin



Heimbewohner Ing. Friedrich Liebel mit Marlene Koller, welche ein Freiwillig Soziales Jahr im St. Martin absolviert.

Foto: zVg/St. Martin

Freiwilliges Soziales Jahr im St. Martin

Seniorenzentrum bietet abwechslungsreiche Tätigkeit

Jugendliche haben die Möglichkeit, im Seniorenzentrum St. Martin ein Freiwilliges Soziales Jahr in einem Anstellungsverhältnis zum Verein für Förderung freiwillig sozialer Dienste (www.fsj.at) zu absolvieren.

„Dieser Sozialeinsatz ist ein wichtiger Bestandteil der alltäglichen Arbeit im Pflegeheim. Als Ergänzung zu den hauptamtlichen Bediensteten stehen die Jugendlichen den Heimbewohnerinnen und Heimbewohnern für diverse Hilfestellungen und Aktivitäten des täglichen Lebens zur Verfügung“, erläutert Heimleiter Dir. Franz Oels. Der Aufgabenbereich umfasst Begleitdienste, Einkaufsdienste, hauswirtschaftliche Tätigkeiten, Unterstützung bei Rollstuhlausfahrten, Organisation von Veranstaltungen, Mitwirkung bei diversen Aktivitäten, wie Bewegungstraining, Handarbeits- und Spielrunden usw. „Für die BewohnerInnen wird damit ein Stück mehr an Lebensqualität und Abwechslung im Alltag möglich“, so Dir. Oels, für den noch ein zweiter Aspekt im

Vordergrund steht: „Die jungen Menschen profitieren von wertvollen Lebenserfahrungen und der Stärkung ihrer eigenen Sozialkompetenz, die einerseits im Sozialberuf, aber auch in jedem anderen Beruf wichtig ist.“

Zielgruppe des Stellenangebotes sind Jugendliche im Alter von 17 bis 24 Jahren mit einer abgeschlossenen Schulausbildung und Interesse an sozialer Arbeit. Geboten wird eine abwechslungsreiche Tätigkeit, kostenlose Fort- und Weiterbildung, professionelles Coaching, Verpflegung, Fahrtkostenersatz, Vollversicherung und ein monatliches Taschengeld. Für Burschen zählt ein Freiwilliges Soziales Jahr als Zivildienstersatz.

Anfragen und Bewerbung unter: 02822/52598-12 oder direktion@stmartin.zwettl.at.

Neuerungen im NÖ Gebrauchsabgabegesetz

Der niederösterreichische Landtag hat kürzlich beschlossen, dass folgende bisher nicht angeführte Gebrauchsarten auf öffentlichem Grund in der Gemeinde und des darüber befindlichen Luftraumes über die widmungsmäßigen Zwecke hinausgehen und vor Beginn des Gebrauches der Gemeinde anzuzeigen sind:

1. Anbringung und Aufstellung von ständig angebrachten Halterungen für Fahnen und ähnliche Vorrichtungen;
2. regelmäßige Aufstellung von nicht unter kraftfahrzeugrechtliche Vorschriften fallenden selbstfahrenden Arbeits- oder Zugmaschinen oder von Handwagen, Handkarren und Handschlitten am annähernd gleichen Ort;
3. regelmäßige Aufstellung von nicht unter kraftfahrzeugrechtliche Vorschriften fallenden einspurigen Fahrzeugen am annähernd gleichen Ort, wenn es sich dabei nicht um entsprechende Abstellanlagen handelt;
4. Anbringung und Aufstellung von flach angebrachten Schildern, Schautafeln, Ankündigungen, Anschriften in Form von flach angebrachten Buchstaben, Zeichen u. ä., soweit diese nicht wirtschaftlichen Werbezwecken oder Wählergruppen dienen;
5. Anbringung und Aufstellung von Steckschildern, Ankündigungstafeln, nicht ortsfesten Plakatständern, Werbefahnen oder freistehenden Buchstaben, soweit diese nicht wirtschaftlichen Werbezwecken oder Wählergruppen dienen;
6. Anbringung und Aufstellung von Lautsprecheranlagen zu wirtschaftlichen Werbezwecken;
7. Aufstellung von Fahrradständern.

Anders als bei den bekannten im Tarif zum NÖ Gebrauchsabgabegesetz enthaltenen Gebrauchsarten ist hier weder eine Gebrauchserlaubnis noch eine Sondernutzungsvereinbarung erforderlich. Darüber hinaus ist keine Gebrauchsabgabe zu entrichten.

Mit dem erstmaligen Gebrauch kann vier Wochen nach Vorlage einer entsprechenden Anzeige oder mit Zustimmung der Gemeinde bereits vor Ablauf dieser Frist begonnen werden. Entsprechende Anzeigeformulare liegen im Stadamt Zwettl, Finanzverwaltung (Erdgeschoß, Zimmer Nr. 17) auf.

Die Gemeinde kann aber den Gebrauch aus bestimmten öffentlichen Interessen mit Bescheid untersagen.

Wird eine der oben angeführten Gebrauchsarten bereits ausgeübt, ersucht die Stadtgemeinde Zwettl bis 31. August 2015 um Kontaktaufnahme mit Reinhard Anton (Tel.: 02822/503-149 bzw. E-Mail: r.anton@zwettl.gv.at) zur Abgabe einer entsprechenden Anzeige.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Gemeinde berechtigt ist, Gegenstände, durch die ein Gebrauch öffentlichen Grundes ohne Vorliegen einer Gebrauchserlaubnis bzw. ohne ordnungsgemäße Anzeige ausgeübt wird, ohne vorausgegangenes Verfahren gegen nachträglichen Kostenersatz zu entfernen und zu lagern, wenn dem Gebrauch öffentliche Interessen entgegenstehen oder der Gebrauch wiederholt ohne Vorliegen einer Gebrauchserlaubnis oder Anzeige ausgeübt wird.

Weitere Informationen zu diesem Landesgesetz finden Sie unter www.ris.bka.gv.at sowie auf unserer Website www.zwettl.gv.at.

www.stmartin.zwettl.at

Veranstaltungen

bis Fr., 30. Oktober

Sonderausstellung „Patriotismus, Not und Elend, Zwettl im Ersten Weltkrieg“

Stadtmuseum Zwettl

bis So., 1. November

Sonderausstellung „Die Maurerey und die Musik“

Freimaurermuseum Schloss Rosenau

Sa., 11. Juli, 9.00 bis 12.00 Uhr

jeden Sa bis Ende Oktober

Zwettler Rathausmarkt

Sparkassenplatz Zwettl

So., 12. Juli, 21.00 Uhr

Filmnacht - Stummfilm mit Live-Musik

Stift Zwettl

Sa., 18. Juli, 10.00 Uhr

Treffpunkt: „Sky + Sand“

Hauptplatz Zwettl

Sa., 18. Juli, 20.45 Uhr

Sommerkino: „Monsieur Claude und seine Töchter“

Pfarrstadl Großglobnitz

Sa., 25. Juli bis Sa., 2. August

Musikfabrik Edelhof

Sa., 25. Juli und Sa., 29. August, 19.00 Uhr

Sommernachtskonzert

Schlosshotel Rosenau

Sa., 25. Juli, 19.30 Uhr

Dämmerhoppfen des Musikvereines C.M. Ziehrer

Hauptplatz Zwettl

Di., 28. Juli und Do., 30. Juli, 19.00 Uhr

Geschichtlicher Rundgang:

„Du Suppenhundt, du Unflath, du Schelm“ -

Streitigkeiten vor Richter und Rat im

frühneuzeitlichen Zwettl

Hauptplatz Zwettl, Anmeldung: 0660/7106174

Fr., 31. Juli, 20.00 Uhr

Vollmondnacht der Gärten - Konzert „In Paradisium“

Stift Zwettl

Sa., 1. August, 19.30 Uhr

Russische Lieder

Stadtpfarrkirche Zwettl

Sa., 1. August, 19.00 Uhr

Festival im Zwettlital

Stadion Zwettlital

Fr., 14. August, 21.00 Uhr

Sommerkino: „Monsieur Claude und seine Töchter“

Garten der Gesellschaft für ganzheitliche Förderung
Schulgasse 19, Zwettl

Fr., 21. August, 19.30 Uhr

Sommerkino: „Zukunft Pflanzen - Bio für 9 Milliarden“

Galerie Blaugelbezwettl

Fr., 21. August, 19.00 Uhr

Dämmerhoppfen des Musikvereines C.M. Ziehrer

Dreifaltigkeitsplatz Zwettl

Sa., 22. August, 20.00 Uhr

Dämmerhoppfen des Musikvereines C.M. Ziehrer

Pfarrhof Friedersbach

Fr., 28. August, 19.00 Uhr

Sommerkino: „Über die Jahre“

Galerie Blaugelbezwettl

Fr., 28. August, 19.00 Uhr

Allegro Vivo, Konzert der Solisten der Meisterkurse

Festsaal Stift Zwettl

Sa., 29. August, 14.00 Uhr

Großes Ferienabschlussfest

Freizeitmeile Zwettl

Sa., 5. September, 20.00 Uhr

Open-Air mit Leo Fries

Gasthaus Sonja Müllner, Marbach am Walde

Sa., 5. und So., 6. September, 10.00 bis 18.00 Uhr

Ausstellung der Floristenmeister

Stift Zwettl

Sa., 12. September, 18.00 Uhr

Herbstliche Barockklänge

Stiftskirche

Fr., 18. und Sa., 19. September, 20.00 Uhr

CONCERT -

Viktor Gernot und

die Zwettler

Big Band

Stadtsaal Zwettl



Sa., 19. September, 19.00 Uhr

Ausstellungseröffnung von F. X. Ölzant

Galerie Blaugelbezwettl

Ausstellung bis 11. Oktober

Sa., 26. September, 19.00 Uhr

Konzert „The Unicorn Ensemble“

Galerie Blaugelbezwettl

So., 27. September, 10.00 Uhr und 15.00 Uhr

Tag des Denkmals 2015: „Als das Feuer auskam in Zwettl, anno 1772“

Treffpunkt: Hauensteinerstraße 10 in der Syrnau

So., 27. September, 14.00 Uhr

Tag des Denkmals

Stift Zwettl

Do., 1. Oktober, 19.00 Uhr

Vernissage der NÖArt-Ausstellung:

„Still - Das Stilleben in der zeitgenössischen Fotografie“

Waldviertler Bank und Sparkassen AG

Ausstellung bis 15.10.

Sa., 10. Oktober, 8.00 bis 16.30 Uhr

Flohmarkt der Pfadfinder

Viehweidhülle Zwettl

Sa., 10. Oktober, 19.00 Uhr

Waldviertellesung 2015

Galerie Blaugelbezwettl

So., 11. Oktober, 20.00 Uhr

Konzert Ian Melrose Gitarre

Galerie Blaugelbezwettl

Museumsverein Zwettl:

- Mo., 13. Juli, 19.00 Uhr**
Pfeiffer, Spillmann und ein Goldstück
 Altstadt von Zwettl
 Treffpunkt : Stadtmuseum Zwettl
- Mo., 20. Juli, 19.00 Uhr**
**Kurzführung: Entwicklung von Zwettl -
 Von der Landnahme bis zum Anfang des
 20. Jahrhunderts**
 Treffpunkt: Stadtmuseum Zwettl
- Mi., 22. Juli, 14.00 Uhr**
Leinen und Flachs als Märchen und im Jahreskreis
 Stadtmuseum Zwettl
- Mo., 27. Juli, 19.00 Uhr**
**Das Schloss am Berg, Führungen mit
 Wilfried Brocks und Mag. Ralf Wittig**
 Ehemaliges Schloss in Moidrams
- Mo., 3. August, 19.00 Uhr**
Führung „Die Propstei“
 Treffpunkt: Parkplatz vor der Propstei
- Mo., 10. August, 19.00 Uhr**
Einführung in die Familienforschung
 Stadtmuseum Zwettl - Erdgeschoß
- Mo., 17. August, 19.00 Uhr**
Von der Tonwalze zur CD
 Stadtmuseum Zwettl
- Mo., 24. August, 19.00 Uhr**
**Naturkundliche Sammlung „Schneider“
 im Schulturm**
 Treffpunkt: Schulturm
- Mo., 31. August, 19.00 Uhr**
Zwettl im Ministerialen aufstand 1231
 Stadtmuseum Zwettl
- Mo., 7. September, 19.00 Uhr**
**Zwei tapfere Schneiderlein - Ein Waldviertler und ein
 Vorarlberger im 2. Weltkrieg, Rollenbilder in Selbst-
 zeugnissen“**
 Stadtmuseum Zwettl
- Mo., 14. September, 19.00 Uhr**
Die Blankwaffen des Zwettler Stadtmuseums
 Stadtmuseum Zwettl
- Mo., 21. September, 19.00 Uhr**
Zwettl und seine Geschichte - eine Stadtführung
 Treffpunkt: Stadtmuseum Zwettl
- Mo., 28. September, 20.15 Uhr**
**Nachts im Museum - Taschenlampenführung durch
 die Antonsammlung**
 Stadtmuseum Zwettl
- Sa., 3. Oktober, 15.00 Uhr**
Blaumachen als Beruf (Stoffdruck)
 Stadtmuseum Zwettl



Vorträge, Rat und Hilfe

- jeden Montag und Mittwoch, 8.00 bis 12.00 Uhr**
Hospizbewegung / Mobiles Hospizteam
 Information über die kostenlose Begleitung schwer-
 kranker Menschen und deren Angehöriger
 Schulgasse 14, Information: 0664/5318505
- jeden Montag, 14.30 bis 16.00 Uhr**
**Stillgruppe für Babys zwischen 0 und 6 Monaten
 anschließend Stillgruppe für Babys ab 6 Monaten**
 Frauenberatung Zwettl, Galgenbergstraße 2
- jeden Montag, 9.00 bis 11.00 Uhr**
**Familien- und Scheidungsberatung bei Gericht,
 Beratungszentrum Rat & Hilfe der Caritas (kostenlos
 und anonym)**
 Bezirksgericht Zwettl, Weitraerstraße 17
 Kontakt und Info: 02822/53971
- jeden Donnerstag, 18.30 bis 20.15 Uhr**
Yoga und Bauchtanz für Schwangere
 Friedersbach 24
 Kontakt: 0699/19244671 (Frau Elsigan)
- Mi., 22. Juli und Mi., 19. August, 13.30 bis 16.00 Uhr**
AK-NÖ Konsumentenberatung
 Arbeiterkammer Zwettl
- Do., 23. Juli, 9.00 bis 10.30 Uhr**
Behindertenberatung (KOBV)
 Arbeiterkammer Zwettl
- Fr., 31. Juli, Fr., 28. August und
 Fr., 25. September, 20.00 Uhr**
Meditation mit Gerlinde Pfeffer
 Hospizhaus Zwettl
- Mi., 23. September, 19.00 Uhr**
**Kompetenzstelle Demenz der Caritas;
 Stammtisch für pflegende Angehörige**
 Seniorenzentrum St. Martin
 Information: 0676/83844609

Bildungshaus Stift Zwettl

Anmeldungen und nähere Auskünfte unter Tel.: 02822/20202-
 25 oder 26 • www.stift-zwettl.at

- Fr., 10. Juli, 14.30 bis 18.30 Uhr und
 Sa., 11. Juli, 9.00 bis 17.00 Uhr**
**Seminar: Mein Kraftbaum - eine kreative Auseinan-
 dersetzung mit dem eigenen Wachstum**
 Leitung: Bettina Tüchler-Puhr
 Kursbeitrag: € 110,- zuzügl. Pensionskosten
- Mo., 20. Juli bis Fr., 24. Juli, 10.00 Uhr**
Intensivkurs: Gitarre-Woche
 Leitung: Richard Doppler und Barbara Reisinger
 Kursbeitrag: € 180,- (Jugendliche bis 18 Jahren € 150,-)
 zuzügl. Pensionskosten
- So., 16. bis So., 23. August**
Zwettler Singwoche
 Leitung: Gabor Rivo
 Kursbeitrag: € 170,- bis 290,- zuzügl. Pensionskosten

Veranstaltungen im Rahmen der Singwoche:

Mo., 17. August, 19.30 Uhr

Konzert „Traumgekrönt“

Gesang: Anette Fischer, Klavier: Gabor Rivo
Freiwillige Spenden!

Fr., 21. August, 19.30 Uhr

Liederabend der Sologesangsklasse

Freiwillige Spenden!

Sa., 22. August, 19.30 Uhr

Abschluss-Konzert

Freiwillige Spenden!

So., 23. August, 10.30 Uhr

Festmesse zum Bernhardi-Sonntag

Stiftskirche

Mo., 14. September, 19.30 Uhr

Vortrag mit Gespräch: Wie gute Gespräche mit erwachsenen Kindern gelingen

Referent: Dr. Erwin Lasselsberger
Kursbeitrag: € 9,-

Do., 17. September, 19.30 Uhr

Vortragsabend mit Gespräch: Alles BIO - oder was? Vom Bedürfnis, gesund zu leben, und den Folgen

Referent: Johann Kreimel
Kursbeitrag: € 9,-

Di., 29. September, 19.00 Uhr

Vortragsabend: SINNERfüllt LEBEN

Referentin: Karin Grössenbrunner
Kursbeitrag: € 9,-

Sport

Fr., 17. Juli bis Do., 23. Juli, 9.00 bis 16.00 Uhr

Vorbereitungskurs für Reiterpass und Reiternadel

Reitverein Union Schloss Rosenau

Fr., 24. Juli, 10.30 Uhr

Prüfung für den Reiterpass, Reiternadel, Kleines/ großes Hufeisen

Reitverein Union Schloss Rosenau

So., 26. Juli, 14.00 Uhr

Trabrennen Edelhof

Trabrennbahn Edelhof

Mo., 27. Juli bis Do., 30. Juli, und

Di., 18. bis Fr., 21. August, jeweils 9.00 bis 16.00 Uhr

Anfängerkurs: Einstieg in die Reiterei

Reitverein Union Schloss Rosenau

Sa., 1. und So., 2. August

Tellington Basiskurs (Körper- und Bodenarbeit)

Reitverein Union Schloss Rosenau

Sa., 22. bis Mo., 24. August, 9.00 bis 16.00 Uhr

Kurs für Leichtfortgeschrittene und Wiedereinsteiger

Reitverein Union Schloss Rosenau

Fr., 11. und Sa., 12. September

Klettern in der Stadt

Hauptplatz Zwettl

JUZZ Zwettl

Sa., 11. Juli, 13.30 bis 18.30 Uhr

Ferienstpiel: Kreativworkshop, gestalte mit uns ein Graffiti!

Mi., 15. Juli bis So., 19. Juli, 13.30 bis 17.00 Uhr

Aktions-Woche mit Wasser (Wasserrutsche, Wasserbomben und vieles mehr)

Mi., 22. Juli bis Fr., 24. Juli und So., 26. Juli,

13.30 bis 17.00 Uhr

Kreativwoche - lass deiner Fantasie freien Lauf!

Sa., 25. Juli, 13.30 bis 18.30 Uhr

Ferienstpiel: Kreativtag - gestalte mit uns T-Shirts, Bilderrahmen und noch vieles mehr

Mi., 29. Juli bis Fr., 31. Juli, 13.30 bis 17.00 Uhr

Kreiere selbst dein Lieblingseis

Hilfswerk Pflegekompass

Der brandneue erschienene „Hilfswerk Pflegekompass“ bietet Betroffenen und Angehörigen Orientierungshilfe rund um Pflege und Betreuung. Darin werden kompakte und maßgeschneiderte Informationen angeboten. Bei Inanspruchnahme einer Pflegeberatung mit Hilfswerk-Experten, die auch in mobiler Form möglich ist, werden individuelle Lösungen aufgezeigt.

Die Print-Broschüre kann kostenlos unter der Telefonnummer 0800/800820 bestellt werden oder digital unter pflegekompass.hilfswerk.at abgerufen werden.

Bildungsberatung NÖ in Zwettl

Berufliche Weiterentwicklung oder die Neuorientierung in der Arbeitswelt sind wesentliche Elemente für persönlichen Erfolg. Die Bildungsberatung NÖ bietet ein kostenfreies mobiles Beratungsservice und kann dabei mit einem beratenden Gespräch (unverbindlich und streng vertraulich) zu folgenden zentralen Themen helfen:

- Welche Angebote zu Aus- und Weiterbildungen stehen mir zur Verfügung?
 - Welche finanziellen Förderungen gibt es dazu?
 - Wie schaffe ich den Wiedereinstieg ins Berufsleben?
 - Welcher Beruf ist der richtige für mich?
 - Wo liegen meine Stärken?
- Die Bildungsberatung steht für persönliche Beratungsgespräche auch in Zwettl zur Verfügung und zwar am 28. Juli, 25. August, 8. September, 6. Oktober, 3. November und 1. Dezember 2015, jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr in der Bezirkshauptmannschaft Zwettl.
- Ansprechpartner: Ing. Gerald Hehenberger, akademischer Bildungs- und Berufsberater
- Anmeldung für persönliche Beratungsgespräche unter Tel.: 0676/3737558 oder per E-Mail: g.hehenberger@bildungsberatung.noel.at
- Nähere Informationen finden Sie unter www.bildungsberatung-noel.at



StR Josef Zlabinger und Jugend-GR Fabian Todt stellen die neue Zwettler Jugend-Website vor.

Zwettl Jugend-Website: online

Der u. a. für Jugendangelegenheiten verantwortliche Stadtrat Josef Zlabinger und Jugendgemeinderat Fabian Todt präsentierten vor kurzem die neue „Zwettl Jugend-Website“, die nun auf der Homepage der Stadtgemeinde Zwettl abrufbar ist.

Unter der Marke „Zwettl Jugend“ werden alle Organisationen, Veranstaltungen und Projekte kommuniziert, die mit, von und für Jugendliche in der Stadtgemeinde Zwettl geschaffen werden. Damit soll Jugendlichen eine zentrale Einstiegsstelle für all diese Aktivitäten in der Stadtgemeinde Zwettl geboten und einen Überblick und weiterführende Informationen gegeben werden.

„Neben aktuellen Informationen und Veranstaltungen finden Jugendliche hier auch Kontaktadressen und Links zu wichtigen Themen, wie zum Beispiel Ausbildung, Zivildienst oder Förderungen“, erläutert Jugendgemeinderat Todt. „Durch die Schaffung

eigener Bereiche für Jugendliche sowohl online als auch offline, wollen wir den Zugang zu Informationen erleichtern“, ergänzt Stadtrat Zlabinger die Beweggründe für das Projekt.

Die Website soll ständig erweitert werden und auch von den Inhalten aller User leben. Für Vereine ist es beispielsweise schon jetzt leicht möglich, ihren Verein auf der Website der Stadtgemeinde Zwettl einzutragen und somit auch Veranstaltungen zu bewerben.

Zu finden ist die Website unter www.zwettl.gv.at/jugend oder auf der Homepage der Stadtgemeinde Zwettl www.zwettl.gv.at unter Projekte und „Zwettl Jugend“.

**KREATIVER
HOLZBAU**

Zimmerei - Tischlerei - Dachdeckerlei - Spenglerei
Maidrama 10, A-3910 Zwettl
+43 (0) 2822 53911 - kreativerholzbau.at

1424 Jugend:karte

Die 1424 Jugend:karte ist kostenlos und bringt jungen Menschen viele Ermäßigungen bei Partnerbetrieben, Informationen über Jugendangebote in NÖ, europaweite Vorteile in Kooperation mit der European Youth Card und ein Jugendmagazin, das vierteljährlich erscheint.

Darüber hinaus ist die Karte seit 2014 neben einem Altersnachweis im Sinne des NÖ Jugendgesetzes auch ein vollwertiger, offizieller, polizeilich anerkannter Jugendausweis - auch digital als APP.

Mit der 1424 Karte erhält der Inhaber einmalig als APP-Gutschein eine gratis Tageskarte für das ZwettlBad sowie 10 % Ermäßigung auf eine zwei Stunden Karte für Jugendliche in der Sommersaison 2015.

Die 1424 Jugend:karte ist ganz einfach zu beantragen: Mit Passfoto und Kopie der Geburtsurkunde ins Stadtamt Zwettl kommen und



beim Informationsbüro beantragen. Alle Informationen zur Karte und viele weitere Angebote sind auf www.1424.info zu finden.

Kontakt:

Jugend:info NÖ / 1424
Jugend:karte NÖ
Klostergasse 5, 3100 St.Pölten
Tel.: 02742/24565
www.1424.info
www.jugendinfo-noe.at

Attraktive Jugendtickets

Mit dem Top-Jugendticket um 60,- Euro können alle Öffis in Wien, NÖ und dem Burgenland beliebig oft genutzt werden – sowohl während des Schuljahres als auch in den Ferien.



Das Jugendticket um 19,60 Euro gilt für Fahrten mit den Öffis zwischen Hauptwohnsitz und Schule bzw. Lehrstelle. An folgenden Orten sind die Jugendtickets erhältlich:

- in Postfilialen und bei teilnehmenden Post-Partnern in NÖ und dem Burgenland,
- bei Vorverkaufsstellen und Ticket-Automaten der Wiener Linien,
- im VOR-ServiceCenter am Westbahnhof in Wien und
- im Online-Ticketshop unter www.vor.at/top

Tickets, die online gekauft wurden, sind gegen Verlust gesichert und können beliebig oft neu ausgedruckt oder auf das Handy geladen werden.

Wer bereits ein Jugendticket 2014/15 besitzt, kann noch bis 24. August gegen Aufzahlung von 40,40 Euro auf das Top-Jugendticket umsteigen. Alle Infos zu den Top-Mobilitätsangeboten für SchülerInnen und Lehrlinge bis 24 Jahre finden Sie unter www.vor.at/top

TECHNIK UND UMWELT EDV (KATEGORIE 3)

350 Einführung in die EDV & der PC als Kommunikationsmittel für 50+, (4 Abende)



Dipl.-Päd. Guido Reither • Mo., 09. November 2015, 16:30 – 18:10 Uhr, + 16. + 23. + 30. Nov. • SMS

Kursbeitrag: 60 € (Teilnehmerzahl mind. 5 Personen)

360 Digitale Fotografie: Verwaltung und Bearbeitung von Digitalfotos (3 Abende)

Dipl.-Päd. Guido Reither • Mo., 11. Jänner 2015, 16:30 – 18:10 Uhr, + 18. + 25. Jänner • SMS • Kursbeitrag: 45 € (Teilnehmerzahl mind. 5 Personen)

SPRACHEN (KATEGORIE 5)

Unsere Sprachkurse entsprechen dem Niveau aus dem „Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen“ des Europarates. Kursbeitrag: pro Semester 100 €, Pensionisten und Studenten 50 € (Teilnehmerzahl: mind. 5 Personen)

501 Deutsch Integrationskurs A1



Mag. Anschella Ehrigott • 20 UE • Fr., 02. Oktober 2015, 18:30 Uhr • PTS • Der Lernbehelf von ca. 12 € ist zu Beginn zu entrichten.

505 Deutsch Integrationskurs (Mundart Privatissimum)

Pamela Wohlmuth • 20 UE • Zeit + Ort: nach Vereinbarung

509 Alphakurs

Pamela Wohlmuth • 20 UE • Zeit + Ort: nach Vereinbarung

511 Englisch A2+ („Focus on Basic Conversation“)



Kip Boahn, BA und Dipl.iPäd. Elisabeth Elsigan-Boahn • 20 UE Di., 22. September 2015, 17:00 Uhr • Schulen der Franziskanerinnen

512 Business English



Kip Boahn, BA • 20 UE • Di., 22. September 2015, 18:00 Uhr Schulen der Franziskanerinnen

513 Englisch A1 (Anfänger) 5 x 14-tägig (5 Abende)



Dipl.-Päd. Elisabeth Blauensteiner • 10 UE • Di., 06. + 20. Oktober, 18:30 Uhr, sowie 03. + 17. November + 01. Dezember • SMS

521 Französisch A1

OStR Mag. Irene Pruckner • 20 UE • Mi., 30. September 2015, 18:30 Uhr • PTS

531 Italienisch A1

OStR Mag. Irene Pruckner • 20 UE • Mo., 28. September 2015, 17:15 Uhr • PTS

541 Spanisch A1

OStR Mag. Irene Pruckner • 20 UE • Mi., 30. September 2015, 17:00 Uhr • PTS

551 Tschechisch A1



Mag. Alice Schießwald • 20 UE • Mi., 23. September 2015, 18:15 Uhr • PTS

552 Tschechisch A2



Mag. Alice Schießwald • 20 UE • Do., 24. September 2015, 18:15 Uhr • PTS

KREATIVITÄT & GESTALTEN, KULINARIUM & KOMMUNIKATION (KATEGORIE 6)

611 Experimentelles mit Acryl und Papier

Blümel Karl, SR, Leiter der Malakademie Zwettl
Fr., 22. Jänner 2015, 17:00 – 20:30 Uhr + Sa., 23. Jän., 08:30 – 12:00 Uhr + Fr., 29. Jänner 2015, 17:00 – 20:30 Uhr + Sa., 30. Jän., 08:30 – 12:00 Uhr • Kursort: Der Sammer, 3910 Zwettl, Florianigasse 6 • Kursbeitrag: 80 €, (Teilnehmerzahl: 8 - 10)

621 Patchwork

Veronika Fröschl • Sa., 14. November 2015, 08:00 – 17:00 Uhr

Kursort: Haus St. Martin • Kursbeitrag: 45 € (ohne Material) Nähmaschine mitbringen

635 Tortenverzierkurs (3 Abende)

Wolfgang Fröschl, Konditormeister • Di., 03. November 2015, 18:00 – 20:00 Uhr, sowie 17. November, + 01. Dezember
Ort: Zuckerbäckerei Fröschl, 3910 Zwettl, Hamerlingstr. 11
Kursbeitrag: 65 € (inklusive Materialkosten), (Teilnehmerzahl: mind. 4, max. 8 Personen)

637 Kochen mit Jürgen (4 Abende)

Jürgen Brandstetter, Küchenchef & Dorftreffwirt • Di., 29. September 2015, 17:00 – 19:30 Uhr, sowie 06. + 13. + 20. Oktober
Ort: Zentrum für Inklusiv- und Sonderpädagogik • (ZIS)
Kursbeitrag: 60 € (Teilnehmerzahl: 8 - 10)

GESUNDHEIT UND BEWEGUNG (KATEGORIE 7)

701 Ballett für Kinder (Kinder von 5-6 Jahren)

Nada Kabelova • Fr., 02. Oktober, 14:00 – 15:00 Uhr, BHAK/Turnsaal • Kursbeitrag: 50 € (für zwei Monate) - Geschwisterrabatt!

702 Ballett für Kinder (Kinder ab 7 Jahren)

Nada Kabelova • Fr., 02. Oktober, 15:00 – 16:00 Uhr, BHAK/Turnsaal • Kursbeitrag: 50 € (für zwei Monate) - Geschwisterrabatt!

703 Ballett für Kinder (Fortgeschrittene)

Nada Kabelova • Fr., 02. Oktober, 16:00 – 17:00 Uhr, BHAK/Turnsaal • Kursbeitrag: 50 € (für zwei Monate) - Geschwisterrabatt!

704 Ballett für Kinder (Fortgeschrittene)

Nada Kabelova • Fr., 2. Oktober, 17:00 – 18:00 Uhr, BHAK/Turnsaal • Kursbeitrag: 50 € (für zwei Monate) - Geschwisterrabatt!

720 Entspannungstraining „In der Ruhe liegt die Kraft!“ (3 Abende)

Mag. Katharina Graf, Gesund- und Vitallehrerin, Dipl. Entspannungstrainerin • Fr., 23. Oktober 2015, 18:00 – 19:30 Uhr, sowie 06. + 20. November • PTS • Kursbeitrag: 35 € (Teilnehmerzahl: mind. 5 Personen) • Mitbringen: bequeme Kleidung, Übungsmatte und eventuell Decke.

725 Yoga für Menschen jeden Alters zur Förderung der Beweglichkeit (5 Abende)

Susanna Berger-Freund, MA, Yogalehrerin • Di., 29. September 2015, 16:30 – 18:00 Uhr, sowie 06. + 13. + 20. + 27. Oktober
Ort: Zentrum für Inklusiv- und Sonderpädagogik (ZIS)
Kursbeitrag: 50 €, (Teilnehmerzahl: mind. 5, max. 10)
Mitzubringen: bequeme Kleidung, Matte, Decke für die Endentspannung • Wichtig: tagsüber bereits ausreichend Wasser trinken, zwei Stunden vor Beginn nichts mehr essen.

726 Yoga für AnfängerInnen zur Stärkung der Mitte (5 Abende)

Susanna Berger-Freund, MA, Yogalehrerin • Di., 29. September 2015, 18:30 – 20:00 Uhr, sowie 06. + 13. + 20. + 27. Oktober
Ort: Zentrum für Inklusiv- und Sonderpädagogik (ZIS)
Kursbeitrag: 50 €, (Teilnehmerzahl: mind. 5, max. 10)
Mitzubringen: bequeme Kleidung, Matte, Decke für die Endentspannung, bei Bedarf Wasser
Wichtig: tagsüber bereits ausreichend Wasser trinken, zwei Stunden vor Beginn nichts mehr essen

727 Yoga für Menschen jeden Alters zur Förderung der Beweglichkeit (5 Abende)

Susanna Berger-Freund, MA, Yogalehrerin • Fr., 02. Oktober 2015, 16:00 – 17:30 Uhr, sowie 09. + 16. + 30. Oktober, + 13. November • Ort: Zentrum für Inklusiv- und Sonderpädagogik (ZIS)
Kursbeitrag: 50 € (TeilnehmerInnenanzahl mindestens 5, max.

10 • Mitzubringen: bequeme Kleidung, eine Decke für die Endentspannung • Wichtig: tagsüber bereits ausreichend Wasser trinken, zwei Stunden vor Beginn nichts mehr essen

3 Mental- & Intuitionstrainings-Kurse mit Martina Eichwalder Dipl. Intuitions- & Bewusstseinstrainerin

731 Mental- & Intuitionstraining: Wege zur Balance

Do., 08. Oktober 2015, 18:30 – 20:30 Uhr,

Ort: Zentrum für Inklusiv- und Sonderpädagogik (ZIS)

Kursbeitrag: 18 € (Teilnehmerzahl mind. 6 Personen)

732 Mental- & Intuitionstraining Herzintelligenz entdecken

Do., 12. November 2015, 18:30 – 20:30 Uhr • Ort: ZIS

Kursbeitrag: 18 € (Teilnehmerzahl mind. 6 Personen)

733 Mental- & Intuitionstraining Das Innere Kind

Do., 14. Jänner 2016, 18:30 – 20:30 Uhr • Ort: ZIS

Kursbeitrag: 18 € (Teilnehmerzahl mind. 6 Personen)

„Vortragsreihe mit Renate Schlifelner“ Dipl. Cranio Sacral Praktikerin, Burnoutcoach, Dipl. Energetikerin

735 „Ätherische Öle im Alltag“ - Kinder – Schule – Ängste!

Naturheilkundliches Wissen zur Gesundheitserhaltung nutzen!

- Vortrag • Do., 01. Oktober 2015, 19:00 – 20:30 Uhr • PTS •

Kursbeitrag: 16 € (Teilnehmerzahl mind. 5 Personen)

736 „Cranio Sacral“ Therapie – Wirkungsweise für Kinder und Erwachsene: - Vortrag

Do., 15. Oktober 2015, 19:00 – 20:30 Uhr • PTS

Kursbeitrag: 15 € (Teilnehmerzahl mind. 5 Personen)

737 Wirbelsäulengesundheit - Natürliche Behandlungsmöglichkeiten nutzen! - Vortrag

Do., 22. Oktober 2015, 19:00 – 20:30 Uhr • PTS

Kursbeitrag: 15 € (Teilnehmerzahl mind. 5 Personen)

738 BERT-Bioenergetische Regulationstechnik: „Im Mittelpunkt steht die Selbstheilung“ – der Schlüssel zur geistiger, seelischer und körperlicher Harmonie! - Vortrag

Do., 29. Oktober 2015, 19:00 – 20:30 Uhr • PTS

Kursbeitrag: 15 € (Teilnehmerzahl mind. 5 Personen)

740 Wirbelsäulengymnastik (10 Abende)

Topf Angelika, BA, mobile Wirbelsäulen- und Ernährungstrainerin • Mo., 28. September 2015, 18:30 – 19:30 Uhr, + 05. + 12. + 19. Okt. + 09. + 16. + 23. + 30. Nov. + 14. + 21. Dez. • PTS • Kursbeitrag: 80 € • Mitbringen: bequeme Kleidung, Turnschuhe, Matte.

751 Gesund und fit mit Farben

Maria Hafellner, (Ganzheitliche Farbberaterin, Gesundheitstrainerin, Farb-, Typ- und Stilberaterin) • Mi., 04. November 2015, 18:00 – 20:00 Uhr • PTS • Kursbeitrag: 15 € (Teilnehmerzahl mind. 5 Personen)

752 Wege zur Gesundheit mit der Hl. Hildegard v. Bingen

Maria Hafellner, (Hildegardberaterin nach Pregenzer, Hildegardreferentin d. Int. Hildegardgesellschaft) • Mi., 25. November 2015, 18:00 – 20:00 Uhr • PTS • Kursbeitrag: 15 € (Teilnehmerzahl mind. 5 Personen)

761 Seniorenturnen mit smovey (auch im Sitzen) (8 Nachmittage)

Herta Steindl, smoveyCoach • Mo., 05. Oktober 2015, 16:20 – 17:20 Uhr, (bis 07. Dez., außer 30. Nov.) • Ort: Lagerhaus-Taverne, Pater Werner Deibl-Straße 7 • Kursbeitrag: 68 € (Teilnehmerzahl max. 20 Personen) 2 € für Leih-Smovey je Training
Mitbringen: lockere bequeme Kleidung, Freizeit- oder Sportschuhe, Trinkflasche

762 smovey – mit smoveyFaszien-Workout und Rückentraining (8 Nachmittage)

Herta Steindl, smoveyCoach • Mo., 05. Oktober 2015, 17:40 –

18:40 Uhr, (bis 07. Dez., außer 30. Nov.) • Ort: Lagerhaus-Taverne, Pater Werner Deibl-Straße 7 • Kursbeitrag: 68 €, 2 € für Leih-Smovey je Training, (Eigene smoveys beim smoveyCoach erhältlich) • Mitbringen: lockere bequeme Kleidung, Freizeit- oder Sportschuhe, Trinkflasche

763 smovey – mit smoveyFaszien-Workout und Rückentraining (8 Abende)

Herta Steindl, smoveyCoach • Mo., 05. Oktober 2015, 19:00 – 20:00 Uhr, (bis 07. Dez., außer 30. Nov.)

Ort: Lagerhaus-Taverne, Pater Werner Deibl-Straße 7 • Kursbeitrag: 68 € (Teilnehmerzahl max. 20 Personen), 2 € für Leih-Smovey je Training • (Eigene smoveys beim smoveyCoach erhältlich) • Mitbringen: lockere bequeme Kleidung, Freizeit- oder Sportschuhe, Trinkflasche

765 Choreographietanz für Kinder (von 6 – 10 Jahren) – 5 Nachmittage

Jennifer Frühwirth, Tanzlehrerin • Di., 13. Oktober 2015, 16:15 – 17:15 Uhr, sowie 20. + 27. Okt. + 03. + 10. November • PTS
Kursbeitrag: 35 € (Teilnehmerzahl mind. 15 Personen)

Es werden Choreographien zu modernen Liedern mit viel Spaß und Rhythmus einstudiert.

Mitbringen: Sportbekleidung + Turnschuhe/Gymnastikschuhe

766 Choreographietanz für Jugendliche & Erwachsene – 5 Abende

Jennifer Frühwirth, Tanzlehrerin • Di., 13. Oktober 2015, 17:30 – 18:30 Uhr, sowie 20.+ 27. Okt.+ 03. + 10. November
Turnsaal VS • Kursbeitrag: 42 € (Teilnehmerzahl mind. 15 Personen) • Eine Mischung aus Rhythmus, Aerobic, Koordination und Choreographie warten auf Sie.

Mitbringen: Sportbekleidung + Turnschuhe/Gymnastikschuhe

771 Zumba® 1 „Zumba fitness“

Mag. Petra Kloiber-Bartusek • Di., 15. September, 20:35 – 21:35 Uhr, Turnsaal / BRG Zwettl • Kursbeitrag: 90 € für 14 Abende

772 Zumba® 2 „Zumba fitness“

Mag. Petra Kloiber-Bartusek • Mi., 16. September 2015, 17:30 – 18:30 Uhr, Turnsaal der BHAK • Kursbeitrag: 90 € für 14 Abende

VORTRÄGE (KATEGORIE 9)

905 Babyzeichensprache (Workshop)

Andrea Kranner, Trainerin für Zwergensprache • Di., 03. November 2015; 15:00 bis 18:00 Uhr • PTS • Kursbeitrag: 31 € (Teilnehmerzahl mind. 5 Personen)

Montessori-Workshops für Kinder mit Dipl.-Päd. Eva Hofbauer

911 Die Welt der Farben: Montessori-Workshop für Kinder von 5 - ca. 8 Jahren

Mo., 12. Oktober 2015, 14:30 -16:00 Uhr • PTS

Kursbeitrag: Kinder: 9 €, Mitbringen: Hausschuhe, Malschürze

912 Von kleinen und großen Zahlen: Montessori-Workshop für Kinder von 5 - ca. 7 Jahren

Mo., 19. Oktober 2015, 14:30 -16:00 Uhr • PTS

Kursbeitrag: Kinder: 9 €, Mitbringen: Hausschuhe

913 Geheimnisvolle Schreibenlässe: Montessori-Workshop für Kinder von 8 - ca. 10 Jahren

Mo., 09. November 2015, 14:30 -16:00 Uhr • PTS

Kursbeitrag: Kinder: 9 €, Mitbringen: Hausschuhe

914 Vom kleinen und großen Einmaleins: Montessori-Workshop für Kinder von 8 - ca. 10 Jahren

Mo., 16. November 2015, 14:30 -16:00 Uhr • PTS

Kursbeitrag: Kinder: 9 €, Mitbringen: Hausschuhe

„Vortragsreihe: Moderne, psychologisch orientierte Astrologie mit Dipl.Päd. Alexandra Huber, Dipl. Astrologin, Pädagogin

921 Die Geheimnisse um Venus, Saturn & Co 1

Fr., 16. Oktober, 18:30 - 20:00 Uhr • PTS • Kursbeitrag: 12 € (Teilnehmerzahl: mind. 5 Personen), Mitbringen: Schreibzeug

922 Die Geheimnisse um Venus, Saturn & Co 2

Fr., 13. November, 18:30 - 20:00 Uhr • PTS • Kursbeitrag: 12 € (Teilnehmerzahl: mind. 5 Personen), Mitbringen: Schreibzeug

930 Kompetenzberatung für berufliche Orientierung

Ing. Gerald Hehenberger, NÖ Bildungsberaterin • Fr., 6. November 2015, 09:00 - 17:00 Uhr (1 Std. Pause) • AK
Kursbeitrag: kostenfrei (finanziert aus öffentlichen Mitteln)
Teilnehmerzahl: mind. 5, max. 8 Personen

Vortragsreihe Geschichte und Globalisierung

Macht und ihre Bedeutung - Wie wirklich ist die Wirklichkeit?

141 Die Eroberung der Übersee am Beispiel der iberischen Mächte

HR Dr. Hans Mitterecker • Di., 03. November 2015, 19:00 Uhr
Vortragssaal Raiffeisenbank Zwettl

142 Macht und Formen der Manipulation Teil I

HR Dr. Günther Fleck • Di., 10. November 2015, 19:00 Uhr
Vortragssaal Raiffeisenbank Zwettl

143 Macht durch Finanzsteuer-Systeme

Gerhard Lang, Wirtschaftsprüfer & Steuerberater • Di., 17. November 2015, 19:00 Uhr • Vortragssaal Raiffeisenbank Zwettl

144 Macht und Formen der Manipulation Teil II

HR Dr. Günther Fleck • Di., 24. November 2015, 19:00 Uhr
Vortragssaal Raiffeisenbank Zwettl



Die Tänzerinnen mit dem Veranstaltungsteam und den Vertretern der Gemeinde (v. l.): 1. Reihe: Anja Kugler, Stella Helmlreich, Chiara Dobay; 2. Reihe: Christina Hold, Josephine Ziegler, Romina Unterholzer, Sophie Gruber, Hannah Opitz, Laura Klinger, Selina Kolinsky, Helena Peskova, Caroline Schwarz, Pavlina Schwarz; 3. Reihe: Stefanie Zinner, Annika Stangl, Ines Bruckner, Olivia Böhm, StR Andrea Wiesmüller, StR Prim. Prof. Univ. Doz. Dr. Manfred Weissinger, KR Dir. Mag. Gerhard Preiß, Bettina Limberger, Mag. Franz Ettmayer, Corinna Limberger, Dipl.-Päd. Renate Doleschal und Marion Strohmayer

10 Jahre VHS-Kinderballett

Am 13. Juni 2015 präsentierten die vier Ballettgruppen der Volkshochschule Zwettl unter der Leitung von Helena Peskova zum 10. Mal ihre Abschlussvorführung. Bei dieser wahrlich krönenden Vorstellung im vollen Stadtsaal wurden einzelne Darbietungen von allen vier Gruppen gemeinsam gezeigt.

Helena Peskova, die an der Kunsthochschule Prag Bühnentanz studierte, präsentierte ihre zehnjährige Tätigkeit beim Kinderballett in Zwettl in einem choreographischen Höhepunkt.

Die jungen Tänzerinnen im Alter von fünf bis 17 Jahren gaben ihr Bestes und überzeugten ihre Eltern und das Publikum, welches nicht nur aus Zwettl angereist war.

Von der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ würdigten Stadtrat Prim. Prof. Univ. Doz. Dr. Manfred Weissinger und Stadträtin Andrea Wiesmüller die hervorragende Leistung

der jungen Mädchen und Damen sowie die langjährigen Verdienste von Helena Peskova.

Bettina Limberger führte in bewährter Weise durch das anspruchsvolle Programm.

Die Initiatorin

des Balletts in Zwettl Pavlina Schwarz, die diese Veranstaltung vor zehn Jahren ins Leben gerufen hat, der Volkshochschulleiter Mag. Franz Ettmayer, Vertreterinnen der Eltern sowie das gesamte Publikum bedankten sich nach dem sehr harmonisch choreographierten Abend bei Helena Peskova und den jungen Tänzerinnen mit Standing Ovation.

kamptal

3910 Zwettl
Südhangstraße - 17 geförderte Mietwohnungen

Wohnnutzfläche 80 - 90 m²
Tiefgaragenplatz
kontrollierte Wohnraumlüftung
Kellerabteil
Balkon, Terrasse oder Loggia

sofort bezugsfertig

Unser Verkaufsteam berät Sie gerne!
02982 / 3111

www.kamptal-gbv.at



Nahmen an der Vortragsveranstaltung am 28. April im Saal der Raiffeisenbank in Zwettl teil: Obstdt Julius Schlapschy, LABg. StR Franz Mold, Oberst MMag. Josef Hölzl, Hermine Hölzl, Direktor KR Mag. Franz Preiss (Raiffeisenbank Region Waldviertel Mitte), Obstdt Reinhard Lemp, NÖKB Präsident Brigadier i. R. Franz Teszar, VHS-Leiter Mag. Franz Ettmayer (v.l.n.r.)

Vortragsreihe der VHS Zwettl

Die aus vier Veranstaltungen bestehende Vortragsreihe der VHS Zwettl im Sommersemester 2015 widmete sich dem Hauptthema der Globalisierung.

Der Historiker und Dozent der Landesverteidigungsakademie Dr. Felix Schneider legte sehr anschaulich die globale Rolle der Vereinigten Staaten von Amerika dar. Die Entwicklung des Rechtes in der rasanten globalen Entwicklung wurde von Botschafter Dr. Wendelin Ettmayer in lebendiger Form präsentiert. Oberst des militärischen Fachdienstes MMag. Josef Hölzl, der vor

genau einem Jahr als österreichischer Militärattaché in Kiew tätig war, referierte zum Thema „Die Ukraine zwischen Europa und Russland“, wobei der Waldviertler Offizier aus Schweiggers dem Publikum seine Erlebnisse und Eindrücke in sehr lebhafter Weise vermittelte. Die persönlichen und die geopolitisch-globalen Eindrücke aller Vortragenden ergänzten die einzelnen Ausführungen.

Malakademie-Ausstellung auf Schloss Ottenstein

Die NÖ Malakademie Zwettl feiert mit der Ausstellung „100 Zwettler Talente“ auf Schloss Ottenstein ihr 10-jähriges Bestehen und ist noch bis 26. Juli 2015 zu besichtigen. Über die am 6. Juli 2015 nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe der Gemeindenachrichten stattgefunden Vernissage, wird in der nächsten, im Oktober erscheinenden Ausgabe berichtet. Für Informationen zur Ausstellung steht Ihnen SR Karl Blümel unter der Telefonnummer 0650/5265888 zur Verfügung.

Öffnungszeiten der Ausstellung:

Sa., 11., 18. und 25. Juli 2015, jeweils von 14.00 bis 18.00 Uhr
So., 12., 19. und 26. Juli 2015, jeweils von 10.00 bis 14.00 Uhr



Sehenswerte Werke der Ausstellung in Schloss Ottenstein



Begeisterten mit ihrem Können: Die Musiker der Regionalmusikschule Zwettl beim Best-of-Konzert in der NMS Zwettl.

Foto: zVgJ. Weiffensteiner

Best-of-Konzert der Musikschüler in Zwettl

Die Regionalmusikschule Waldviertel-Mitte blickt positiv auf ein erfolgreiches und abwechslungsreiches Schuljahr 2014/2015 zurück. Am 31. Mai 2015 standen die Schülerinnen und Schüler des Musikschulverbandes am Standort Zwettl beim Best-of-Konzert auf der Bühne.

Unter der Leitung von Alexander Kastner erfreuten die jungen Musikerinnen und Musiker ihre Angehörigen und Gäste beim „Best-of-Konzert“ in der Aula der Musikschule Zwettl mit klassischen sowie auch mit modernen Musikstücken, die während des Schuljahres 2014/2015 erlernt worden waren.

Die musikinteressierten Zuhörer wurden an diesem Nachmittag nicht nur mit einem Querflötensolo sondern auch mit volkstümlichen sowie zeitgenössischen Liedern „verwöhnt“. Die Bandbreite der Musikinstrumente reichte dabei von der Oboe, Klarinette, Posaune, Harfe und Geige über die „Steirische“

bis hin zum großen Finale mit dem Sinfonieorchester. Das Stück „Working Song Two“ für Flöten und Holzsaue zauberte so manchem Konzertbesucher ein Schmunzeln auf die Lippen.

Der Regionalmusikschule Waldviertel-Mitte gehören die Gemeinden Zwettl, Großgöttfritz, Rastenfeld, Schweiggers und Waldhausen an.

Weitere Infos

und die aktuellen Musikschulnachrichten erhalten Sie unter www.rmswvmitte.at bzw. info@rmswvmitte.at oder im Gemeindeamt Waldhausen, Tel.: 02877/7155 oder per E-Mail: info@waldhausen.gv.at.

Aktuelle Infos finden Sie auf
www.zwettl.gv.at

Jubiläumskonzert 30 Jahre Zwettler Big Band

Mit einem fulminanten Konzert feierte die Zwettler Big Band am 11. April 2015 im Zwettler Stadtsaal ihr 30-jähriges Bestehen. Gasttrompeter Rudi Pilz wurde dem Konzerttitel „Trumpets in Concert“ gerecht und entlockte seiner Trompete besondere Töne.

1985 begann das Ensemble mit Proben, wobei schon 1986 das erste Konzert im Stadtsaal folgte. Anlässlich ihrer jährlichen Konzerte mit neuen Programmen konnten in den 30 Jahren des Bestehens der Band schon viele Gaststars wie Marianne Mendt und Viktor Gernot begrüßt werden. Auch Auslandsauftritte in Deutschland und Tschechien sowie zwei Tourneen führten die Zwettler Musiker nach Spanien und Malta. Es wurden auch zwei Big Band-Bälle veranstaltet.

Als Gratulantin stellte sich die neue Kulturstadträtin Andrea

Wiesmüller ein, bezeichnete die Zwettler Big Band als „musikalisches Aushängeschild“ der Gemeinde Zwettl und überreichte dem musikalischen Leiter Dr. Christian Helmreich eine „Geburtstagsstorte“. Martin Kugler moderierte diesen Konzertabend, bei dem Kompositionen u. a. von Duke Ellington, Thad Jones und Paul Simon zu hören waren.

LIVE IN CONCERT: Viktor Gernot und Zwettler Big Band

Am 18. und 19. September geben die Zwettler Big Band



Die Mitglieder der Zwettler Big Band beim Jubiläumskonzert v. links: 1. Reihe: Manfred Hofer, Ambros Pabisch, Gasttrompeter Rudi Pilz, Alexander Kastner, Christian Helmreich, Bernhard Berger, Martin Kugler; 2. Reihe: Michael Zahrl, Gerhard Katzinger, Stefan Grübl, Mathias Hobel, Christian Renk, Christian Hofbauer, Herbert Grulich, Josef Paukner; 3. Reihe: Christoph Nöbauer, Michael Pfeffer, Thomas Käfer, Edwin Kainz

Foto: NÖN/B. Lassmann-Moser

und Viktor Gernot zwei weitere Jubiläumskonzerte „There is no business like showbusiness“ im Zwettler Stadtsaal. Beginn jeweils um 20.00 Uhr.

Kartenvorverkauf in allen Raiffeisenbanken in Niederösterreich und Wien oder unter Tel.: 01/96096; www.oeticket.com



SONNENTOR Kräuter- Fest

15. August,
Sprögnitz

9.30 Uhr – 18.00 Uhr

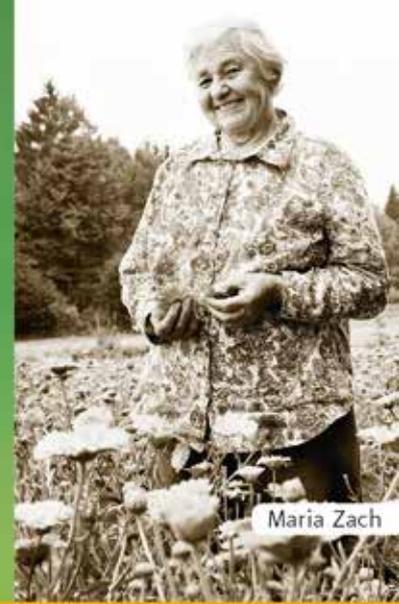
Feierliche ERÖFFNUNG
HALLE ÜBERDRÜBER

DAMPF-
SONDERZUG
ZUM
KRÄUTERFEST:





SONNENTOR®



Maria Zach

SONNENTOR ERLEBNIS Sprögnitz 10 | 3910 Zwettl | www.sonnentor.com/erlebnis

Maibaumaufstellen in der Stadt Zwettl

Der Zwettler Maibaum wurde heuer von den Bewohnern der Katastralgemeinden Moidrams, Gschwendt und Syrafeld (ehemalige Gemeinde Gschwendt) traditionell am 30. April auf dem Areal des Zwettler Kampmparkplatzes aufgestellt.

Zahlreiche BesucherInnen waren auch heuer wieder beim traditionellen Maibaumaufstellen am Areal des Kampmparkplatzes in Zwettl dabei. Unter tatkräftiger Unterstützung der FF Moidrams und Gschwendt wurde die Veranstaltung gemeinsam mit den Dorfbewohnern von Moidrams, Gschwendt und Syrafeld organisiert.

Vor und während des Aufstellens sorgte der Musikverein C. M. Ziehrer – unter der Leitung von Josef Paukner – für die musikalische Umräumung. Das Aufstellen der 28 m langen Fichte aus dem Gemeindewald in Moidrams war heuer aufgrund der Wit-

terung für die Helfer aus den Ortschaften und die Mitarbeiter des Bauhofes – die für die Sicherheit beim Aufstellen sorgten – eine besondere Herausforderung. Doch dank der guten Zusammenarbeit konnte der Maibaum sicher verankert werden.

Namens aller Helfer aus dem Gebiet der ehemals selbständigen Gemeinde Gschwendt übergab GR Franz Waldecker den Maibaum an Bgm. Herbert Prinz und bedankte sich herzlich bei allen Helfern.

Bürgermeister Herbert Prinz dankte ebenfalls den Feuerwehren, Vereinen, Dorfgemeinschaften und allen HelferInnen, die mit großem En-



Übergabe des Maibaumes aus Moidrams an die Gemeindevertreter: StR Josef Zlabinger, StR Erich Stern, StR Gerald Knödlstorfer, GR Anne Blauensteiner, OV Herbert Grassinger, Bgm. Herbert Prinz, GR Franz Waldecker, Vbgm. DI Johannes Prinz, GR Erwin Reiter, StR Andrea Wiesmüller, OV Erna Heider, Erwin Dörr, Thomas Prinz, Walter Auer, Friedrich Jank, Johann Ledermüller (1. Reihe v.li.); Franz Prinz, Herbert Neuhauser, Rudolf Tüchler, Robert Floh, Christian Bischinger, StR Ewald Edelmaier, Christian Salzer, Harald Weinberger, Günther Haider, Martin Heider, Karl Waldhäusl, David Weber, Thomas Frühwirth und Gerald Gruber (2. Reihe v.li.)

gagement bei der Vorbereitung und Durchführung des Maibaum-Aufstellens mitgewirkt hatten. Er bezeichnete das Maibaumaufstellen als

„Zeichen der Verbundenheit der Katastralgemeinden mit der Stadt“ und wies darauf hin, dass die Tradition schon seit 1973 gepflegt werde.



PSI Fritz Laschober (li. hinten) und Bildungsgemeinderätin Anne Blauensteiner (re.) gratulierten dem erfolgreichen Team der PTS Zwettl: Jacqueline Maierhofer, Raphael Zeller und Service-Landesmeisterin Stefanie Weber. Foto: Kalchhauser

PTS stellt Landesmeisterin

Beim diesjährigen Landeswettbewerb Tourismus in der Landesberufsschule Geras erreichten die Teilnehmer der Polytechnischen Schule Zwettl zwei Spitzenplätze.

Stefanie Weber wurde im Bereich Service Landesmeisterin und im Fachbereich Tourismus wurde das Schulteam Vizelandesmeister. Acht Teams mit jeweils drei Personen (zwei Köche und eine Restaurantfachkraft) waren angetreten, um ein vorgegebenes dreigängiges Menü vorzubereiten und dieses fachgerecht den Gästen zu servieren. Bildungsgemeinderätin Anne Blauensteiner und die Leiterin der PTS Zwettl, Eva-Maria Rester, durften den Gewinnern gratulieren.

Als das Feuer auskam in Zwettl, anno 1772

Ein Rundgang durch die Stadt Zwettl auf den Spuren der Brandkatastrophe von 1772 unter Führung von Prof. SR Friedel Moll

Es begann alles ganz harmlos und friedlich: Catharina Sch. buk zu Mittag des 24. März 1772 in ihrem Kleinhaus in der Syrnau Krapfen. Da fing das Schmalz in der Pfanne Feuer. Doch erst der völlig ungeeignete Löschversuch der Hausfrau führte zur Katastrophe: Die Flammen schossen durch den offenen Schornstein der Rauchküche ins Freie und setzten das Strohdach in Brand. In rasender Eile verbreitete sich das Feuer über die gesamte Stadt. Erst am Morgen des nächsten Tages war der Spuk zu Ende. Nahezu alle Häuser der Stadt Zwettl waren zerstört. Held des Tages war der Mesner Michael Fuchs. Er hatte die ganze Nacht über Brandherde im Dachgeschoß des Kirchturms bekämpft und so „seine“ Kirche gerettet.

Auf einer kurzen Wanderung durch die Stadt Zwettl, beginnend beim Ausgangspunkt der Brandkatastrophe, dem Haus Nr. 10 in der Hauensteinerstraße im Ortsteil Syrnau, wollen wir uns mit jenem Unglück beschäftigen und die Stadt – gewissermaßen als Baudenkmal – ein wenig kennenlernen. Zum Abschluss demonstriert die FF Zwettl Stadt beim Hundertwasserbrunnen die Bekämpfung von Fettbränden.

Termin: Sonntag, 27. September 2015, 10.00 bzw. 15.00 Uhr
Treffpunkt: Vor dem Haus Hauensteinerstraße 10 in der Syrnau, Eintritt frei!

Museumsaison startet mit Sonderausstellung

Am 1. Mai startete das Zwettler Stadtmuseum in die Museumsaison 2015. Bei der Begrüßung dankte Museumsvereinsobmann Reinhard Gundacker für die hervorragende Zusammenarbeit und Unterstützung mit und durch die Stadtgemeinde Zwettl. Er wies auf die Wiedereröffnung der bisher best besuchten Sonderausstellung „Patriotismus, Not und Elend – Zwettl im Ersten Weltkrieg“ hin und gab eine Vorschau auf die Veranstaltungsreihe „Zwettler Museumsmontage“.

Weiters stellte er zum Gedenken an das Ende des Zweiten Weltkrieges die neue Ausstellung „Vor 70 Jahren: Zwettl um 1945. Bilder und Dokumente aus der Sammlung von Josef Hofbauer und dem Stadtarchiv“ vor.

Die Sonderausstellung befasste sich mit der Herrschaft der Nationalsozialisten, dem Zusammenbruch des „Dritten Reiches“ und den ersten Jahren der Besatzungszeit in Zwettl. Die Ausstellung zeigte erstmals mehrere bisher unveröffentlichte Objekte, zum Beispiel zur Typhusepidemie, die im Oktober 1945 in Zwettl ausbrach, zur Zwangsablieferung von Radiogeräten über Befehl des Stadtkommandanten der Roten Armee und zur Umbenennung des Hauptplatzes, der kurz zuvor noch Adolf-Hitler-Platz geheißen hatte, in Stalin-Platz.

Alltagsleben während des Ersten Weltkrieges

Die Sonderausstellung „Patriotismus, Not und Elend – Zwettl im Ersten Weltkrieg“ befasst sich mit dem Alltagsleben der Menschen im Raum Zwettl während des Ersten Weltkrieges. Die Ereignisse der ersten Wochen nach dem Attentat von Sarajevo vom 28. Juni 1914 werden anhand von Tageszeitungen kurz dargestellt. Im Bereich „Patriotismus“ sind Fotos von der Pontifikalmesse am Vorabend des

Kaiser-Geburtstags im August 1914 auf dem Dreifaltigkeitsplatz und von der Verabschiedung der Soldaten auf dem Zwettler Bahnhof zu sehen. Im Bereich „Soldatenschicksale“ werden – stellvertretend für viele andere Männer – Leben und Kriegseinsatz mehrerer aus Zwettl stammender Soldaten gezeigt. Hier sind auch Waffen, Ausrüstungsgegenstände und Uniformen aus dem Ersten Weltkrieg zu besichtigen. Dargestellt werden ebenso die Einrichtungen der Pflege- und Rekonvaleszentenheime, die unmittelbar nach Kriegsausbruch auch in Zwettl entstanden. Unter dem Titel „Kriegsgefangene, Konfinierte, Flüchtlinge“ zeigt die Ausstellung, dass bald nach Kriegsbeginn mehrere Hundert Gefangene aus nunmehr verfeindeten Staaten in der Stadt und im Stift Zwettl untergebracht werden mussten, bald darauf kamen auch Flüchtlinge hinzu.

„An der Schulfront“

Dieser Teil der Ausstellung befasst sich damit, dass im Ersten Weltkrieg Schulen und Schulkinder massiv zur „Kriegsdienstleistung hinter der Front“ und zur „wirtschaftlichen Verteidigung im Inneren des Landes“ verpflichtet wurden. Sie stellten „Kälteschutzmittel“ in großer Zahl her, sandten „Liebesga-



Zur Eröffnung der Ausstellung und Museumsaison kamen u.a.: GR Anne Blauensteiner, Aussteller und Sammler Josef Hofbauer-Schipany, StR Erich Stern, Dir. Franz Fichtinger, Stadtarchivar Prof. Friedel Moll, GR Otto Gössl und Museumsvereinsobmann Reinhard Gundacker (v. li.)

ben“ an die Soldaten an der Front, sammelten Brennessel, Maikäfer, Knochen etc.

Die Aktion „Wiener Kinder aufs Land“ sollte Hunger und Not der Großstadtkinder lindern helfen. Auch in Zwettl beteiligte man sich daran aktiv. Im Bereich „Bewirtschaftung, Lebensmittelkarten“ werden die Auswirkungen der kriegsbedingten Nahrungsmittel- und Rohstoffknappheit auf die Zivilbevölkerung aufgezeigt.

Plakate und Aufrufe der Behörden, das Manifest Kaiser Karls, mit dem er die Monarchie in letzter Sekunde noch zu retten versuchte, sowie der Staatsvertrag von Saint Germain vom 10. September 1919 beschließen die Ausstellung.

Dank an Vereinsmitarbeiter
Stadtrat Erich Stern bedankte sich bei den Mitgliedern des Museumsvereins, dass sie ihre Freizeit zur Verfügung stellen, die Gestaltung der Ausstellungen organisieren, dass immer wieder spezielle Themen ausgearbeitet werden und erklärte die Muse-



umssaison für eröffnet.

Als Mitglied des Museumsvereins erhält man für einen Jahresbeitrag von 10,- Euro das ganze Jahr über freien Eintritt, wobei die gesamte Saison ein abwechslungsreiches Programm geboten wird.

Informationen

Nähere Informationen finden Sie unter www.zwettl.gv.at/stadtmuseum oder erhalten Sie im Büro der Tourist-Info Zwettl.

Öffnungszeiten des Stadtmuseums von 1. Mai bis 31. Oktober 2015:

Fr., 14.00 bis 17.00 Uhr;
Sa., So. und Feiertag 10.00 bis 12.00 und 14.00 bis 17.00 Uhr;
Im Juli, August und September zusätzlich Di., Mi. und Do. von 14.00 bis 17.00 Uhr

Das Stadtmuseum Zwettl gehört zu den Ausflugszielen der NÖ-Card und kann mit dieser gratis besucht werden.

Lebendiges Stadtmuseum Zwettl

Während die meisten Museen montags geschlossen halten, öffnen engagierte Mitglieder des Museumsvereins bewusst jeden Montag im Sommer die Pforten zum Zwettler Stadtmuseum und bieten ein buntes Programm.

Sie laden in den Sommermonaten zu folgenden Vorträgen, themenzentrierten Kurzführungen, Workshops und besonderen Stadtführungen ein (Detailinformation unter: www.zwettl.gv.at/stadtmuseum):

| Museums- montage | Titel der Veranstaltung | Vortragende/r |
|------------------------|--|--------------------------------|
| 6. Juli | Wasser für Zwettl – Die Brühlwasserleitung 1654 bis 1891/92 | Edith Kapeller |
| 13. Juli | Pfeiffer, Spielmann und ein Goldstück, musikalischer Stadtrundgang | Elisabeth Moll |
| 20. Juli | Entwicklung von Zwettl – Von der Landnahme bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts | Helmut Hahn |
| 22. Juli (Mittwoch) | Leinen und Flachs im Märchen und im Jahreskreis | Sissy Kovacs |
| 27. Juli | Das Schloss auf dem Berg – Führung durch das Haus Moidrams 28 | Mag. Ralf Wittig |
| 3. August | Die Propstei, Führung durch Kirche und Karner | Bernadette Schierhuber |
| 10. August | Einführung in die Familienforschung | Friedel Moll |
| 17. August | Von der Tonwalze zur CD | Werner Fröhlich |
| 24. August | Naturkundliche Sammlung „Schneider“ im Schulturm | Helmut Hahn |
| 31. August | Zwettl im Ministerialenaufstand 1231 | Mag. Claudia Gundacker-Khollar |
| 7. Sept. | Zwei tapfere Schneiderlein – Ein Waldviertler und ein Vorarlberger im 2. Weltkrieg, Rollenbilder in Selbstzeugnissen | Edith Kapeller |
| 14. Sept. | Die Blankwaffen des Zwettler Stadtmuseums | Mag. Stefan Khollar |
| 21. Sept. | Zwettl und seine Geschichte – eine Stadtführung | Helmut Hahn |
| 28. Sept. | Nachts im Museum – Taschenlampenführung durch die Antonsammlung | Elisabeth Moll |



Auslaufbrunnen der ersten Zwettler Wasserleitung



Pfeiffer, Spielmann und ein Goldstück



Lebendiges Stadtmuseum Zwettl - Ministerialenaufstand - Hans Neumüller (1908–1953), Belagerung von Zwettl 1231



Taufprotokoll zur Familienforschung

Ehrenamtliche MitarbeiterInnen gesucht

Dank der engagierten Mitglieder des Museumsvereins, die seit mehreren Jahren ein vielfältiges Programm ausarbeiten und anbieten, ist der Zwettler Museumsmontag mittlerweile vielen ein Begriff. Es geht jedoch nicht ohne die ehrenamtliche Mitarbeit vieler fleißiger und interessierter Menschen! Falls Sie eine sinnvolle, erfüllende Freizeitbeschäftigung suchen, geschichtlich interessiert sind und Ideen haben, sind Sie herzlich eingeladen, mitzuarbeiten und die nächste Museumssaison bunt, vielfältig und erlebnisreich mitzugestalten!



Freuten sich über das gelungene Konzert (v.l.n.r.): Die Zwettler Sängerknaben Leo Steinkellner, Maximilian Bauer, Lorenz Schlosser, Lorenz Bauer, Johannes Höbarth und Markus Hahn (vorne) mit Stadträtin Andrea Wiesmüller, Trompeter Ambros Pabisch, Trompeter Manfred Hofer, Schauspieler Michael Welz, Trompeter Alexander Kastner, Pianistin Maria Grillenberger, Stiftskapellmeister Marco Paolacci und Abtpräses Wolfgang Wiedermann

Sommerkonzert der Zwettler Sängerknaben

Sechs Zwettler Sängerknaben gaben am 14. Juni 2015 im Festsaal des Stiftes Zwettl ein beeindruckendes Sommerkonzert. Unter dem Titel „Six Boys in Concert“ boten die stimmssicheren Burschen ein abwechslungsreiches Programm.

Unter der Leitung von Stiftskapellmeister Marco Paolacci wurden unter anderem Werke von W. A. Mozart „Seht und hört, heut machen wir Musik“ und der „Halleluja-Kanon“ von Heinz Martin Lonquich zum Besten gegeben. Bei dem Stück „Ich bin der Stimmakrobat“ von Uli Führe, bewies jeder einzelne Sängerknabe mit einem kurzen Solo eindrucksvoll seine Stimmssicherheit. „Aber bitte mit Sahne“ von Udo Jürgens rundete das anspruchsvolle Programm ab.

Aufgrund des großen Schlussapplauses gaben die jungen Sänger nochmals als Zugabe „Mein kleiner grüner Kaktus“. Zwischen den Stücken reziertierte Schauspieler Michael

Welz, Professor an der Akademie der bildenden Künste in Wien, die dazu passenden Texte. Die Klavierbegleitung erfolgte abwechselnd durch den Stiftskapellmeister und die Pianistin Maria Grillenberger, die auch die „Sonate in c-Moll: Finale (Allegro)“ von Joseph Haydn zum Besten gab.

Das Trompetenensemble unter der Leitung von Alexander Kastner umrahmte instrumental dieses beachtenswerte Sommerkonzert.

Stiftskapellmeister Marco Paolacci bedankte sich bei allen Unterstützern, besonders bei den sechs Burschen, die dazu beitragen, dass es die Zwettler Sängerknaben noch gibt.

Neues aus dem Stadtarchiv

Das kleine, von Stadtarchivar Prof. Friedel Moll geleitete, Zwettler Stadtarchiv hat sich – das kann ohne Übertreibung festgestellt werden – zu einem in Fachkreisen anerkannten und bekannten Archiv entwickelt, von dem viele beispielhafte Initiativen, Projekte, Publikationen und Kooperationen ausgehen. Hier werden einige Beispiele beschrieben.

Transkription historischer Texte

Schon seit vielen Jahren lässt die Stadtgemeinde Zwettl-NÖ bedeutende Teile der alten Handschriften aus ihrem Archiv transkribieren. Dabei werden diese nur mehr sehr schwer lesbaren Texte von Fachleuten in unsere heutige Schrift übertragen und digital gespeichert. Das eröffnet für die Geschichtsforschung bisher ungeahnte Möglichkeiten, denn die Texte sind nun nicht nur leicht lesbar, man kann in ihnen mit Hilfe der EDV auch nach Begriffen, Namen, Orten etc. suchen. Das Zwettler Stadtarchiv nimmt mit dieser umfangreichen Aktion eine gewisse Vorreiterrolle ein, und das nicht nur in Österreich.

Derzeit wird von einem jungen, ambitionierten, in St. Pölten beheimateten Historiker bereits Band 31 der Zwettler Ratsprotokolle transkribiert, welcher die Zeit von 1893 bis 1898 umfasst. Diese interessanten historischen Quellen liegen dann von ihrem Beginn im Jahr 1553 bis ins späte 19. Jahrhundert transkribiert vor und stehen im Internet der Allgemeinheit zur Verfügung: http://www.zwettl.gv.at/Unsere_Gemeinde/Bildung_Kunst_Kultur/Stadtarchiv.

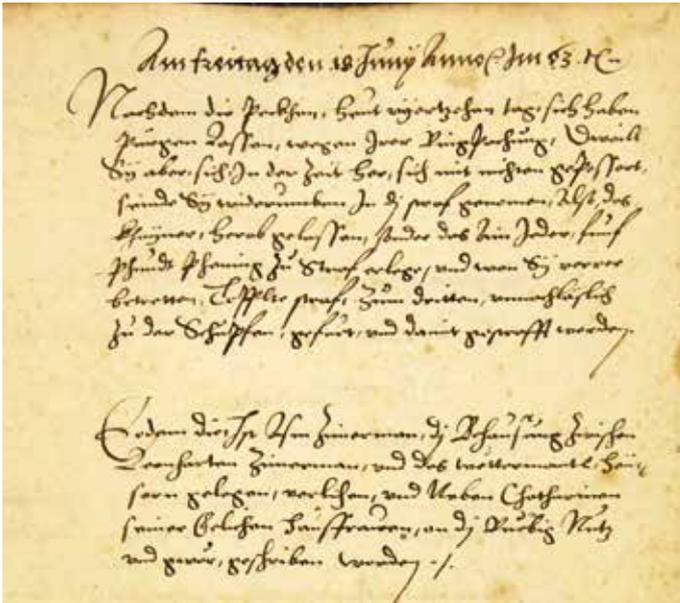
Auch die Zwettler Urkunden, die älteste stammt aus dem Jahr 1330, sind im Internet sowohl als Bild (Digitalisat) als auch als transkribierter Text abrufbar. Die Bearbeitung dieser Quellen, die heu-

er abgeschlossen sein wird, besorgt ein junger Historiker, der seit kurzem in führender Position im Linzer Diözesanarchiv beschäftigt ist.

Zwettler Quellen als Basis für wissenschaftliche Forschung

Da die Bestände des Zwettler Stadtarchivs, wie bereits erwähnt, zu einem großen Teil transkribiert und digitalisiert sind, werden sie gerne und häufig von Heimatforschern und Wissenschaftlern genutzt, erfreulicherweise auch ganz besonders in der universitären Forschung und Lehre am Institut für Österreichische Geschichtsforschung und am Institut für Geschichte der Universität Wien. In den letzten Jahren entstanden so zahlreiche Seminar- und Diplomarbeiten, aber auch Dissertationen unter Verwendung Zwettler Quellen.

Das Institut für Germanistik der Universität Innsbruck und die Technische Universität Valencia (Spanien) sind seit 2013 federführend am EU Forschungsprogramm *transScriptorium* beteiligt, an dem unter anderem auch das University College London Centre for Digital Humanities mitwirkt. Ein internationales Team von Wissenschaftlern arbeitet in diesem Projekt an einem ersten Prototyp einer umfassenden Software zur automatischen Erkennung historischer Handschriften. Es soll also - mit anderen Worten - ein Computerpro-



Textprobe aus Band 2 der Zwettler Ratsprotokolle, Eintragung vom 18. Juni 1563. Der Rat der Stadt Zwettl droht den Bäckern das Bäckerschupfen an. Foto: zVg/F. Moll

gramm entwickelt werden, das handgeschriebene historische Texte erkennen und in heute gebräuchliche Schrift umwandeln kann, was bei gedruckten Texten mittlerweile ja schon gang und gäbe ist. Zwettler Quellen, vor allem die digitalisierten und transkribierten Ratsprotokolle, sind neben Beständen des Stadtarchivs Bozen und Archivalien des Deutschen Bundesgerichtshofes in Karlsruhe die Grundlage für dieses interessante und kühne Projekt, das bis 2016 anberaumt ist.

Publikationen

2010 erschien in der Reihe „Forschungen zur Landeskunde von Niederösterreich“ der Band „Die Zwettler Ratsprotokolle 1553 - 1563. Edition und Kontext“. Hauptautorin war die junge Historikerin MMag. Dr. Cathrin Hermann, die mittlerweile sehr erfolgreich im Linzer Stadtarchiv wissenschaftlich tätig ist. Derzeit arbeitet die Zwettlerin Edith Kapeller an der Herausgabe des zweiten Bandes der Zwettler Ratsprotokolle, der die Jahre 1563 - 1576 umfasst. Diese Arbeit wird wieder von den beiden Wiener

Hochschullehrern Dr. Martin Scheutz und Dr. Herwig Weigl wissenschaftlich betreut. Der Band soll im nächsten Jahr erscheinen und wird neben dem kommentierten Text der Protokolle wertvolle Beiträge zur Stadtgeschichte enthalten.

Mit der exakten Übertragung (Kollationierung) des dritten Bandes der Zwettler Ratsprotokolle, er umfasst die Jahre 1588 bis 1890, soll noch heuer begonnen werden. Auch für dieses Projekt haben Univ.-Prof. Dr. Martin Scheutz und Ass.-Prof. Dr. Herwig Weigl von der Universität Wien ihre wissenschaftliche Betreuung zugesagt. Beide Herren stellen übrigens der Stadtgemeinde Zwettl in all diesen Projekten ihr Wissen und Können gratis zur Verfügung.

Forschungsprojekt

Außerdem wird die Stadtgemeinde Zwettl über Initiative des Stadtarchivs noch 2015 eine wissenschaftliche Arbeit über einen Barockkünstler in Auftrag geben, der im 18. Jahrhundert in engem Kontakt zur Stadt und zum Stift Zwettl stand. Es handelt sich um den Stuckateur Johann Michael Flor, der zwischen

1757 und 1762 das Haus Hauptplatz 10 (heute Sael-Scharitzer) in Zwettl besaß und in dieser Zeit auch Bürger unserer Stadt war. Von ihm stammt die Stuckdekoration in der Stadtpfarrkirche, er versah das Sommerrefektorium des Stiftes Zwettl mit üppigen Stuckornamenten, arbeitete unter anderem im Stift Altenburg und in Krems bzw. in Stein. Da über sein Leben und Werk nur wenig bekannt ist, wird die in Wien lebende Historikerin und Kunsthistorikerin MMag. Annemarie Wolfslehner darüber wissenschaftlich arbeiten. Ihre Forschungen sollen in der Reihe „Zwettler Zeitzeichen“ erscheinen.

Zwettler Zeitzeichen

Der nächste Band der „Zwettler Zeitzeichen“, der noch im heurigen Jahr erscheinen wird, hat die Stadtmauer von Zwettl zum Thema. Als Herausgeber werden Dr. Thomas Kühnreiter, der Direktor des Institutes für Realienkunde des Mittelalters in Krems und Friedel Moll fungieren. Weiters wird der Band Beiträge von Univ.-Prof. Dr. Herbert Knittler und Ass.-Prof. Dr. Herwig Weigl enthalten.



Stuckverzierung von Johann Michael Flor in der Pfarrkirche Zwettl

Foto: zVg/W. Fröhlich

Chronik des Zwettler Männergengesangvereins gesucht

Im Mai 1862 schlossen sich in Zwettl 53 sangesfrohe Herrn zum Männergengesangverein zusammen. Die Sänger bestritten in den folgenden Jahren zahlreiche Konzerte und wirkten bei Festen und Feiern mit. Höhepunkte erlebte der Verein im späten 19. Jahrhundert unter seinem langjährigen Chorleiter Kais.-Rat Franz Beydi sowie in den 1920er und 30er-Jahren.

Seit 2014 arbeitet der engagierte Musiker und Musikhistoriker Peter Erhart intensiv an einer Geschichte des Musiklebens in Zwettl vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert. Herr Erhart wirkt als stimmführender Geiger im Niederösterreichischen Tonkünstlerorchester und verfasste bisher ein Lexikon über die Komponisten aus unserem Bundesland sowie je ein Buch über das Musikleben in seiner Heimatstadt Waidhofen an der Thaya und in Eggenburg.

Informationen fehlen

Für das geplante Zwettl-Buch fehlen derzeit vor allem noch Informationen über den oben erwähnten Gesangverein. Eine Vereinschronik, die es mit Sicherheit einmal gab, muss als verschollen gelten. Vielleicht befindet sie sich aber in privaten Händen. Auch Bilder von Veranstaltungen werden dringend gesucht. Das Stadtarchiv Zwettl bittet um entsprechende Materialien. Alle Dokumente werden kopiert und sofort wieder an die Besitzer zurückgegeben.

Informationen bitte an die Stadtgemeinde oder das Stadtarchiv Zwettl unter der Telefonnummer 02822/503-124 bzw. 02822/503-188 oder stadtarchiv@zwettl.gv.at.



Eröffneten die Sonderausstellung und feierten das 40-jährige Bestehen des Freimaurermuseums: LAbg. Franz Mold, Landtagspräsident Ing. Hans Penz, Museumsvereins-Obmann Dr. Michael Kraus, Bezirkshauptmann Dr. Michael Widermann, Bürgermeister Herbert Prinz und Ausstellungskurator Peter Back-Vega

Foto: NÖN/B. Lassmann-Moser

40 Jahre Freimaurermuseum Schloß Rosenau

Das einzigartige Österreichische Freimaurermuseum in Schloß Rosenau feierte am 10. April sein 40-jähriges Bestehen und eröffnete mit der Sonderausstellung „Die Maurerey und die Musik“ die Museumsaison 2015.

Dr. Michael Kraus, Obmann des Museumsvereins Schloß Rosenau, begrüßte die Gäste, darunter Ing. Hans Penz, Präsident des NÖ Landtages, Dr. Georg Semler, Großmeister der Großloge von Österreich und Bürgermeister Herbert Prinz. Obmann Dr. Kraus skizzierte die abwechslungsreiche Geschichte des Ortes, des Schlosses und die Entstehung des Museums, welches nach einer umfangreichen Sanierung und Revitalisierung am 23. April 1975 eröffnet wurde.

Als „einzigartig, viel beachtet, höchst interessant, viel besucht und besonders bedeutsam“ bezeichnete Bürgermeister Herbert Prinz in seinen Grußworten das Freimaurermuseum Schloß Rosenau im historischen Schlossgebäude, welches sich im Eigentum des Landes Niederösterreich befindet. Bislang konnten etwa 600.000 Gäste in Schloß Rosenau begrüßt werden, was touristisch von großer Bedeutung ist. Landtagspräsident Ing. Hans

Penz verwies ebenfalls auf die besondere Bedeutung des Museums und des Schlosshotels als touristische Leitbetriebe. Das Freimaurermuseum verzeichnet jährlich rund 10.000 Besucher aus dem In- und Ausland und wurde 2014 mit dem Museums-Gütesiegel ausgezeichnet.

Das Museum, dessen Logentrakt mit einem „Tempel“ ausgestattet ist, beherbergt nicht nur die ständige Sammlung der Großloge von Österreich, sondern präsentiert immer wieder themenspezifische Sonderausstellungen. Die nun eröffnete, insgesamt 18. Sonderausstellung gewährt Einblicke in die Anfänge der freimaurerischen Musik, die noch etwas volkstümlich geprägt war und von Trinkliedern bis zu Hymnen reicht.

Öffnungszeiten und Info:

April bis Ende Oktober täglich von 9.00 bis 17.00 Uhr
Führungen: ab 10 Personen nach Vereinbarung
www.freimaurermuseum.at



Freuten sich gemeinsam über die besondere Zertifizierung: Musiker Andreas Jaksch, Vbgm. DI Johannes Prinz, Bezirkshauptmann Dr. Michael Widermann, Landesrat Mag. Karl Wilfing, Dir. KommR Mag. Gerhard Preiss, Margit Zulehner, Pfarrer José Gonzalez, Landtagsabgeordneter Franz Mold, Mag. (FH) Andreas Schwarzinger (Waldviertel Tourismus), Gemeinderat Helmut Fuchs und Gemeinderat Anne Blauensteiner (Frau in der Wirtschaft)

Foto: NÖN/B. Lassmann-Moser

4-Sterne- Superior-Auszeichnung für Schlosshotel Rosenau

Margit Zulehner, Betreiberin des Hotel- und Restaurantbetriebes in Schloss Rosenau, empfing am 19. April zahlreiche Ehrengäste, um die sehr selten vergebene Klassifizierung zum „4-Sterne-Superior“ für das Schlosshotel Rosenau sowie für „Die Residenz“ entgegenzunehmen.

Die Verleihung fand im Rahmen eines kleinen Festaktes in der Schlosskirche durch Landesrat Mag. Karl Wilfing, musikalisch umrahmt von einem langjährigen Freund des Betriebes Andreas Jaksch, statt. Pfarrer José Gonzalez nahm die Segnung des Betriebes vor.

Die meisten Genießerzimmer im ganzen Land

Das Schlosshotel Rosenau samt Residenz ist eines von nur sechs derart ausgezeichneten Hotels in ganz Niederösterreich und verfügt über die meisten Genießerzimmer im Land. Superior steht für ein eindeutiges „mehr“ an Serviceangebot und Dienst-

leistungen. Von den Festrednern wurde besonders die angenehme Atmosphäre, die stilvolle Einrichtung, das Flair des Schlosses und die kulinarische Qualität des Betriebes betont.

Für die Stadtgemeinde Zwettl gratulierte der für Wirtschaft und Tourismus verantwortliche Vizebürgermeister DI Johannes Prinz.

Ehrenzeichen für Wirtschaft

Die persönlichen Verdienste von Margit Zulehner wurden auch vom Gemeinderat der Stadtgemeinde Zwettl bereits im Jahr 2007 mit der Verleihung des Ehrenzeichens für Wirtschaft anerkannt und gewürdigt.

Stadtbücherei Zwettl begeistert

In der Stadtbücherei, mit einem Bestand von insgesamt 14.800 Medien, werden nicht nur ständig neue Bücher und Medien angekauft, auch Veranstaltungen, beispielsweise Lesungen oder Schulklassenbesuche, werden von Bibliotheksleiter Kurt Harrauer organisiert.

Festival „LESERstimmen“

Bereits zum vierten Mal findet heuer österreichweit das Festival „LESERstimmen“ statt. Buchautoren und Illustratoren von ausgewählten Kinder- und Jugendbüchern reisen durch ganz Österreich und lesen in öffentlichen Bibliotheken aus ihren Büchern vor. Kinder und Jugendliche können daraus im Anschluss ein Buch zum Lieblingsbuch wählen.

Am 21. Mai 2015 war im Zuge dieses Festivals die Autorin Sonja Kaiblinger mit dem Buch „Von allen guten Geistern verlassen“ zu Gast und begeisterte die Zuhörer. Kaiblingers Bücher aus der Reihe „Scary Harry“ wurden inzwischen zu Gewinnern der „LESERstimmen“ gekürt. Die Bücher aus der gesamten Serie gibt es in der Stadtbücherei Zwettl bereits zum Ausborgen.

Schulklassen zu Besuch

Auch Schulklassen sind in der Bücherei willkommene Besucher. So durften 16 Kinder der Volksschule Marbach am Walde am 13. März 2015 in der Bücherei nach Herzenslust schmökern und erfuhren Wissenswertes von Bibliotheksleiter Kurt Harrauer.

Großer Medienbestand

Im umfangreichen Medienbestand der Stadtbücherei befinden sich rund 4.000 Kinder- und Jugendbücher, welche entlehnt werden können. Junge Leserinnen und junge Leser erwartet in den Sommerferien ein ganz besonderes Angebot: In den Ferienmonaten Juli und August zah-

len Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre) für die Entlehnung von Kinder- und Jugendbüchern keine Entlehngebühr!

Tipp für Kinder

Die Stadtbücherei Zwettl leistet auch einen Beitrag zum Zwettler Sommerferienspiel 2015: Am 14. Juli findet um 14.00 Uhr eine Lesung von Ines Gölls aus dem Buch „Das Zwergriesenkind Gumbum“ für Kinder von 5 bis 9 Jahren statt.

Im Anschluss an die Lesung erhalten die Kinder ein kleines Eis.

Zahlreiche Medien

In der Stadtbücherei Zwettl gibt es neben Büchern auch zahlreiche Medien und Zeitschriften (derzeit laufen 27 Zeitschriftenabonnements, darunter: GEO, Servus, Landlust, etc.), CD-ROMs, DVD's oder CD's, welche gegen eine geringe Gebühr (pro Zeitschrift 0,40 Euro und pro CD-ROM, DVD oder CD 1,- Euro) entlehnt werden können. Die Entlehnfrist hierfür beträgt eine Woche.

Kontakt:

Stadtbücherei
Zwettl,
Schulgasse 24,
3910 Zwettl,
stadtbuecherei@
zwettl.gv.at

Öffnungszeiten:

Montag: 14.30 bis
17.30 Uhr
Donnerstag:
10.00 bis 11.00
Uhr und 14.30
bis 18.30 Uhr



Die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Marbach am Walde sind begeistert von der Stadtbücherei (v. li.): 1. Reihe: Dipl.-Päd. Irene Nessler, Lorenz Bauer, Katja Hietler, Mathias Haider, Bibliothekar Kurt Harrauer, Anna Leopoldseder, Anna-Lena Wallner, Denise Leister, Joachim Bachtrog, Markus Brückl, Luca Wopelka; 2. Reihe: Julian Doppler, Nadin Bröderbauer, Kerstin Lichtenauer, Moritz Kienmayer, Jakob Friedl, Marina Maurer und Marcel Grünstäudl



Bibliotheksleiter SR Kurt Harrauer (hinten Mitte) mit der Autorin Sonja Kaiblinger (re.) und einigen Kindern nach der Lesung: Jakob Hirschall, Niklas Sachata, Marcel Schulmeister, Barbara Hammerl, Leonie Dornhackl, Marlene Wenigwieser, Moritz Mittmannsgruber und Jeanette Klein (v. li.)



Buchvorstellung:

„Der 11-jährige Otto wohnt in einem alten Spukhaus und hat eine sprechende Fledermaus als Haustier.

Sein Leben kann unmöglich noch schräger werden, denkt er. Bis er den Sensenmann Harold, genannt ‚Scary Harry‘, kennenlernt. Zusammen mit ihm und seiner besten Freundin Emily macht Otto sich auf die Suche nach seinen entführten Hausgeistern. Die Spur führt in den Vergnügungspark ‚Scaryland‘, wo die Geister zum Spuken gezwungen werden.“



Einer der Höhepunkte beim Tag der offenen Tür in Edelhof: Der Radiofrühschoppen mit LAbg. StR Franz Mold, Obmann der Milchgenossenschaft NÖ Hans Kreindl, Musikvereinsobfrau StR Andrea Wiesmüller, Leiter der Berufsschule Edelhof Studienrat Ing. Karl Deimel, Dir. Ing. Erna Stiermaier, Dir. Ing. Johann Graf, ORF-Moderatorin Birgit Perl, LAbg. Josef Edlinger, Milchkönigin Silvia Pabisch und Geschäftsführer der Milchgenossenschaft NÖ Leopold Gruber-Doberer. Foto: zVg/M. Seyer



Die Organisatoren der Wanderausstellung und die Vertreter der Stadtgemeinde Zwettl: Mag. Kathrin Koppensteiner (Jugendberaterin), Nadine Sarić (JUZZ-Leiterin), StR Josef Zlabinger, DSA Michaela Unterberger MA (Jugendberaterin), GR Edeltraud Einfalt, Bürgermeister Herbert Prinz, Dr. Mag. Thomas Pollmann (Leiter Familien- und Beratungszentrum Waldviertel) und GR Eveline Pichler (v. li.)

Tag der offenen Tür in Edelhof

Am Weltmilchtag, 31. Mai 2015, veranstaltete der Edelhof, das größte landwirtschaftliche Bildungszentrum Niederösterreichs, einen Tag der offenen Tür, bei dem als Höhepunkt der „Radio NÖ Frühschoppen“ zu Gast war.

RED ZAC
Elektronik, Voller Service.

Autorisierter Händler

www.mengl.at

MENGL

Zwettl Landstrasse 33 +41 02822-32471
Weitra Kirchengasse 94 02856-2392

Der Edelhof präsentierte sich an diesem Tag mit allen umfassenden Informationen rund um sämtliche Ausbildungsmöglichkeiten und es stand dem Anlass entsprechend das Thema Milch im Mittelpunkt. Es wurden Workshops angeboten, Ausstellungen präsentiert und für die kleinen Gäste wurde ein Kinderparcours gestaltet. Schülerinnen präsentierten bei einer Modenschau ihre selbstgenähten Dirndl, die bei den Besucherinnen großen Anklang fanden. Die ansprechende Dekoration des gesamten Areals am Edelhof und der gemütliche Schulgarten luden zum Entspannen ein. Der Radiofrühschoppen wurde vom Musikverein C. M. Zieherer sowie von der Gruppe „Schall und Rauch“ musikalisch umrahmt und ORF-Moderatorin Birgit Perl führte souverän durch das Frühschoppenprogramm.

Wanderausstellung „7 Schicksale – 7 Schatten“

Die Jugendberatung des Jugendkulturtreffs Zwettl (JUZZ) veranstaltete vom 20. bis 24. April sowie vom 24. Juni bis 2. Juli in Kooperation mit dem ÖAMTC und dem Hilfswerk die Wanderausstellung „7 Schicksale – 7 Schatten“ im Jugendkulturtreff Zwettl in der Hauensteinerstraße 15. Die Ausstellung wird jede Woche in einer anderen Stadt gezeigt.

Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen sieben lebensgroße Figuren, stellvertretend für die tragischen Schicksale von Jugendlichen, die auf Österreichs Straßen verunglückt sind. Diese Verhängnisse von Alterskollegen sollen junge Verkehrsteilnehmer persönlich ansprechen und sie dazu anregen, ihr Verhalten im Straßenverkehr zu überdenken, sicherheitsbewusster zu handeln, in Erinnerung rufen, wie folgenreich eine unüberlegte Handlung sein kann und dass ein solches Schicksal jeden treffen kann. Die Geschichten auf den Schatten erzählen wahre Begebenheiten, Alltagssituationen von Jugendlichen, die größtenteils von den Angehörigen selbst geschrieben wur-

den, in denen eine einzige „kleine“ Fehlentscheidung bzw. ein Zusammenspiel von unglücklichen Umständen zum Tod der Jugendlichen führte. Der Tod riss jeden einzelnen der sieben Jugendlichen unerwartet aus dem Leben und hinterließ eine ewig bleibende „Lücke“ für die Hinterbliebenen, die mit diesem schmerzhaften Verlust ringen und für die danach nichts mehr so ist wie vorher. Der Weg in die motorisierte Mobilität hat neben vielen positiven Aspekten leider auch Schattenseiten. Das Risiko, im Straßenverkehr tödlich zu verunglücken, ist bei jungen Fahranfängern bedeutend höher als bei erfahrenen Verkehrsteilnehmern.



Die Mitwirkenden des Konzertes der Jugend freuten sich über die gelungene Veranstaltung: Mag. Anna-Maria Yvon, Stephanie Neuhauser, Johanna Kronsteiner, Gabriele Kramer-Webinger, Irina Böhm, Mag. Katalin Mezö, Bettina Palmetschofer, Ingo Wanek, Veronika Palmetschofer, Merlin Binder, Sophia Holzmann, Lorenz Bauer, Andreas Kugler, Hanna Waldhäusl und Joachim Adolf (v. li.)

16. Zwettler Bachtage: „Bach und die Klassik“

Die Gründer und Organisatoren der Zwettler Bachtage, Gabriele Kramer-Webinger und Joachim Adolf luden im Rahmen der diesjährigen Zwettler Bachtage unter dem Motto „Bach und die Klassik“ zu zwei Konzerten ein.

Eröffnet wurden die 16. Zwettler Bachtage mit einem Konzert der Jugend am 20. März 2015 in der Aula der Neuen Mittelschule Zwettl. Dieses stand ganz im Zeichen von Georg Christoph Wagenseil. Werke wie das Concerto für Klavier und Streicher waren ebenso zu hören wie Arien und Kompositionen von Johann Sebastian Bach. Begleitet wurden die Werke von verschiedenen Soloinstrumenten.

Unter der Leitung von Joachim Adolf wurde tags darauf in der Zwettler Stadtpfarrkir-

che das Festkonzert „Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart KV 626“ aufgeführt. Die Zwettler Vocalisten gestalteten gemeinsam mit den Solisten Susanne Moldaschl, Christina Kramer, Harald Adolf, Gerald Höbarth und dem Orchester der Zwettler Bachtage diesen einmaligen Konzerthöhepunkt. Das musikalisch sehr anspruchsvolle und berühmte Requiem wurde damit zum ersten Mal von einem Zwettler Ensemble aufgeführt und begeisterte die Konzertbesucher.

Neue Überdachung des Jugendkulturtreffs

Die Errichtung des Jugendkulturtreffs in der Zwettler Hauensteinerstraße erfolgte im Frühjahr 2007 in Containerbauweise. Nun bekam diese Anlage eine Überdachung (Bild), um das Eindringen von Regenwasser durch die in die Jahre gekommenen Gummistöbe der einzelnen Container zu vermeiden. Der Gemeinderat hatte diese Maßnahme und die Auftragsvergabe der Zimmermanns- und Spenglerarbeiten um 21.091,33 Euro in seiner Sitzung am 16. Dezember 2014 mehrheitlich genehmigt.



Die Schauspieler der Theatergruppe Zwettl begeisterten das Publikum im Zwettler Stadtsaal mit der Komödie „Viel Lärm um Nichts“. Foto: zVg/E. Leutgeb

Theatergruppe Zwettl: Standing Ovation bei der Premiere

Ende März 2015 brachte die Theatergruppe Zwettl William Shakespears Komödie „Viel Lärm um Nichts“ unter der Regie von Evi Leutgeb in den Stadtsaal.

17 Schauspieler studierten über drei Monate lang dieses Stück, unterstützt von einem großen Team hinter der Bühne, ein. Gerade Shakespeare steht oft als Schulliteratur am Lehrplan und so folgten zu den insgesamt fünf Aufführungen auch zwei Vorstellungen für die umliegenden Schulen.

Das aus dem Jahr 1600 stammende Stück handelt von den zwei überzeugten Singles Beatrice und Benedikt, brillant besetzt mit Michaela Mikesch und Gerald Gundacker, die aufgrund ihrer wechselseitig empfundenen Abscheu nur über eine Wette zueinander finden.

Nebenbei verliebt sich Claudio, ein junger Edelmann, auf den ersten Blick in Hero. Da Claudio schüchtern ist, bittet er Don Pedro, für ihn um Heros Hand anzuhalten. Das kommt Don Juan gerade

recht: Der rachsüchtige Halbbruder Don Pedros nützt die Gelegenheit Claudio glauben zu machen, dass Don Pedro selber um die Hand von Hero anhalten will. Außerdem inszeniert Don Juan die Untreue von Hero, um die bevorstehende Hochzeit platzen zu lassen. Eher durch Zufall wird der Schwindel durch die beiden tölpelhaften und fürs Publikum überaus amüsanten Beamten Holzapfel, köstlich dargestellt von Peter Hahn, und Schlehwein, gespielt von Josef Koppensteiner, der auch als Sänger einen fidelen Eindruck hinterließ, aufgedeckt.

Ein romantisches, attraktives Bühnenbild, geschmackvolle Kostüme, hochmotivierte Schauspieler und ein Stück, verpackt mit Liebe, Intrige und Humor, bewegte schließlich das Premierenpublikum zur Standing Ovation.





Stadtführer Helmut Hahn (vorne rechts) startete mit den interessierten TeilnehmerInnen seine Führung vor dem Alten Rathaus.

Aktionstag Stadtmauerstädte

Zwettl ist neben elf weiteren Städten seit 2002 Mitglied der Arbeitsgemeinschaft „Stadtmauerstädte NÖ“, wodurch auf das wertvolle Kulturgut der Stadtmauern aufmerksam gemacht wird und die Städte sich an verschiedenen Projekten beteiligen.

Im Mittelpunkt dieser Zusammenarbeit stehen die historischen Mauern, die auch heute noch an vielen Stellen der Städte sichtbar und teilweise mit ihren Türmen und Toren sehr gut erhalten geblieben sind. Sie stellen touristische Attraktionen dar und bedürfen der Erhaltung. Am 25. April fand in Zwettl der „Aktionstag Stadtmauer“ statt, in dessen Verlauf eine kostenlose, eineinhalbstündige Führung durch Stadtführer Helmut Hahn angeboten

wurde. Die TeilnehmerInnen wandelten dabei auf den Spuren der Geschichte und konnten mehr über das Leben in früheren Zeiten innerhalb der Stadtmauern und über räumliche Zusammenhänge erfahren. Beispielsweise gehörten Waidhofen an der Thaya, Weitra und Zwettl im Mittelalter zur Verteidigungskette des Waldviertels. Mehr Informationen zu den Stadtmauerstädten finden Sie unter www.stadtmauerstaedte.at.



Die Schülerinnen und Schüler aus Großglobnitz (Niklas, Katrin, Selina, Marlene, Thomas Stephan, Oskar, Fabian, Anna Maria, Rahul Samanthiel, Niklas und Lara) präsentierten stolz ihr Modell der Stadtmauer Zwettl. Foto: zVg/VS Großglobnitz

Bauwettbewerb „Stadtmauer-Modell“

Im Frühjahr 2015 nahmen die Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Schulstufe der Volksschulen Großglobnitz und Friedersbach an einem Bauwettbewerb teil.

Die Aufgabe bestand darin, Teile der historischen Stadtmauer sowie Szenen aus dem damit verbundenen mittelalterlichen Geschehen darzustellen. Durch diesen Wettbewerb konnte den Schülkinder auf spielerische Art und Weise ein altersentsprechender Zugang zur Geschichte von Zwettl ermöglicht werden. Ebenso wurden soziale Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Kreativität und Integration gefördert.

Die Schulkinder, betreut von Direktorin Monika Rauch sowie den Lehrerinnen Brigitta Schrenk und Christina Palmetshofer, hatten große Freude daran, sich mit der Stadtmauer der Stadt Zwettl zu befassen und die Modelle zu gestalten. Bürgermeister Herbert Prinz lud die kleinen Modellbauer der beiden Volksschulen zu einer Stadtführung in Zwettl ein, um sich für ihr Engagement zu bedanken.



Service-Center-Leiter-Stv. David Pollak (hinten li.), Kundenberater Christian Kletzl (2. v. re.) und Fachlehrer Christian Strobl (re.) mit den Schülern der Polytechnischen Schule Zwettl.

Foto: zVg/NÖGKK

cherung, beispielsweise bei einer Operation oder Zahnregulierung.

Für detaillierte Infos wurde den Schülern die Homepage www.noegkk.at empfohlen.

PTS: NÖGKK-Unterricht vor Ort

Der Start ins Berufsleben bringt für Schulabsolventen große Veränderungen. Die wohl wichtigste: Das erste selbstverdiente Geld - doch wieviel wird an Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen abgezogen und warum überhaupt? Wie und wo ist man versichert? Was tun bei Krankheit?

Die NÖ Gebietskrankenkasse lud Ende April die Schüler der Polytechnischen Schule Zwettl zu einem „Unterricht vor Ort“ ein. Diese erhielten dabei von Service-Center-Leiter-Stv. David Pollak und Kundenberater Christian Kletzl Informationen aus erster Hand. Etwa, dass von

1,- Euro Sozialversicherungsbeitrag nur 0,20 Euro auf die Krankenversicherung entfallen, die restlichen 0,80 Euro werden für andere Stellen wie Pensions- und Unfallversicherung eingehoben. Besonders interessant waren die Informationen über einzelne Leistungen der Krankenversi-

Foto: Steve Haider



Sommerversnügen im ZwettlBad

Das ZwettlBad – unser ganzjährig geöffnetes Frei- und Hallenbad mit großzügigem Saunabereich – ist immer einen Besuch wert! Im ZwettlBad ist das Hallenbad auch im Sommer in Betrieb und kann zum günstigen Freibadtarif, natürlich auch bei Schlechtwetter, genutzt werden.

Im Freien erwarten unsere Gäste ein Sprung- und Kinderbecken, ein großzügig angelegtes Erlebnisbecken mit Strömungskanal, Bodensprudel und eine 16 m lange Breitwasserrutsche. Außerdem bietet das ZwettlBad eine Rasen-Volleyballanlage und die Möglichkeit, Tischtennis zu spielen.

Gerne laden wir zu unseren „Sommer-Highlights“ ein: Die Raiffeisen Club Bäder Tour 2015 veranstaltet am Mittwoch, dem 22. Juli 2015, einen „Actiontag für Kinder und Jugendliche“. Zu den Höhepunkten zählen unter anderem die Water Walking Bälle, der Water Roller- oder der „Freestyle Jumping“-Wettbewerb. Geschicklichkeitskämpfe und Zumba-Tanzeinheiten runden das Programm neben Yoga-Workshops ab.

Am Sonntag, dem 9. August 2015, findet im Rahmen des diesjährigen Sommerferienspiels wieder ein Schnuppertauchkurs für Kinder und Erwachsene statt. Unter professioneller Anleitung durch die Österreichische Wasserrettung können die Teilnehmer von 10.00 bis 17.00 Uhr das Tauchen erproben. Es ist keine Anmeldung dafür erforderlich!

Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter 02822/52175, per E-Mail unter zwettlbad@zwettl.gv.at oder auf der Homepage www.zwettlbad.at.

Öffnungszeiten in der Sommersaison 2015 (bis 6. September):
täglich von 9.00 bis 20.00 Uhr
gemischte Sauna: Freitag bis Sonntag sowie Feiertag von 15.00 bis 20.00 Uhr



Vbgl. DI Johannes Prinz, Karl Dastl, Mag. Christian Wagner, Herwig Pipal, Heinz Lüdemann, Ing. Markus Houschko, StR Ing. Ewald Gärber, GR DI Bernhard Thaler, Gerhard Stanik, Reinhard Schildorfer, Mag. Roland Jachs, Günther Maier, StR Gerald Knödlstorfer, Arbeitskreisvorsitzender StR Josef Zlabinger, GR Johann Hahn, Ing. Hannes Meisner, DI Jürgen Meier (alle stehend v.li.) und Rita Kolm sowie die Gemeinderäte Eveline Pichler, Edeltraud Einfalt und Fabian Todt (sitzend v.li.) waren zum Mitdiskutieren im Arbeitskreis „Sport, Grünanlagen und Freizeiteinrichtungen“ gekommen.

Standort für Bewegungspark gefunden

Am Mittwoch, den 10. Juni 2015, tagte unter Vorsitz von StR Josef Zlabinger der Arbeitskreis „Sport, Grünanlagen und Freizeiteinrichtungen“ im Stadtamt Zwettl, um die möglichen Standorte für die Errichtung eines Bewegungsparks zu beraten.

Nach eingehenden Gesprächen einigten sich die TeilnehmerInnen auf den Standort „Zwettlital“, als Verlängerung der Zwettler Freizeitleine.

Als nächste Schritte sind Ge-

spräche mit den Grundeigentümern und Anrainern, die Einholung der naturschutzbehördlichen Genehmigung und die Detailplanung der Geräteanordnung und -aufstellung.



2. Landes-Biber-Treffen in der Burgruine Liechtenstein

Insgesamt elf „Zwettler Biber“, die jüngsten Pfadfinder im Alter von fünf bis sieben Jahren nahmen am 14. Juni 2015 am 2. Landes-Biber-Treffen in der Burgruine Liechtenstein teil. Sie stellten sich neben 200 weiteren Kindern den Aufgaben rund um die Märchenwelt der Gebrüder Grimm bei Spiel und Gesang. Die Pfadfinder wurden an diesem aufregenden Tag von Margit Jank und Alfred Koller begleitet.

Foto: zVg/A. Koller

Fotowettbewerb „Freiwillige vor“

Der Club NÖ veranstaltet gemeinsam mit den Österreichischen Lotterien einen bundesweit ausgeschriebenen Fotowettbewerb, dessen Ziel es ist, die freiwillige und ehrenamtliche Arbeit zigtausender Menschen für die Allgemeinheit vor den Vorhang zu bitten.

„Dem Ehrenamt und der Freiwilligkeit in den unterschiedlichsten Lebensbereichen wird in der Stadtgemeinde Zwettl höchste Bedeutung beigemessen“, weshalb Bgm. Herbert Prinz dazu aufruft, dass sich die Profi- und Hobbyfotografen an diesem Wettbewerb beteiligen.

Das Engagement, welches Freiwillige zum Wohle der Gesellschaft leisten, ist unbezahlt und dennoch von unschätzbarem Wert.

Die zehn besten Fotos werden von einer Fachjury auserkoren und einem Online-Voting unterzogen. Jury-Bewertung und Online-Voting gemeinsam ergeben die Endplatzierung der einzelnen Bilder. Jeder Teilnehmer darf höchstens fünf Bilder einreichen. Zu gewinnen gibt es einen erholsamen Kurzurlaub sowie attraktive Sachpreise und Tickets zu kulturellen Highlights in NÖ. Bitte senden Sie die Fotos mit dem Betreff „Fotowettbewerb“ unter Angabe des Namens und der Adresse des/der BildautorIn per E-Mail (max. 5 MB pro Mail) an info@clubnoe.at. Wenn Sie es als sinnvoll erachten, schreiben Sie im Bewerbungsmail auch eine kurze Erklärung zu Ihrem Bild und/oder geben Sie dem Foto einen Namen. Einsendeschluss ist der 18. September 2015. Nähere Informationen finden Sie unter www.clubnoe.at.



Festredner Feuerwehrstadtrat LAbg. Franz Mold (Mitte) mit den Ehrengästen der Jubiläumsfeier samt den Traditionsfahnen der FF Hörmanns, FF Groß Globnitz und des ÖKB Groß Globnitz.

Foto: NÖN/R. Kolm

Freiwillige Feuerwehr Hörmanns feierte 75-jähriges Bestehen

Die im Jahr 1940 gegründete Freiwillige Feuerwehr Hörmanns feierte am 14. Juni 2015 ihr 75-jähriges Bestehen. Zahlreiche Ehren- und Festgäste, darunter auch Bgm. Herbert Prinz mit Gattin, StR Erich Stern, GR Josef Grünstäudl sowie die Kommandanten des Unterabschnittes Groß Globnitz HBI Ewald Kreuzer, OBI Josef Steininger, OBI Mag. Alfred Wagner und Obmann Franz Göschl (ÖKB Groß Globnitz) folgten der Einladung und nahmen an der von Kaplan Mag. Franz Dangl geleiteten Messe teil.

Die Festredner, Feuerwehrstadtrat LAbg. Franz Mold, Bezirkshauptmann Dr. Michael Widermann und Abschnittsfeuerwehrkommandant BR StR Ewald Edelmaier, hoben die Bedeutung der Feuerwehren hervor und gratulierten zum Jubiläum.

Der anschließende Fröhschoppen wurde von Jungmusiker Patrick Pöll gestaltet und die Gäste verbrachten gemütliche Stunden in Hörmanns. Zahlreiche freiwillige Helfer machten die Feier zu einem gelungenen Tag. Aus Anlass der Jubiläumsfeier wurde auch eine Chronik präsentiert, welche „75 Jahre Freiwillige Feuerwehr Hörmanns 1940 – 2015“ dokumentiert.

Demnach ist die Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Hörmanns eine sehr bewegte und hängt untrennbar mit der Schaffung des Truppenübungsplatzes Allentsteig zu-

sammen. Durch die Entsiedlung der Ortschaft Oberndorf hatte Hörmanns den Gemeindehauptort, die Pfarre und die Freiwillige Feuerwehr verloren. Bei der Feuerwehrgründung im Jahr 1940 setzte sich die FF Hörmanns aus drei Gruppen (eine weibliche, zwei männliche) mit insgesamt 30 Mitgliedern zusammen. Während des Krieges musste ab bzw. bis zu einem bestimmten Alter jeder Feu-

erwehrdienst leisten, weshalb damals bereits zwölf Mädchen bei der FF tätig waren. Heute hat die FF Hörmanns einen Mannschaftsstand von 27 Aktiven und fünf Reservemitgliedern und verfügt über ein modernes Feuerwehrhaus mit zwei Fahrzeugen. Zwei Mitglieder sind auf Bezirksebene in der Verwaltung und Ausbildung tätig. Ebenso ist die Feuerwehr im Katastrophenhilfsdienst aktiv.

VERMESSUNG



DR. DÖLLER
VERMESSUNG ZT GMBH

Kremser Straße 52; 3910 Zwettl
Tel.: 02822/52460, Fax: 02822/54529
Email: office.zwettl@doeller.biz

FF Gschwendt errang „Hl. Florian“ endgültig

Trotz der Unwetter am Wochenende des 13. Juni fand in Großgöttfritz der 43. Feuerwehrleistungsbewerb des Abschnittes Zwettl statt, bei dem die Bewerbungsgruppen aus Gschwendt und Großglobnitz sehr erfolgreich waren.

Insgesamt waren 31 Bewerbungsgruppen in 54 Durchgängen angetreten, um durch Geschwindigkeit und Fehlerfreiheit die begehrten Wanderpreise zu erringen.

Die FF Gschwendt gewann schließlich in der Klasse B (mit Alterspunkten) beide Wanderpreise in Bronze und Silber. Somit kann die FF Gschwendt nach dreimaligem Sieg den Wanderpreis „Hl. Florian“ in Bronze B endgültig ihr Eigen nennen. In Silber B muss der Wanderpreis ein weiteres Mal verteidigt werden, um endgültig nach Gschwendt zu wandern. In der Klasse A (ohne Alterspunkte) wechselte der Wanderpreis in Silber von Jahrlings zu Mannshalm und in Bronze von Mannshalm zu

Großglobnitz.

Zahlreiche Ehrengäste waren zur Siegereverkung gekommen, bei der für die Stadtgemeinde Zwettl Bürgermeister Herbert Prinz und Feuerwehrstadtrat LAbg. Franz Mold gratulierten.



Als Gruppenkommandant übernahm der Verwalter der FF Gschwendt den begehrten „Hl. Florian“. Foto: zVgJ. Raab



31 Bewerbungsgruppen traten zum Leistungsbewerb des Abschnittes Zwettl an. Foto: zVgJ. Raab

Neue Sonnenliegen im Sonnenbad

Im Rahmen des Werkunterrichts stellten die Schüler der Klassen 2B und 3A der Neuen Mittelschule für Sport und Wirtschaft sechs neue Liegen für das Sonnenbad im Kamptal her.

Das Material dafür wurde von der Stadtgemeinde zur Verfügung gestellt. Stadtrat Josef Zlabinger dankte den Schülern und ihrem Werklehrer Dipl.-Päd. Stefan Gabler sowie Direktor Gerald Nossal für die gelungene handwerkliche Umsetzung.

Direktor Nossal betonte, dass ihm ein praxisnaher Unterricht sehr am Herzen liege. Die Liegen wurden im Sonnenbad aufgestellt und erfreuen sich – ebenso wie die im Vorjahr von der NMS angefertigten und aufgestellten Schirmständer – großer Beliebtheit bei den Badegästen.



Die Schüler der Neuen Mittelschule für Sport und Wirtschaft – im Bild Stefan Eichinger, Kevin Grabovac, David Müller, Maximilian Gruber, Dominik Hinterndorfer, Marcel Kasper, Martin Koppensteiner, Bernhard Kubicka, Julian Lettner, Marcus Friedel, Patrick Schmid, Fabian Bertignoll - die an der Anfertigung der neuen Sonnenliegen beteiligt waren. Über das Ergebnis erfreut zeigten sich StR Josef Zlabinger, Karl Gündler, Dipl.-Päd. Stefan Gabler, Direktor Gerald Nossal und die Bauhofmitarbeiter Josef Zottl und Josef Simlinger (v. li.).



Die Kursteilnehmer in der ersten Reihe und die Lehrer aus Österreich DI Johannes Bichl, Josef Beneder, Ing. Herbert Grulich von der LFS Edelfhof und Johann Kandler vom Klimabündnis Österreich im Rohbau des Modellhauses

Foto: zVg/H. Grulich



Dr. Franz Pruckner MBA (Waldviertler Sparkasse Bank AG), Ing. Herbert Grulich (Obmann Energieregion Zwettl), Renate Brandner-Weiß (Energieagentur der Regionen), Bruno Gorski (Kassier Energieregion Zwettl), Thomas Kolm (Autohaus Kolm), Ing. Otmar Zechner (Schriftführer Energieregion Zwettl), Elisabeth Koppensteiner MSc (GARTENleben GmbH), Bürgermeister Herbert Prinz, Susanne Hirtl (Sonnentor) und Vizebürgermeister DI Johannes Prinz (v.l.n.r.) mit dem auch für Werbezwecke genutzten Elektroauto.

Edelfhof hilft in Brasilien

Die Fachschule Edelfhof veranstaltete vergangenen März/April gemeinsam mit dem Klimabündnis Österreich einen Rundholzbaukurs in Nordwestbrasilien (São Gabriel da Cachoeira am Rio Negro).

Eingeladen wurden sie durch die Partnerorganisation FOIRN (Dachverband indigener Organisationen am Rio Negro), damit diese durch eine Einschulung mit der „Haberlfräse“ in der traditionellen Rundholzbauweise neue Optionen erhalten. Leiter Ing. Herbert Grulich, Josef Beneder und DI Johannes Bichl von der Fachschule Edelfhof und Johann Kandler vom Klimabündnis Österreich lehrten acht Kursteilnehmer aus der Region im Zuge des gemeinsamen Baus eines kleinen „Modellhauses“, den Umgang mit der, an eine Motorsäge angebauten, „Haberlfräse“.

Motorsägen sind in der Region weit verbreitet und werden von den Einheimischen mit großem Geschick zum Sägen von Brettern und Kanthölzern eingesetzt. Wegen der enormen Distanzen und den schweren Hölzern ist der Transport aus dem Urwald zuholzverarbeitenden Betrieben mit den dafür vorhandenen einfachen Mitteln

unmöglich. Mit der leichten Fräse eröffnet sich die Möglichkeit, in den abgelegenen Dörfern der Region, die weit größer als Österreich ist, die vorhandenen Holzressourcen besser zu nutzen und die Bauqualität zu erhöhen. Die notwendigen Geräte können von der FOIRN ausgeborgt werden.

Das während des Kurses errichtete Musterhaus dient als Beispiel für den neuen Kunsthandwerksladen „Wariro“ – einem Projekt der Frauenabteilung der FOIRN zur Förderung des traditionellen Kunsthandwerkes, um das Wissen über die Herstellung von Gegenständen des täglichen Gebrauchs aus lokalen Ressourcen zu erhalten.

Nur dank der Unterstützung des Landes Niederösterreich, der Österreichischen Botschaft in Brasilien, der Fachschule Edelfhof als Klimabündnisschule, des Klimabündnis Österreich selbst und weiterer Sponsoren konnte dieses Projekt durchgeführt werden.

E-Carsharing in Zwettl

Im Dezember 2014 wurde das Projekt E-Carsharing Zwettl, an dem sich bislang 15 Privatpersonen und drei Organisationen beteiligen und das vom Verein Energieregion Zwettl angekaufte Elektro-Auto teilen, gestartet.

Nun ziehen die Verantwortlichen eine erste Zwischenbilanz: Das Auto ist sehr gut ausgelastet und viel unterwegs. Projektträger des E-Carsharings ist der Verein Energieregion Zwettl, der von der Stadtgemeinde Zwettl und den Sponsoren Waldviertler Sparkasse, Autohaus Kolm, Gartenleben und das Bio-Gasthaus Leibspeis' unterstützt wird. Die Bilanz nach den ersten fünf Betriebsmonaten ergibt mehr als 200 Buchungen, 8.500 emissionsfrei gefahrene Kilometer und nur 1.700 kWh Strombedarf, was einem Benzinverbrauch von zwei Litern je 100 Kilometer entspricht. Daraus resultiert eine Treibhausgas-Einsparung von 850 kg.

Was die Nutzerinnen und Nutzer besonders positiv be-

urteilen, ist nicht nur der fixe Standort mit der Ladestation beim Stadtamt und das einfache Reservieren mittels einer intelligenten Buchungssoftware, sondern vor allem das hervorragende Auto und auch die geringen Kosten für die Nutzung. Die Vereinsmitglieder zahlen einen fixen Jahresbeitrag von 250 Euro und pro gefahrenem Kilometer 15 Cent und erhalten damit einen idealen Ersatz für ein Zweitauto.

Bei weiter steigendem Interesse wird vom Projektverein die Anschaffung eines zweiten Elektroautos überlegt.

Weitere Informationen:

Verein Energieregion Zwettl
Obmann Herbert Grulich
zwettl@ecarsharing.at
oder im Internet unter
www.ecarsharing.at

25 Jahre Zwettler Umweltförderung

Seit 25 Jahren gewährt die Stadtgemeinde Zwettl mittlerweile Gemeindeförderungen für umweltrelevante Privatinvestitionen. Aus der Förderungsinitiative des damaligen Umweltgemeinderates Erwin Engelmayr entwickelte sich ein umfangreiches Förderungsprogramm, sodass seit 1991 bisher insgesamt 2.100 Einzelförderungen in einer Gesamthöhe von 630.000,- Euro gewährt werden konnten.

„Durch Umweltaktionen haben wir bei unseren GemeindegängerInnen Umweltbewusstsein und mit den Förderungsmöglichkeiten konkrete Anreize für vorbildliche Investitionen geschaffen“, zeigt sich Bürgermeister Herbert Prinz über die hohe Akzeptanz der Förderungen sehr zufrieden.

„Im Jahr 2015 stehen wieder 32.000,- Euro für Umweltförderungen zur Verfügung!“, freuen sich Umweltstadtrat Erich Stern und Umweltgemeinderat DI Bernhard Thaler. Die Bevölkerung ist eingeladen, die bestehenden Förderungsmöglichkeiten zu nutzen! Die Förderungsmöglichkeiten der Gemeinde sind in einem Folder zusammengefasst, der im Stadttamt Zwettl erhältlich ist.

Wie und was wird konkret gefördert?

Photovoltaikanlagen, die der Stromerzeugung für den hauseigenen Bedarf und der Netzeinspeisung dienen. Zuschusshöhe: 300,- Euro als Pauschalbetrag je Liegenschaft

Wärmedämmung der obersten Geschoßdecke

Ankauf und nachträgliche Aufbringung von Dämmmaterial auf der obersten Geschoßdecke bzw. in der Dachschräge zum Zweck der Energieeinsparung in Wohngebäuden.



Zuschusshöhe: 5 % der nachgewiesenen Anschaffungskosten (ohne Montage) des Dämmmaterials samt Erfordernissen zur Aufbringung/Anbringung, 150 m² förderbare Höchstfläche
Höchstförderung: 200,- Euro je Wohngebäude

Elektrofahrzeuge

Erstmalige Anschaffung von Elektrofahrrädern und Elektromopeds für die BewohnerInnen von Wohngebäuden/Haushalten im Gemeindegebiet der Stadtgemeinde Zwettl.

Zuschusshöhe: 10 % der Anschaffungskosten des Elektrofahrzeuges
Höchstförderung: 200,- Euro je Haushalt

Holz-Hackschnitzelheizung, Holz-Pelletsheizung, Holz-Saugzugkesselheizung, Holz-Pelletseinzelofen für Wohngebäude

Zuschusshöhe: 2 % der nachgewiesenen Anschaffungskosten des Holz-Hackschnitzelheizungskessels, des Holz-Pelletsheizungskessels, des Holz-Saugzugkessels mit Pufferspeicher, des Holz-Pelletseinzelofens (jeweils ohne Installation)



Zogen Bilanz über 25 Jahre Umweltförderungen der Gemeinde Zwettl: StADir.-Stv. Mag. (FH) Werner Siegl, Bürgermeister Herbert Prinz, Stadtrat Erich Stern und Umweltgemeinderat DI Bernhard Thaler (v.li.).

Höchstförderung: 250,- Euro

Heizungspumpen

Umstieg von veralteten Heizungspumpen auf hocheffiziente neue Heizungspumpen zur Optimierung der Energieeffizienz bestehender Heizungsanlagen in Wohngebäuden. Zuschusshöhe: 30,- Euro je ausgetauschter Pumpe, höchstens jedoch 120,- Euro je Liegenschaft

Allgemeines

Förderungsvoraussetzung ist in allen Fällen das Vorliegen des ganzjährig bewohnten Hauptwohnsitzes in der Stadtgemeinde Zwettl. Die Antragstellung binnen zwei Monaten ab Rechnungsdatum ist zu beachten! Die jeweiligen Förderungsrichtlinien finden Sie auf unserer Website unter www.zwettl.gv.at (Bürgerservice – Förderungen – Umweltförderungen).

Förderungsauskunft:

Stadttamt Zwettl
Gartenstraße 3, 3910 Zwettl
StADir.-Stv. Mag. (FH)
Werner Siegl, MBA

während der Amtsstunden
1. Stock, Zimmer Nr. 27
Tel.Nr.: 02822/503-123
E-Mail: w.siegl@zwettl.gv.at



BRENNHOLZVERKAUF

REINE BUCHE in Kisten (je 1 RM)

frisch, halbtrocken, trocken
Länge: 25 cm, 33 cm, 50 cm

Besichtigung nach
Vereinbarung möglich!

Selbstabholung oder
Zustellung per LKW

**Wohlmuth Werner
Transporte und Handel**

Gradnitztalweg 9
3910 Zwettl

0664/102 49 61

werner.wohlmuth@ahoch.net



WTM-Obmann Ing. Martin Fichtinger, Vizebürgermeister DI Johannes Prinz, Bürgermeister Herbert Prinz und Stadtrat Erich Stern freuen sich über den Erfolg der Aktion und die erhaltene Anerkennungsurkunde.

„Stofftasche statt Plastiksackerl“

Im Vorjahr wurde die Aktion „Stofftasche statt Plastiksackerl“ durchgeführt, wofür die Stadtgemeinde Zwettl-NÖ nun eine Urkunde für die Umsetzung dieser Aktion im Sinne einer sozial fairen öffentlichen Beschaffung erhielt.

Mit 60-prozentiger Kostenübernahme durch die Gemeinde wurden für diese Maßnahme 50.000 - aus Fairtrade zertifizierter Baumwolle hergestellte - Stofftaschen angeschafft, bedruckt und günstig an die teilnehmenden Betriebe weiter gegeben. Die Aktion wurde auch von NAFES und vom Gemeindever-

band für Abgabeneinhebung und Müllbeseitigung Bezirk Zwettl unterstützt.

Dazu Bürgermeister Herbert Prinz: „Ich freue mich über diese Umweltschutz- und Wirtschaftsaktion, mit der Zwettl seine Vorreiterrolle als Einkaufsstadt weiter ausbaut“. Zwettl wurde 2012 als erste Gemeinde im Waldvier-

Öffnungszeiten Altstoffsammelzentrum

| Juli | |
|----------|-------------------|
| Mittwoch | 1. von 15-19 Uhr |
| Freitag | 3. von 13-17 Uhr |
| Montag | 6. von 7-12 Uhr |
| Mittwoch | 8. von 15-19 Uhr |
| Montag | 13. von 7-12 Uhr |
| Mittwoch | 15. von 15-19 Uhr |
| Samstag | 18. von 8-12 Uhr |
| Montag | 20. von 7-12 Uhr |
| Mittwoch | 22. von 15-19 Uhr |
| Montag | 27. von 7-12 Uhr |
| Mittwoch | 29. von 15-19 Uhr |

| August | |
|----------|-------------------|
| Montag | 3. von 7-12 Uhr |
| Mittwoch | 5. von 15-19 Uhr |
| Freitag | 7. von 13-17 Uhr |
| Montag | 10. von 7-12 Uhr |
| Mittwoch | 12. von 15-19 Uhr |
| Samstag | 15. Feiertag |
| Montag | 17. von 7-12 Uhr |
| Mittwoch | 19. von 15-19 Uhr |
| Montag | 24. von 7-12 Uhr |
| Mittwoch | 26. von 15-19 Uhr |
| Montag | 31. von 7-12 Uhr |

| September | |
|-----------|-------------------|
| Mittwoch | 2. von 15-19 Uhr |
| Freitag | 4. von 13-17 Uhr |
| Montag | 7. von 7-12 Uhr |
| Mittwoch | 9. von 15-19 Uhr |
| Montag | 14. von 7-12 Uhr |
| Mittwoch | 16. von 15-19 Uhr |
| Samstag | 19. von 8-12 Uhr |
| Montag | 21. von 7-12 Uhr |
| Mittwoch | 23. von 15-19 Uhr |
| Montag | 28. von 7-12 Uhr |
| Mittwoch | 30. von 15-19 Uhr |

| Oktober | |
|----------|-------------------|
| Freitag | 2. von 13-17 Uhr |
| Montag | 5. von 7-12 Uhr |
| Mittwoch | 7. von 16-19 Uhr |
| Montag | 12. von 7-12 Uhr |
| Mittwoch | 14. von 16-19 Uhr |
| Samstag | 17. von 8-11 Uhr |
| Montag | 19. von 7-12 Uhr |
| Mittwoch | 21. von 16-19 Uhr |
| Montag | 26. Feiertag |
| Mittwoch | 28. von 16-19 Uhr |

tel zur „Fairtrade-Gemeinde“, weshalb auch bei der Beschaffung der Stofftaschen auf fair gehandelte Ware geachtet wurde.

„Der Stadtgemeinde Zwettl ist Wirtschaftsförderung ein großes Anliegen, das durch Förderungen und verschiedene Aktionen aktiv umgesetzt wird, wofür ich mich als Obmann des Wirtschafts- und

Tourismusmarketing Zwettl und auch als Unternehmer herzlich bedanke“, so Ing. Martin Fichtinger.

„Die Ausgabe der Stofftaschen ergibt bei einer durchschnittlich zwanzigmaligen Verwendung die Einsparung von 1.000.000 Einwegplastiktaschen.“, so Vizebürgermeister DI Johannes Prinz, der Initiator dieser Aktion.

brantnerdürr
ENTSORGUNG | TRANSPORT

Umweltaktion „Saubere Gemeinde“

In Zusammenarbeit mit Schulen, Vereinen und Feuerwehren aus dem gesamten Gemeindegebiet sowie unter Mitwirkung der Ortsvorsteher und den Ortsbewohnern wurde auch heuer wieder die Umweltaktion „Saubere Gemeinde“ durchgeführt, bei der unsere Umwelt von achtlos weggeworfenem Müll befreit wurde.

Erfreulicherweise beteiligten sich wieder mehrere Hundert TeilnehmerInnen, von denen mehr als 1,5 Tonnen Unrat gesammelt wurde. Weiters wurden auch 41 Autoreifen (5 davon mit Felge), ein Fußbodenbelag, ein großer Rollcontainer und eine Scheibtruhe eingesammelt und über das Altstoffsammelzentrum der Gemeinde einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt. Im Zwettler Stadtteil Oberhof wurde sehr viel Müll – vor allem Rückstände vom Hochwasser – vorgefunden. Mit einem Foto-Rückblick sagen die für die Umweltaktion verantwortlichen Mandatäre Stadtrat Erich Stern und Umweltgemeinderat DI Bernhard Thaler den Helferinnen und Helfern ein herzliches Dankeschön - auch für die Bereitstellung der Bilder.



Germanns



Annatsberg



Gerotten



Eschabruck - Oberwaltenreith



Gradnitz



Friedersbach



Großglobnitz

Umweltaktion „Saubere Gemeinde“



Großhaslau



Niederstrahlbach



Jahrging - Waldhams-
Klein Meinharts - Guttenbrunn



Zwettl - Oberhof



Kleinotten



Stift Zwettl - Waldrandsiedlung



Mitterreith



Moidrams



Syrafeld



VS Großlobnitz



NMS für Sport und Wirtschaft



VS Jahrings



HLW Zwettl



VS Schloß Rosenau



VS Marbach am Walde



PNMS Zwettl



VS Riegers



PVS Zwettl 2 a



PVS Zwettl 2 b

Umweltaktion „Saubere Gemeinde“



Linde Waber wurde mit dem Großen Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland NÖ ausgezeichnet.



Notar i.R. Mag. Dr. Franz Kienast erhielt das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland NÖ.

Ehrenzeichen- und Berufstitelverleihungen im NÖ Landtag

Am 16. Juni fand im Sitzungssaal des NÖ Landtages in St. Pölten die Verleihung von Ehrenzeichen und Berufstiteln durch Landeshauptmann Erwin Pröll statt.

Unter den Geehrten befand sich die Zwettler Künstlerin Linde Waber, die das Große Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland NÖ erhielt. Der Zwettler Notar i.R. Mag. Dr. Franz Kienast empfing das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland NÖ und der Bürodirektor der Bezirkshauptmannschaft Zwettl Herbert Kralik erhielt das Dekret über die mit Entschließung des Bundespräsidenten erfolgte Verleihung des Berufstitels Regierungsrat.

In seiner Rede erwähnte Landeshauptmann Pröll, dass man „NÖ zum Land der Patente und zur Heimat der Talente“ machen müsse und der Auftrag wäre „den Rahmen zu bilden“ damit sich diese Talente herauskristalisieren können. Je früher der Einzelne mit Kultur konfrontiert wird, desto größer ist die Chance, dass der Einzelne kreativer und innovativer wird“. Seine Ansprache schloss Pröll mit der Bitte sich weiterhin an der Entwicklung von NÖ zu engagieren.



Bürodirektor Herbert Kralik erhielt das Dekret über die mit Entschließung des Bundespräsidenten erfolgte Verleihung des Berufstitels Regierungsrat.

Alle Fotos: NLKPfeiffer

Für die Stadtgemeinde Zwettl kannten und verdienten war Bürgermeister Herbert Zwettler Persönlichkeiten Prinz anwesend, der den be- gratulierte.



Küchendunst und Geruch absaugen wo er entsteht.....

Überzeugen Sie sich bei einer Livevorführung!


HELMREICH
Kochen und Wohnen mit allen Sinnen
Neuer Markt 15 - 3910 Zwettl
02822 52474 - info@helmreich.at

www.helmreich.at

Goldenes Priesterjubiläum von Abt Wolfgang Wiedermann

Am 20. April 1965 wurde Wolfgang Wiedermann von Bischof Dr. Franz Zak zum Priester geweiht. Den 50. Jahrestag feierte Prälät Wolfgang Wiedermann OCist, 68. Abt des Stiftes Zwettl, am 26. April 2015 mit einem Festgottesdienst in der Stiftskirche Zwettl.

Abtpräses Wiedermann zelebrierte diesen Gottesdienst gemeinsam mit seinen Ordensbrüdern und freute sich darüber, dass nicht nur die Pfarrmitglieder, sondern auch die Äbte der benachbarten Stifte Altenburg und Geras, Vertreter weiterer Stifte Österreichs, der Diözese, Zisterzienserinnen aus Bayern und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens seiner Einladung gefolgt sind. Seitens der Stadtgemeinde Zwettl stellte sich Bürgermeister Herbert Prinz als Gratulant ein.

Auch auf diesem Weg dankt die Stadtgemeinde Zwettl für die beispielhafte Kooperation bei der Realisierung von Projekten und Veranstaltungen und wünscht für die Zukunft alles Gute, Gesundheit, Schaffenskraft und Gottes Segen.

Zur Person

Prälät Wolfgang Wiedermann wurde am 31. Dezember 1940 in Zistersdorf geboren, matu-

rierte in Seitenstetten und studierte Theologie in Heiligenkreuz. Die Feierliche Profess legte er am 8. September 1963 im Zisterzienserkloster Zwettl ab.

Am 20. April 1965 folgte seine Weihe zum Priester, er wirkte sodann von 1965 bis 1976 als Kaplan und Pfarrer im Neukloster zu Wiener Neustadt, ehe er 1977 als Kaplan in die Pfarre Windigsteig wechselte. Dort betreut er seit 1993 die Pfarre als Pfarrer. Am 6. Mai 1996 wurde er zum 68. Abt des Stiftes Zwettl gewählt und am 12. Juni 2007 folgte die Wahl zum Präses der Österreichischen Zisterzienserkongregation.



Feierten gemeinsam das Priesterjubiläum und den Festgottesdienst (v. li.): Abt Matthäus Nimmervoll (Stift Lilienfeld), Abt Thomas Renner (Stift Altenburg), P. Clemens Hainzl (Stift Altenburg), Abt Wolfgang Wiedermann, Prior Thomas Friedmann (Stift Rein), Abt Maximilian Heim (Stift Heiligenkreuz) und Abt Petrus Pilsinger (Stift Seitenstetten)

Bild: zVg/Stift Zwettl

Renovierung abgeschlossen

Die Sorge des Abtes gilt der Gemeinschaft von Stift Zwettl, der Erhaltung der weitläufigen Klosteranlage, der Sicherstellung der Seelsorge in den 14 inkorporierten Pfarren und der Ausbildung der Jugend in der HLUW Yspertal, einer Privatschule des Stiftes.

Ein besonderes Anliegen war ihm die von 2007 bis 2013 erfolgte umfassende Renovie-

rung der Stiftskirche, was eine große finanzielle und organisatorische Herausforderung darstellte.

Kunstführer erschienen

Zur Erinnerung an das Goldene Priesterjubiläum von Abt Wolfgang Wiedermann ist im Kunstverlag Peda – Passau der Peda Kunstführer Nr. 949/2015 „Zisterzienserstift Zwettl“ (ISBN 978-3-89643-949-9) erschienen.

Feiert Schulschluss mit Schurli und seinen Freunden und nutzt ab sofort die Aktionspreise für den Schuleinkauf!

Ab einem Einkauf von € 30,00 bekommt jedes Kind eine kleine Überraschungsschultüte!

Wachsmalkreiden
Preis mit Bestnote!
15 Farben € 16,90
10 Farben € 11,90

NEU!
Mit Spiel und Spaß lernen!
Ferienhefte von Veritas

www.janetschek.at

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH BEI BUCH & PAPIER SCHULMEISTER,
INH. ING. CHRISTIAN JANETSCHKE E. U.: 3910 ZWETTL, Schulgasse 15/17, T: 02822/528 34



Gratulierten zur Verleihung des Hofrattitels (v. li.): Elternvereinsobfrau Mag. Michaela Bobak, Bezirkshauptmann HR Dr. Michael Wiedermann, Gattin Margit Steinbauer, HR Dir. Mag. Wolfgang Steinbauer, LSI Mag. Brigitte Wöhrer, Bgm. Herbert Prinz, Personalvertreterin Mag. Elisabeth Buchinger-Glaser und Schulsprecher Claus Schierhuber

Foto: zVg/Gymnasium Zwettl

Hofratsfeier für Mag. Wolfgang Steinbauer

Einen besonderen Grund zum Feiern gab es im Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Zwettl, als Direktor Mag. Wolfgang Steinbauer der Berufstitel „Hofrat“ verliehen wurde.

Der Berufstitel „Hofrat“ wird an jene Personen verliehen, die sich in langjähriger Ausübung ihres Berufes Verdienste um die Republik Österreich erworben und besondere Leistungen erbracht haben. Am 20. März 2015 wurde dem Direktor des Gymnasiums Zwettl im feierlichen Rahmen in „seiner Schule“ das Ernennungsdekret überreicht. Zahlreiche Gäste konnten beim Festakt begrüßt werden.

Direktor Mag. Wolfgang Steinbauer unterrichtet bereits seit 1985 am Zwettler Gymnasium die Fächer Deutsch und Geschichte, war ab 1995 stellvertretender Direktor und hat im Jahr 2004 die Leitung der Schule übernommen. Er ist bekannt für seine Verlässlichkeit und den freundlichen und offenen Zugang auf Menschen sowie für seine Konsequenz, Zielstre-

bigkeit und Teamfähigkeit. In seiner bisherigen beruflichen Laufbahn konnte Direktor Wolfgang Steinbauer bereits unzählige Auszeichnungen und Anerkennungen entgegennehmen, doch die Verleihung des Berufstitels „Hofrat“ ist wohl eine ganz besondere.

Bürgermeister Herbert Prinz gratulierte Steinbauer im Namen der Stadtgemeinde Zwettl, würdigte in seinen persönlichen Grußworten den Führungsstil Steinbauers und bedankte sich – in Anspielung auf den Ausbau der an das Gymnasium anschließenden Sporthalle zur Stadthalle – auch für die gute und unkomplizierte Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Zwettl in Belangen „welche nicht nur die Schule, sondern auch die weitere Entwicklung der Stadt und der ganzen Gemeinde betreffen“.



Bürgermeister Herbert Prinz und die Vertreter der örtlichen Vereine sowie des Pfarrkirchen- und Pfarrgemeinderates gratulierten Pater Ägid Traxler (Mitte) zum Priesterjubiläum und zum Geburtstag.
Bild: NÖN/F. Pfeffer

50-jähriges Priesterjubiläum von Pater Ägid Traxler

Im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes feierte die Pfarrbevölkerung von Jagenbach am 19. April 2015 gleich zweifach: 50-jähriges Priesterjubiläum und 75. Geburtstag von Pater Ägid Traxler.

Nicht nur Vertreter des Pfarrkirchenrates und Pfarrgemeinderates, sondern auch die Vertreter der örtlichen Vereine, der Gemeinde sowie die Pfarrmitglieder waren gekommen, um gemeinsam mit dem Jubilar zu feiern.

So wie sich die Vereine freuen, wenn der Geistliche Rat Pater Ägid seit mittlerweile 21 Jahren an ihren Veranstaltungen teilnimmt, freute sich auch er über das zahlreiche Mitfeiern seiner Gratulanten aus der Jagenbacher Vereins- und Pfarrgemeinschaft.

Die Glückwünsche der Stadtgemeinde Zwettl überbrachte Bürgermeister Herbert Prinz, der selbst Mitglied der Pfarrgemeinde ist und Pater Ägid daher bestens als pflichtbewussten und mitfühlenden Seelsorger aber auch als offenen und geselligen Menschen kennt. „Seit 50 Jahren bist du Diener Gottes, in denen du sicher nicht nur sonnige Tage erlebt hast, in denen du Pfarrer warst und ein bescheidener Mensch geblieben bist – mit all deinen menschlichen Stärken und Schwächen. Bleib so sozial und menschlich, wie wir dich kennen und schätzen gelernt haben“, hob

Bürgermeister Prinz die menschliche Seite von Pater Ägid hervor. Zum Zeichen der besonderen Wertschätzung und des Dankes erhielt er Ehrengeschenke der örtlichen Vereine und der Gemeinde. Pater Ägid bedankte sich seinerseits für die wertschätzenden Gratulationen und lud im Anschluss an die Messfeier zu einer Agape ein.

Geistlicher Rat Pater Ägid Traxler wurde am 29. April 1940 in Zwettl geboren und erhielt den Vornamen Johann. Er besuchte die Volksschule in Siebenlinden und war sodann vier Jahre Sängerknabe in Stift Zwettl. Nach der Reifeprüfung am Gymnasium in Horn trat er 1959 in das Zisterzienserstift Zwettl ein und studierte Theologie in Wien. Am 8. September 1960 legte er das Ordensgelübde ab. Am 20. April 1965 wurde er zum Priester geweiht und feierte am 2. Mai 1965 seine Primiz. Er war Kolpingpräses in Wien, Präfekt der Sängerknaben in Stift Zwettl, Kooperator in Zistersdorf und Stift Zwettl und ab 1981 Pfarrer in Stift Zwettl. Seit 1994 ist er Pfarrer in Siebenlinden und Jagenbach.

50 Jahre Evangelische Pfarre Horn-Zwettl

Das 50-jährige Bestehen der selbständigen Pfarrgemeinde Horn – Zwettl stand am 21. Juni in der evangelischen Auferstehungskirche Zwettl im Mittelpunkt eines Festgottesdienstes mit Bischof Dr. Michael Bünker und Pfarrerin Mag. Birgit Schiller und eines musikalischen Empfangs in der Aula der Neuen Mittelschule Zwettl, welche einen repräsentativen Rahmen bot.

Als Ehrengäste stellten sich die Superintendentialkuratorin Dr. Gisela Malekpour, die höchste weltliche Vertreterin der evang. Kirche in NÖ, der Kurator der evang. Pfarrgemeinde Krems, Hans-Ulrich Swoboda, Stadtpfarrer Franz Josef Kaiser, Mag. Johannes Tüchler als Vertreter der Bezirkshauptmannschaft Zwettl sowie Landtagsabgeordneter Stadtrat Franz Mold ein.

Seit 1965 besteht nun die evangelische Pfarrgemeinde in selbständiger Form. Aus diesem Anlass wurde vom Kurator der evangelischen Gemeinde Krems, Hans-Ulrich Swoboda, verkündet, dass die unendliche Eigentumsfrage an der 1903/1904 errichteten Kirche gelöst wurde. Die Kirche konnte nämlich erst heuer nach jahrelangen Bemühungen eigentumsrechtlich an die Pfarrgemeinde Horn-Zwettl übertragen werden.

Bischof Dr. Michael Bünker bezeichnete die feiernde Pfarrgemeinde als „kleine Gemeinschaft, die trotzdem sehr aktiv ist“. Die Pfarrgemeinde, zu der die Bezirke Horn und Zwettl sowie der ehemalige Gerichtsbezirk Ravelbach des Bezirkes Hollabrunn, gehören, zählt derzeit ca. 560 Mitglieder, wovon ca. 200 aus dem Bezirk Zwettl kommen.

In Vertretung von Bürgermeister Herbert Prinz überbrachte Stadtrat LAbg. Franz Mold während des musikalischen Empfangs die Grüße der Stadtgemeinde Zwettl

und gratulierte zum Pfarrjubiläum. In seinen Grußworten betonte Mold, dass „das Miteinander zwischen den unterschiedlichen Konfessionen wichtiger denn je“ sei. „Gegenseitige Achtung und Respekt, Toleranz, Verständnis für den Anderen und Hilfsbereitschaft dürfen uns nicht abhanden kommen“ führte Stadtrat Mold weiter aus und wünschte „weiterhin ein zufriedenes und konstruktives Miteinander, bei dem der Mensch im Mittel-



Bischof Dr. Michael Bünker, Seniorin Pfarrerin Mag. Birgit Schiller und Kurator HR Mag. Otto Kramer (im Altarraum von links) gestalteten den Festgottesdienst. Foto: zVg/D. Schewig

punkt steht“. Der Empfang wurde von Gabriele Kramer-Webinger,

Christina Kramer, Christl Bauer und Mag. Katalin Mezö musikalisch gestaltet.

Bischof DDr. Klaus Küng besuchte die Pfarre Stift Zwettl

Diözesanbischof DDr. Klaus Küng besuchte von 12. bis 13. Juni 2015 die Pfarre Stift Zwettl und spendete im Rahmen einer Pfarrvisitation 20 Jugendlichen das Sakrament der Firmung und ehrte verdiente Pfarrangehörige.

HBI Johannes Hofbauer, Andrea Weisgrab, Cornelia Lipp und Leopold Kolm erhielten das Ehrenzeichen vom Hl. Hippolyt in Bronze für ihre Verdienste um die Pfarre Stift Zwettl und Pfarrer Pater Gregor Bichl wurde zum Konsistorialrat ernannt. Anton Krapfenbauer und Maria Rosenthaler erhielten ein Dankschreiben. Die musikalische Gestaltung



Maria Rosenthaler, Anton Krapfenbauer, Leopold Kolm, HBI Johannes Hofbauer, Cornelia Lipp und Andrea Weisgrab wurden von Diözesanbischof DDr. Klaus Küng bedankt und geehrt.

Foto: zVg/F. Bretterbauer

übernahm der neue Kirchenchor unter der Leitung von Stiftskapellmeister Marco Paolacci. Stadträtin Andrea Wiesmüller überbrachte der versammelten Festgemeinde die Grüße der Stadtgemeinde Zwettl.

Weitere Besuche galten den Kapellen in Gerotten, Klein-

schönau, Rudmanns und Ratschenhof sowie der Neuen Mittelschule Stift Zwettl, dem NÖ Landeskindergarten Stift Zwettl und der Landwirtschaftlichen Fachschule in Edelfhof, wo in herzlichen Begegnungen der Kontakt mit der Bevölkerung gepflegt wurde.



Im Namen der Stadtgemeinde Zwettl gratulierten Stadträtin Andrea Wiesmüller und Bürgermeister Herbert Prinz dem neuen Regierungsrat Alfred Grünstäudl (Mitte).

Alfred Grünstäudl wurde Regierungsrat

Dem Zwettler Bildungsmanager Alfred Grünstäudl wurde mit Entschließung des Bundespräsidenten vom 5. Februar 2015 der Berufstitel Regierungsrat verliehen. Am 20. Mai 2015 fand in der Aula der Neuen Mittelschule Zwettl die feierliche Überreichung des Dekrets statt.

Zahlreiche Gäste feierten mit Alfred Grünstäudl. Als Ehrengast konnte unter anderem auch Landesrätin Mag. Barbara Schwarz, die seit nunmehr zwei Jahren für den Bereich Bildung im Land NÖ zuständig ist, begrüßt werden. Sie erklärte in ihrer Ansprache, dass sie „die Arbeiten der Pädagogen und des Aufsichtspersonals – insbesondere auch die Tätigkeit von Alfred Grünstäudl sehr schätze“ und führte weiters aus, dass „ein gutes Team wichtig sei, um im Bereich Bildung Neuerungen erreichen und gute Ideen aus der Praxis konstruktiv und positiv umsetzen zu können“.

Seitens der Stadtgemeinde Zwettl gratulierten Bürgermeister Herbert Prinz und die unter anderem auch für den Bildungsbereich in der Gemeinde zuständige Stadträtin Andrea Wiesmüller.

Regierungsrat Alfred Grünstäudl war von 2003 bis

2007 als Bezirksschulinspektor des Bezirkes Hollabrunn tätig, übernahm am 1. April 2007 die Funktion des Bezirksschulinspektors in Zwettl (2013/2014 kurzzeitig zusätzlich auch den Bezirk Horn) und leitet seit 1. August 2014 als Bildungsmanager die für das Waldviertel zuständige Außenstelle des Landesschulrates in Niederösterreich am Standort Klosterstraße 11 in Zwettl. Insgesamt gibt es in Niederösterreich fünf Bildungsbereiche. Zwettl gehört ebenso wie die Bezirke Gmünd, Horn, Krems-Land, Krems-Stadt und Waidhofen an der Thaya dem Bildungsbereich 1 an, für den Regierungsrat Alfred Grünstäudl – unterstützt von den Pflichtschulinspektoren RegR Franz Weinberger und Fritz Laschober – verantwortlich ist. Kontakt: Landesschulrat für NÖ, Außenstelle Zwettl, Klosterstraße 11, Tel.: 02742/280-9172



Gemeinderat Josef Grünstäudl, Obmann-Stv. Herbert Haider (EZ Silber), Karl Widhalm (EZ Bronze), Präsidentin Rita Kolm (EZ Gold), Herbert Langer (EZ Bronze), Vizepräsident Mag. (FH) Werner Siegl (Sportunion NÖ), Gemeinderat Otto Gössl und Helga Kerschbaum (EZ Bronze) anlässlich der Ehrenzeichenverleihung in Großgloßnitz. Foto: zVg/H. Hahn

Goldenes Ehrenzeichen für Rita Kolm

Im Rahmen der am 18. April 2015 stattgefundenen Generalversammlung des USC Großgloßnitz wurden fünf Mitglieder des Vorstandes für ihre Verdienste um den Sport und die Sportunion ausgezeichnet.

Der USC Großgloßnitz wurde 1981 gegründet und besteht zurzeit aus den drei sehr aktiven Sektionen Fußball, Damenturnen und Stock.

Sportunion-NÖ Vizepräsident Mag. (FH) Werner Siegl überreichte das Ehrenzeichen in Bronze dem Schriftführer Herbert Langer, der Sektionsleiterin-Damenturnen Helga Kerschbaum und dem Sektionsleiter-Stellvertreter-Stock Karl Widhalm. Das Ehrenzeichen in Silber erhielt Obmann-Stellvertreter Herbert Haider. Präsidentin Rita Kolm, die bereits 2013 das Ehrenzeichen der Stadtgemeinde Zwettl im Bereich „Sport“ erhielt, wurde von der Sportunion mit dem Ehrenzeichen in Gold ausgezeichnet.

Ihre vielfältigen und langjährigen Verdienste um den USC Großgloßnitz und um die Sportunion würdigte Vizepräsident Mag. (FH) Werner Siegl in sehr persönlichen Worten. Rita Kolm ist Gründungsmitglied des Vereins, war seit 1981 als Sektionsleiterin (bis 1997) und als Schriftführerin (1989 bis

1997) tätig, ist seit 2003 engagierte Präsidentin des USC Großgloßnitz und wurde bei der Generalversammlung in ihrer Funktion bestätigt. Sie war Hauptverantwortliche für die Austragung der Waldviertler Dorfspiele in Großgloßnitz und für die regelmäßige Beteiligung an diesen Dorfspiele, bei denen Großgloßnitz bereits fünfmal den 1. Platz belegen konnte. Als Organisatorin von Veranstaltungen, Empfängen und Ehrungen im Ort Großgloßnitz versteht sie es die Mitglieder des örtlichen Sportvereins aber auch die Vereinsgemeinschaft zusammen zu führen und für gemeinsame Aufgaben zu begeistern. Der in der Zwischenzeit im Ruhestand befindlichen Diplompädagogin lag die Früherziehung und Begeisterung der Kinder für Bewegung und Sport besonders am Herzen.

Die Gemeinderäte Josef Grünstäudl und Otto Gössl gratulierten den Geehrten im Namen der Stadtgemeinde Zwettl in Vertretung von Sportstadtrat Josef Zlabinger.

Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold

Sieben Feuerwehrmänner aus dem Bezirk Zwettl präsentierten am 9. Mai 2015 in der Landesfeuerwehrschule Tulln ihr in den letzten drei Monaten erlerntes Wissen in Theorie und Praxis, um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold zu erhalten. Darunter waren aus der Gemeinde Zwettl LM Philip Gruber (FF Stift Zwettl) und OLM Markus Binder (FF Gerotten). Beide bestanden ihre Prüfungen und haben damit die „Feuerwehrmatura“ abgelegt.

Dabei mussten sie ihr Wissen und Können zur Ausbildung in der Feuerwehr, bei Löschmittelberechnungen/Löschwasserförderung über längere Strecken und das Treffen von Entscheidungen aus Lagervorgaben, beim Arbeiten mit Brandschutzplänen, beim Formulieren und Befehlen als Gruppenkommandant und Einsatzleiter, umfangreiche Fragestellungen aus dem Feuerwehrwesen, schriftliche Arbeiten zum Führungsverfahren bei Brand- und techni-

schen Einsätzen, praktische Einsatztätigkeiten und das Verhalten vor einer Gruppe als Kommandant unter Beweis stellen. Von Bezirksfeuerwehr-Kdt. OBR Franz Knapp und Abschnittsfeuerwehr-Kdt. BR Ewald Edelmaier wurden die erfolgreichen Teilnehmer beim Feuerwehrfest in Gerotten in Empfang genommen. Neben den Gratulationen an die Teilnehmer dankten sie auch den Ausbildern für ihren Einsatz und motivierten die



Ausbilder HBI Johannes Hofbauer (li.) und VI Franz Bretterbauer (re.) gratulierten OLM Markus Binder und LM Philip Gruber zum Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold.

Foto: zVg/F. Bretterbauer

neuen FLA-Gold-Träger, ihr Wissen künftig auch in der Ausbildung des Feuerwehrynachwuchses einzubringen.



Foto: zVg/TDW Großschönau

Bürgermeister Herbert Prinz, Landesrat Mag. Karl Wilfing, der „Beste Freiwillige“ aus der Gemeinde Zwettl Wolfgang Burger und Maria Forstner (Obfrau der NÖ Dorf- und Stadterneuerung) bei der Überreichung der Ehrenurkunde (v. li.).

Wolfgang Burger ist Bester Freiwilliger 2015

Anlässlich der diesjährigen „BIOEM“-Messe in Großschönau wurden am 5. Juni 2015 knapp 80 Personen aus den Waldviertler Gemeinden als „Beste Waldviertler Freiwillige“ geehrt.

Aufgrund seines vielfältigen ehrenamtlichen Engagements wurde heuer Wolfgang Burger aus Friedersbach von seiner Heimatgemeinde Zwettl-NÖ als „bester Freiwilliger“ nominiert. Schon in der Jugendgruppe Friedersbach engagierte er sich als tatkräftiger Helfer bei vielen Veranstaltungen.

Als Vorstandsmitglied des Dorferneuerungs- und Verschönungsvereins Friedersbach ist er bei sämtlichen Aktivitäten und Arbeiten aktiv dabei. In seinen Funktionen als Fahrmeister der Freiwilligen Feuerwehr Friedersbach und als Sachbearbeiter für den Nachrichtendienst leistet er unzählige ehrenamtlich Stunden.

Sein dauerhaftes ehrenamtliches Engagement findet damit große Anerkennung.

myProduct.at
Produkte mit Persönlichkeit!

Österreichische Spezialitäten bequem online bestellen!

myProduct.at bietet viele Produkte aus bäuerlicher, kleingewerblicher und handwerklicher Produktion aus ganz Österreich an!

www.myProduct.at

KASTNER

Auszeichnungen für verdiente Feuerwehr

Der am 12. April 2015 in Schweiggers stattgefundene Abschnittsfeuerwehrtag des Abschnittsfeuerwehrkommandos Zwettl bildete den Rahmen und Anlass, um einerseits Rückschau auf das Jahr 2014 zu halten und um andererseits verdiente langjährige Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren zu ehren und damit ihre Leistungen zu würdigen.

Neben Vizebürgermeister DI Johannes Prinz waren zahlreiche Ehrengäste, darunter die Abgeordnete zum Nationalrat Angela Fichtinger, der Präsident des NÖ Landtages Ing. Hans Penz, Feuerwehrstadtrat Landtagsabgeordneter Franz Mold, Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Michael Widemann, Landesfeuerwehrrat Erich Dangl, Bezirkspolizeikommandant Obstlt. Rudolf Mader, Bezirksstellengeschäftsführer des Roten Kreuzes Zwettl Rettungsrat Manfred Ehr Gott, Bezirksfeuerwehrkommandant Oberbrandrat Franz Knapp und viele Feuerwehrkameraden gekommen und hörten eine beeindruckende Jahresstatistik. Den 45 Feuerwehren gehören 2.005 Mitglieder an und es wurden im Jahr 2014 insgesamt 664 Einsätze mit 6.094 Gesamteinsatzstunden verzeichnet. Für Übungen wurden insgesamt 8.739 Stunden geleistet und für weitere Tätigkeiten im Verwaltungsbereich wurden 41.612 Stunden aufgewendet. Insgesamt stehen 124 Fahrzeuge für Einsätze bereit. Auszeichnungen für verdienstvolle Tätigkeit auf dem



Feuerwehrstadtrat Labg. Franz Mold, Abgeordnete zum Nationalrat Angela Fichtinger (beide vorne li.) gratulierten gemeinsam mit weiteren Ehrengästen zur 60-jährigen verdienstvollen Feuerwehrtätigkeit.

Foto: zVg/R. Zeilinger

Gebiet des Feuerwehrwesens in der Gemeinde Zwettl erhielten:

Für 60 Jahre:

HFM Franz Burger, Friedersbach
EBI Paul Waldhäusl, Germanns
LM Leopold Rathbauer, Gradnitz
EVM Karl Wagner, Gradnitz
HFM ÖK-Rat Franz Pruckner, Rieggers
EV Franz Baumgartner, Schloß Rosenau

Für 50 Jahre:

EHLM Josef Göschl, Friedersbach
HFM Karl Kolm, Gerotten
EBI Erich Sturm, Hörmanns
EV Ernst Senk, Jagenbach
EHBI Herbert Jank, Marbach am Walde
EHLM Johann Bischinger, Moidrams
EOLM Karl Grammel, Oberstrahlbach
HFM Erwin Holl, Oberstrahlbach
LM Johann Zeindl, Oberstrahlbach
HFM Alfred Ploderwaschl, Rudmanns
LM Leo Katzenschlager,

Schloß Rosenau
HFM Robert Schuh, Stift Zwettl
EHLM Karl Hinker, Zwettl-Stadt

Eine **Dankesurkunde** vom Abschnittsfeuerwehrkommando und das Verdienstzeichen 2. Klasse des NÖ Landesfeuerwehrverbandes er-

JETZT AB
€ 19.990,-*

Jetzt als limitiertes Sondermodell.
Der Tiguan Austria.

*Preis inkl. NoVA und MwSt. Solange der Vorrat reicht. Verbrauch: 5,0 – 6,4 l/100 km. CO₂-Emission: 130 – 149 g/km. Symbolfoto.

Das Auto.

TEAM X BERGER
Autos • Service • Zwettl

3910 Zwettl, Kremser Straße 34
Telefon: 02822/52281
berger.zwettl@autohaus.at
www.autohaus-berger.at

hirmänner

hielt HBI Leo Neunteufl aus Jagenbach, der von 1996 bis 2015 FF Kommandant und von 2006 bis 2015 Unterabschnittsfeuerwehrkommandant war.

Das Verdienstzeichen

3. Klasse des NÖ Landesfeuerwehrverbandes erhielten:

HFM Anton Dirnberger, Friedersbach
 BI Wolfgang Böhm, Gerotten
 VM Christoph Hahn, Großglobnitz
 FM Daniel Steflícek, Großglobnitz
 FM Florian Kerschbaum, Großglobnitz
 BI Harald Thaler, Jagenbach

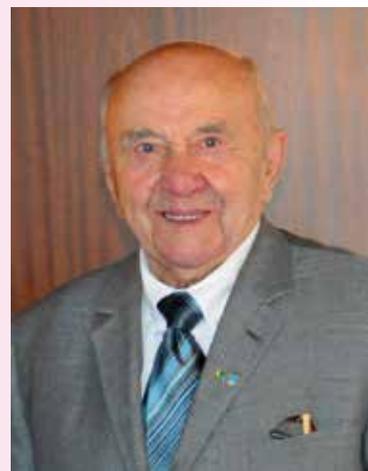


VM Josef Pfeiffer, Oberstrahlbach
 OBM Norbert Hofbauer, Schloß Rosenau

Das Ausbildungsverdienstabzeichen in Silber erhielt BM Josef Rametsteiner aus Jahring und die Verdienstmedaille 3. Klasse FT Martin Kropik aus Großglobnitz.

Zum Gedenken an Altbürgermeister Josef Engelmayer

Der langjährige frühere Bürgermeister der ehemals selbständigen Gemeinde Großglobnitz, Josef Engelmayer aus Kleinotten, ist am 12. Juni 2015 im 89. Lebensjahr verstorben. Eine große Trauergemeinde nahm Abschied von dem Verstorbenen, der am 19. Juni im Familiengrab auf dem Friedhof in Großglobnitz seine letzte Ruhestätte fand. Sowohl Kameradschaftsbund-Obmann Franz Göschl als auch HBI Ewald Kreutzer als Vertreter der örtlichen Freiwilligen Feuerwehren brachten in ihren Ansprachen ihre Wertschätzung für den Verstorbenen zum Ausdruck.



Altbürgermeister Josef Engelmayer †

In seiner Trauerrede würdigte Bürgermeister Herbert Prinz das verdienstvolle Wirken von Josef Engelmayer, der am 3. Juli 1926 in Kleinotten geboren wurde und der neben seiner beruflichen Tätigkeit als Landwirt, viele ehrenamtliche Funktionen bekleidete und sich insgesamt 20 Jahre lang als Gemeindevorstand engagierte. Im Mai 1955 wurde Josef Engelmayer in den Gemeinderat der ehemals selbständigen Gemeinde Großglobnitz und gleich zum Bürgermeister gewählt. Er war damals der jüngste Bürgermeister Niederösterreichs. Bis 1970, also bis zur Entstehung der Großgemeinde Zwettl, engagierte er sich in dieser Funktion und erwarb sich für den Aufbau der öffentlichen Einrichtungen in den zur damaligen Gemeinde gehörigen Orten Bösenneuzen, Germanns, Großglobnitz, Hörmanns, Kleinotten, Mayerhöfen und Niederglobnitz besondere Verdienste.

Wenngleich ihm die Erhaltung der Eigenständigkeit seiner Gemeinde Großglobnitz wichtig war, erkannte er die Notwendigkeit der Gemeindegemeinschaft, führte Ende 1970 den Beitrittsbeschluss des Gemeinderates herbei und wirkte damit maßgeblich an der Gründung der Großgemeinde Zwettl mit. Von 1971 bis 1975 übte er sodann die Funktion des Ortsvertreters mit besonderen Agenden für die ehemals zur Gemeinde Großglobnitz gehörigen Ortschaften aus und war damit wichtiges Bindeglied zwischen der örtlichen Bevölkerung und der Gemeindeverwaltung in Zwettl.

Der vierfache Familienvater, der seit 1952 glücklich mit seiner Gattin Maria verheiratet war, betätigte sich u. a. auch als „Hobbyhistoriker“ und verfasste im Jahr 2000 zum Jubiläum „800 Jahre Kleinotten“ eine Ortschronik als Festschrift, die eine bleibende Erinnerung an ihn darstellt.

Die Stadtgemeinde Zwettl wird stets ein ehrendes Andenken an Josef Engelmayer bewahren.

Trauer um Josef Hahn sen.

Plötzlich und unerwartet verstarb am 18. März 2015 der langjährige ehemalige Gemeindebedienstete Josef Hahn sen. aus Rieggers im 84. Lebensjahr und wurde unter großer Anteilnahme am 27. März 2015 im Familiengrab am Ortsfriedhof von Rieggers beigesetzt. Er hinterlässt seine Lebensgefährtin Theresia und seine sechs Kinder mit ihren trauernden Familien.



Josef Hahn sen. †

Josef Hahn wurde am 4. Mai 1931 im Oberrosenauerwald geboren, besuchte die Volksschule, erlernte das Schmiedehandwerk und absolvierte nach der Gesellenprüfung 1957 auch die Meisterprüfung. Er führte in Rieggers eine eigene Kleinlandwirtschaft und war als Maschinist und als selbständiger Schmiedemeister tätig. Im Jahr 1973 wurde er als Kraftfahrer und Handwerker (Schmied) in den Dienst der Stadtgemeinde Zwettl aufgenommen. Bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1991 war er Mitarbeiter des Gemeindebauhofes. Vor allem durch seinen Einsatz als Kraftfahrer beim Ausbau und bei der winterdienstlichen Betreuung des Wegenetzes lernten ihn die Menschen als kompetenten, hilfsbereiten und geselligen Arbeiter kennen. Seine Vorgesetzten und Kollegen schätzten ihn stets ob seines vielseitigen Könnens und seiner Zuverlässigkeit. Seine Hilfsbereitschaft und Kollegialität werden uns in Erinnerung bleiben.

Die Bediensteten und Mandatäre der Stadtgemeinde Zwettl werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



Diamantene Hochzeit von Christine und Anton Kirchner

Christine und Anton Kirchner aus Rudmanns schlossen am 30. April 1955 den Bund der Ehe und freuten sich anlässlich ihrer Diamantenen Hochzeit über die Glückwünsche der Gemeinde, die von Vizebürgermeister DI Johannes Prinz überbracht wurden. Weitere Glückwünsche überbrachten Schwiegertochter Bettina, Obmann des Seniorenbundes Willibald Gatterer, Sohn Martin, GR OV Gabriele Simlinger, Alois Berger, Enkel Christoph und Maria Weißinger.

Foto: NÖN Zwettl/F. Pfeffer



Eiserne Hochzeit von Emma und Johann Steininger

Emma und Johann Steininger aus Merzenstein feierten im Mai ihren 65. Hochzeitstag. Bürgermeister Herbert Prinz gratulierte zu diesem seltenen Jubiläum. Bezirkshauptmann Dr. Michael Widermann überreichte im Namen von Dr. Erwin Pröll ein Ehrengeschenk. Herzliche Glückwünsche empfangen sie ebenso von den Töchtern Margareta, Emma und Christina.

Foto: NÖN Zwettl/F. Pfeffer



Goldene Hochzeit von Herta und Horst Führer

Das Ehepaar Herta und Horst Führer aus Zwettl feierte im April sein Goldenens Hochzeitsjubiläum. Zu diesem Anlass gratulierten Tochter Claudia sowie Vizebürgermeister DI Johannes Prinz.

Foto: NÖN Zwettl/F. Pfeffer



Diamantene Hochzeit von Mathilde und Josef Kugler

Am 14. Juni 1955 schlossen Mathilde und Josef Kugler aus Zwettl den Bund der Ehe. Gemeinsam mit Bürgermeister Herbert Prinz, der dem Diamantenen Jubelpaar die Glückwünsche der Gemeinde überbrachte, gratulierten Tochter Veronika mit Ehemann Karl Zeinzinger und Sohn Josef.

Foto: NÖN Zwettl/F. Pfeffer

Impressum

Gemeindenachrichten der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ, Amtliche Mitteilungen des Bürgermeisters entsprechend § 38 Abs. 5 der NÖ Gemeindeordnung 1973

Impressum (für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen):

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Zwettl-NÖ, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel. 02822/503-0 (gleichzeitig Verlagsort)

Redaktion: StADir.-Stv. Mag.(FH) Werner Siegl, MBA und Christine Kurz – Stadtamt Zwettl, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel. 02822/503-123, E-Mail: w.siegl@zwettl.gv.at

Redaktionsmitarbeit: Johann Altmann, Johann Bauer, Silvia Bauer BEd, Beatrix Bruckner, Mag. Franz Etmayer, Kerstin Haider, Kerstin Heger, Silvia Helmreich, Mag. Johann Koller, Doris Laschober, Prof. Friedel Moll, Mag. Hermann Neumeister, Franz Oels MBA, Gloria Stöger, Tanja Zlabinger

Inserate: Johann Bauer – Stadtamt Zwettl, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel. 02822/503-126, Fax 02822/503-181, E-Mail: j.bauer@zwettl.gv.at

Layout: Pressebüro Pflieger, 3580 Horn, Hangsiedlung 7, Tel. 02982/3965-0, www.pflieger.at

Druck: Druckerei Ing. Janetschek, 3910 Zwettl, Schulgasse 15/17

Titelfoto: Umfahrung Zwettl - Talübergang Strahlbach, 30.6.2015 / Christine Kurz

Fotos (wenn nicht anders angegeben): Stadtgemeinde Zwettl-NÖ (J. Bauer, S. Bauer, K. Haider, K. Heger, B. Dirnberger, J. Kramreiter, Ch. Kurz, H. Meisner, M. Prinz, W. Siegl, G. Stöger, Ch. Wiesmüller)

Web-Adresse der Stadtgemeinde Zwettl: www.zwettl.gv.at



Eiserne Hochzeit

6. Mai Emma und Johann **Steininger**, Merzenstein



Diamantene Hochzeiten

14. April Berta und Anton **Gindler**, Zwettl
 25. April Ludmilla und Karl **Hofer**, Zwettl
 26. April Christine und Anton **Kirchner**, Rudmanns
 23. April Angela und Anton **Kastner**, Waldhams
 15. Mai Maria und Rudolf **Hahn**, Niederneustift
 22. Mai Anna und Leopold **Rathbauer**, Gradnitz
 13. Juni Mathilde und Josef **Kugler**, Zwettl



Goldene Hochzeiten

14. April Theresia und Franz **Zinner**, Kleinschönau
 15. April Frieda und Josef **Knödlstorfer**, Unterrabenthan
 19. April Herta und Horst **Führer**, Zwettl
 24. April Maria und Rudolf **Brandeis**, Zwettl
 12. Mai Emma und Alois **Berger**, Waldrandsiedlung
 13. Mai Hermine und Sepp **Holzmann**, Zwettl
 15. Mai Rosa und Franz **Siedl**, Kleinotten
 26. Mai Mathilde und Leopold **Steininger**, Zwettl
 28. Mai Hilde und Ludwig **Albrecht**, Guttenbrunn
 28. Mai Herta und Walter **Haslinger**, Schickenhof
 18. Juni Maria und Wilhelm **Jachs**, Waldrandsiedlung
 20. Juni Elfrieda und Johann **Helmreich**, Waldhams
 26. Juni Ingrid und Horst **Franzus**, Zwettl



Geburtstage

97. Geburtstag

3. Mai Florian **Klein**, Zwettl

96. Geburtstag

28. Juni Anna **Fichtinger**, Zwettl
 29. Juni Anna **Prock**, Zwettl

95. Geburtstag

19. April Barbara **Schatz**, Zwettl
 19. Juni Hildegard **Hennebichler**, Zwettl
 27. Juni Maria **Gretzel**, Zwettl
 29. Juni Maria **Thaler**, Ratschenhof

94. Geburtstag

18. April Markus **Gölzner**, Zwettl
 22. April Gisela **Bierampl**, Zwettl
 13. Mai Anton **Wurz**, Zwettl

2. Juni Rosa **Dominik**, Zwettl

93. Geburtstag

6. April Emma **Vieh**, Rudmanns
 15. April Ilse **Nossian**, Zwettl
 29. April Aloisia **Berger**, Jagenbach

92. Geburtstag

19. April Emilie **Winkler**, Zwettl
 1. Mai Angela **Koppensteiner**, Oberstrahlbach
 6. Mai Johanna **Alberer**, Mitterreith
 3. Juni Maria **Zwettler**, Uttissenbach
 15. Juni Alois **Rezsni**, Waldrandsiedlung

91. Geburtstag

13. April Rudolf **Hahn**, Niederneustift
 23. April Erna **Stich**, Zwettl
 25. April Rosa **Neuteufel**, Zwettl
 28. April Angela **Pömmmer**, Kleinschönau
 29. April Johann **Hirtl**, Oberstrahlbach
 3. Mai Aloisia **Hofbauer**, Ratschenhof
 4. Mai Franz **Minihold**, Oberstrahlbach
 28. Mai Alois **Ebner**, Eschabruck
 6. Juni Leopold **Kapeller**, Zwettl

90. Geburtstag

14. April Gertrude **Mühlöcker**, Zwettl
 29. April Johann **Kasper**, Merzenstein
 11. Mai Hildegard **Pözl**, Zwettl
 14. Mai Brunhilde **Stephan**, Zwettl
 17. Mai Hermine **Karner**, Zwettl
 1. Juni Hermine **Ledermüller**, Zwettl
 6. Juni Maria **Koppensteiner**, Jahrgings
 13. Juni Hermine **Renk**, Großhaslau
 21. Juni Anna **Koloszar**, Gerotten



Geburten

16. März Kristoph **Kramer**, Merzenstein
 17. März Selina Elisabeth **Bichl**, Kleinotten
 19. März Lea **Ranoewisastro**, Zwettl
 20. März Emilia **Dornhackl**, Zwettl
 21. April Stian Nathaniel **Pfeffer**, Friedersbach
 4. Mai Niklas Finn **Anderl**, Gerotten
 6. Mai Marlene **Mutenthaler**, Rohrenreith
 23. Mai Johanna **Düh**, Zwettl
 25. Mai Maximilian **Kurz**, Rottenbach
 30. Mai Sara **Schartmüller**, Zwettl
 10. Juni Amelie **Wunsch**, Rieggers
 Simon **Bayreder**, Unterrosenauerwald

12. Juni Lea-Sophie **Hanni**, Friedersbach
 14. Juni Nina **Dornhackl**, Friedersbach
 15. Juni Benjamin **Decker**, Zwettl



Eheschließungen

2. Mai Ghiunas **Asan**, Großglobnitz
 Adolf **Höllrigl**, Großglobnitz
 11. Mai Bettina **Marchsteiner**, Ottenschlag
 Christian **Zainzinger**, Rieggers
 15. Mai Evelyn **Weißensteiner**, Jagenbach
 Andreas **Heindl**, Großgöttfritz
 Katrin **Holzmüller**, Wien
 Manuel **Waldhäusl**, Moidrams
 Marion **Hackl**, Rieggers
 Ernst **Weixlbraun**, Rieggers
 6. Juni Magret **Grünstäudl**, Rudmanns
 Andreas **Reiter**, Rudmanns
 Michaela **Kramreither**, Limbach
 Stefan **Scharitzer**, Niederstrahlbach
 12. Juni Birgit **Koppensteiner**, Neusiedl
 Martin Franz **Maurer**, Gschwendt
 Monika **Honeder**, Kleehef
 Markus **Ottendorfer**, Kleehef
 Gabriele **Holzmüller**, Oberstrahlbach
 Erich **Weixelbraun**, Oberstrahlbach
 19. Juni Daniela **Mayrhofer**, MSc, Zwettl
 Michael Christian **Mayer**, Zwettl
 20. Juni Sabine Maria **Zottl**, Gschwendt
 Thomas **Bauernfried**, Gschwendt
 Teresa Maria **Kugler**, Zwettl
 Franz **Naglmeier**, Kirchberg am Walde

23. März Ida **Wagesreither**, 90 Jahre, Gschwendt
 24. März Frieda Maria **Boden**, 93 Jahre, Zwettl
 25. März Hermine **Feßl**, 82 Jahre, Zwettl
 26. März Maria **Leutmetzer**, 86 Jahre, Zwettl
 27. März Franz Josef **Ableidinger**, 91 Jahre, Zwettl
 29. März Irmtraud Maria **Rehringhaus**, 81 Jahre, Zwettl
 31. März Hilda **Scharitzer**, 72 Jahre, Negers
 6. April Barbara **Dürr**, 89 Jahre, Zwettl
 10. April Maria **Pichler**, 80 Jahre, Zwettl
 16. April Maria **Trappl**, 91 Jahre, Kleinotten
 18. April Franz **Preiß**, 89 Jahre, Kleinschönau
 20. April Maria **Madlencnik**, 93 Jahre, Zwettl
 23. April Rosa **Zeugswetter**, 91 Jahre, Gerotten
 24. April Anton **Katzenschlager**, 81 Jahre, Jagenbach
 27. April Karl **Weber**, 90 Jahre, Zwettl
 28. April Hely Franziska **Bauer**, 95 Jahre, Zwettl
 29. April Maria **Leber**, 85 Jahre, Rudmanns
 3. Mai Ernestine **Stocker**, 89 Jahre, Friedersbach
 5. Mai Franziska **Eigner**, 84 Jahre, Zwettl
 6. Mai Alfred **Kurz**, 85 Jahre, Zwettl
 7. Mai Mathilde **Herzog**, 78 Jahre, Zwettl
 9. Mai Leopold **Wögerer**, 91 Jahre, Zwettl
 11. Mai Franz **Burger**, 61 Jahre, Friedersbach
 16. Mai Hermine **Leutgeb**, 84 Jahre, Zwettl
 18. Mai Maria **Kormesser**, 89 Jahre, Zwettl
 Anna **Großbauer**, 84 Jahre, Zwettl
 21. Mai Augustin **Weber**, 75 Jahre, Niederneustift
 Johann **Deinhofer**, 86 Jahre, Zwettl
 25. Mai Anna Johanna **Payerl**, 94 Jahre, Zwettl
 28. Mai Maria Rosa **Weigl**, 80 Jahre, Jagenbach
 8. Juni Hilde **Weitl**, 74 Jahre, Zwettl
 9. Juni Maria **Schimonitschek**, 90 Jahre, Zwettl
 11. Juni Angela **Hahn**, 78 Jahre, Zwettl
 12. Juni Theresia Viktoria **Hausotter**, 90 Jahre, Zwettl
 Josef **Engelmayer**, 88 Jahre, Kleinotten
 21. Juni Gertrude **Dastel**, 87 Jahre, Zwettl
 Johann **Grünstäudl**, 61 Jahre, Gschwendt
 22. Juni Bertha **Siedl**, 83 Jahre, Zwettl
 Josef **Pichler**, 86 Jahre, Kleinmarbach



Todesfälle

10. März Maria **Göschl**, 91 Jahre, Zwettl
 Günther Viktor **Elias**, 78 Jahre, Zwettl
 11. März Ludwig **Haider**, 80 Jahre, Niederglobnitz
 15. März Hermine **Eggenberger**, 79 Jahre, Zwettl
 21. März Leo **Kerschbaum**, 86 Jahre, Großglobnitz



Eigene Erzeugung • Stufen • Meisterbetrieb • Grabmale • Restaurierungen • Inschriften • Steinbau
 Terrassen • Küchenarbeitsplatten • Quellsteine • Natursteinfliesen • Geschenkartikel



EIGENE
 STEINBRÜCHE

STEIN
 WUNSCH



Steinmetzmeister **WUNSCH GmbH & Co KG** • 3910 Zwettl, Karl Kastner-Straße 3

Tel.: 02822/52 478 • Fax: DW 7 • www.wachauermarmor.at • stein.wunsch@wachauermarmor.at



**Gartensommer
Vollmond
NACHT**

„In Paradisum“
Freitag, 31. Juli 2015 20.00 Uhr Kreuzgang
Konzert mit Drehleier und gregorianischem Gesang,
im Anschluss Egedacher-Orgel in der Stiftskirche



**Abschluss
Internationale
Konzerttage**

„Herbstliche Barockklänge“
Samstag, 12. September 2015 18.00 Uhr Stiftskirche
Ensemble.1138
Ana-Marija Brkić – Sopran | Reinhard Jaud – Egedacher-Orgel

PREISE & INFOS: Stift Zwettl (Herr Bretterbauer): Tel: +43 (0)2822/20202-57, E-Mail: manfred.bretterbauer@stift-zwettl.at, www.stift-zwettl.at

Baumaschinenvermietung Thaller R. Zwettl: NEU Yanmar Motoren bei Hofladern bis 48 PS

| | | |
|---|--|--|
| <p>Thaler 2138/A Noch mehr Komfort, Geräte von 21 - 38 PS</p>  | <p>Thaler 3150/A Besonders standsicher durch Pendelachse hinten</p>  | <p>Thaler 2748/A Noch mehr Leistung! Neues Modell mit 48PS</p>  |
| <p>Robert Thaller 02822 / 209 71 • info@hoflader-baumaschinen.at • www.hoflader-baumaschinen.at • Oberhof 28, 3910 Zwettl</p> | | |



DOLEJSCHI
Fahren lernen!



Kurse in Zwettl
Kursbeginn jeden
Montag möglich!

| | |
|--------------------|---|
| F-Kurs | 16.07., 14:00 – 18:00 Uhr |
| A-Kurs | 17.07., 14:00 – 20:00 Uhr |
| C + CE-Kurs | 20.07. – 24.07. jeweils 08:00 – 12:00 Uhr |
| Moped-Kurs | 06.08. – 07.08. jeweils 08:00 – 12:00 Uhr |

Nähere Informationen zum Kurs, Unterlagen, Übungsprogramm etc. erfährst du in unserem Fahrschulbüro.

ZWETTL | Franz Eigl-Straße 18 • A-3910 Zwettl • Tel.: 02822 / 52516 • www.dolejschi.at

Fichtinger



PAPIER - UND LEDERWAREN
SPIELWAREN TISCHKULTUR

3910 Zwettl, Landstr. 36, 02822 52291, fichtinger@wvnet.at

casafino
Mein Haus. Mein Stil.

PURE LEBENSQUALITÄT – STEIN FÜR STEIN



**Infos & Kataloge für Ihren
Traumgarten jetzt im
Lagerhaus MeisterCenter.**

Mit casafino Pflastersteinen, Platten, Zaun- und Mauersteinen etc. können Sie Ihren Garten individuell nach Ihrem Geschmack gestalten – ganz nach dem Motto: „casafino. Mein Haus. Mein Stil.“
Jetzt im Lagerhaus Zwettl MeisterCenter vorbeischaun und beraten lassen!



Lagerhaus | Zwettl

www.lagerhaus-zwettl.at

Wir bringen Sie ins Internet!



Josef Mayerhofer

Geschäftsführer,
Ihr Ansprechpartner für
Telefon und Internet

Stefanie Redl

Webdesign, Grafikdesign,
Contentmanager Support

Thorsten Schiller

Technischer Support



Tel.: 02822 57003 | info@wvnet.at | www.wvnet.at